

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

# VORLESUNGSVERZEICHNIS

FÜR DAS WINTERSEMESTER 1964/65

PERSONALSTAND 1964





# Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1964/65

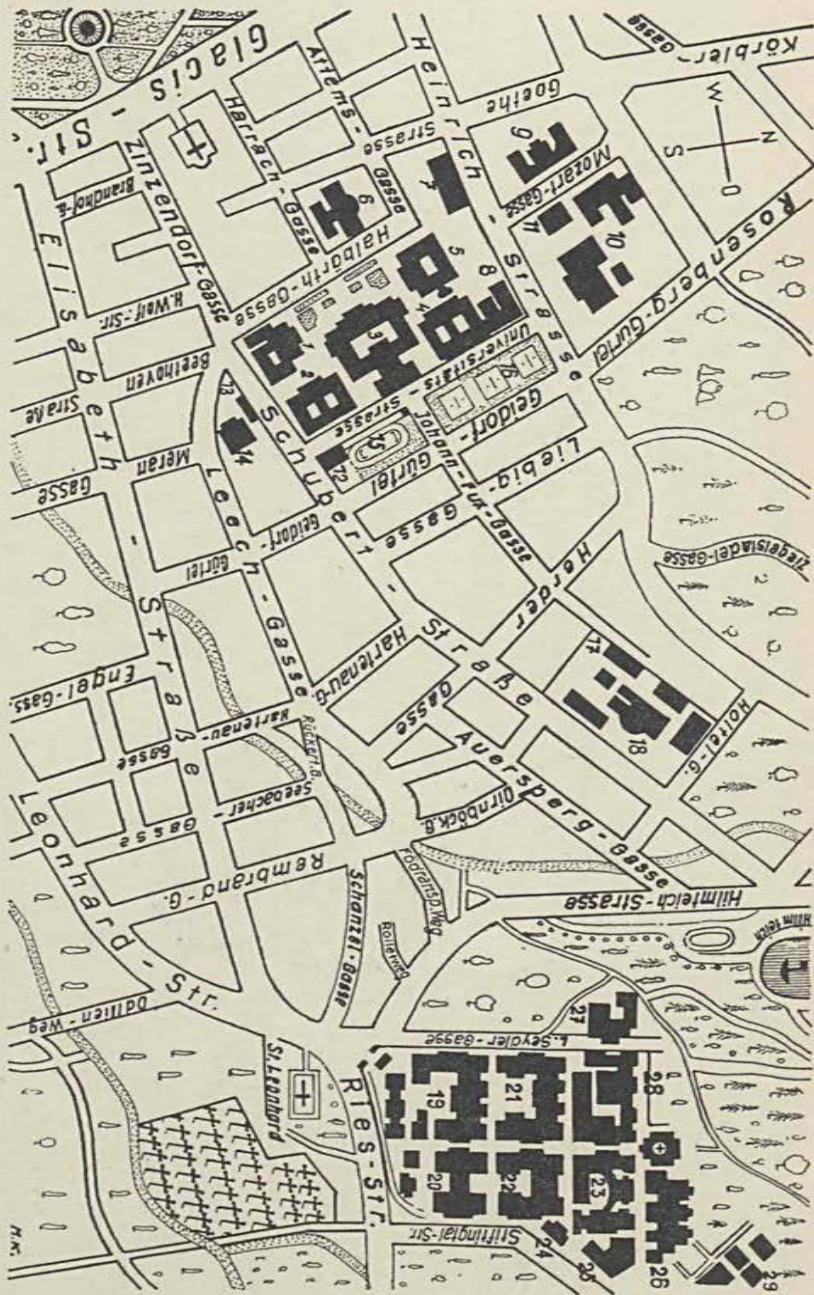
Vorlesungsbeginn am 19. Oktober 1964  
Ende am 28. Februar 1965



Personalstand 1964



Herausgegeben vom Rektorat der Karl-Franzens-Universität



Legende: 1 = Chemisches Institutgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutgebäude, 5 = Physikalisches Institutgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutgebäude, 7 = Institut für englische Philologie, 8 = Fernheizwerk, 9 = Meereschenschloß, 10 = Kinderklinik, 11 = Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, 12 = Institut für empirische Soziologie und Statistik, Institut für philosophische Soziologie, 13 = Galensches Institutgebäude, 14 = Studentenhäuser, Institut für Orientkunde, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie, 15 = Universitäts-sportplatz, 16 = Universitätsstempelplätze, 17 = Institut für romanische Philologie, Institut für italienische Sprache und Literatur, 18 = Botanisches Institut, Botanischer Garten, Paläobotanisches Institut, Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 19 bis 29 = Landeskrankenhaus mit Universitätsklinken.



## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Träger akademischer Ehrentitel . . . . .	13
Nobelpreisträger . . . . .	15
Erklärung der Abkürzungen . . . . .	17
Verzeichnis der Hörsäle . . . . .	18
Universitätsverwaltung:	
I. Akademischer Senat . . . . .	20
II. Dienststellen der Universität . . . . .	21
Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum . . . . .	24
Steiermärkisches Landesarchiv . . . . .	25
Berufsberatung . . . . .	25
Mitteilungen an die Studierenden . . . . .	26
I. Inskriptions- und Einzahlungsfrist, Dauer der Vorlesungen, freie Tage . . . . .	26
II. Einteilung der Hörer . . . . .	26
III. Aufnahmebedingungen . . . . .	26
A) Folgende österreichische Zeugnisse berechtigen zum Studium als ordentlicher Hörer . . . . .	27
B) Sonstige Studienberechtigungen . . . . .	28
C) Ausländische Zeugnisse . . . . .	28
D) Ergänzungsprüfung aus Latein und Griechisch . . . . .	29
E) Doppelstudium österreichischer Hörer . . . . .	29
IV. Durchführung der Inskription . . . . .	30
V. Nachträgliche Streichung eines Kollegs . . . . .	31
VI. Studienausweis . . . . .	31
VII. Taxen und Taxenermäßigungen . . . . .	32
VIII. Änderung der Wohnungsanschrift bzw. des Namens . . . . .	34
IX. Abgang von der Universität . . . . .	34
X. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome . . . . .	35
XI. Hinweise auf die Studien- und Prüfungsordnungen . . . . .	35
XII. Studienbeihilfen und Stipendien . . . . .	35
Osterreichische Hochschülerschaft . . . . .	36
Hochschulseelsorge . . . . .	38
Gesellschaft der Freunde der Universität Graz . . . . .	38

atur,  
ologie der

isches  
en, 19 bis

otanisch,  
andeskran

Paläobot.  
mit Univer

stitut, I  
niken.

ir Anato.  
cultu

Hörer  
aller  
Fak.

Theo

ur.

Med.

Phil

ndex



Vorlesungen und Übungen

	Seite
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten . . . . .	41
Theologische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	44
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	46
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	54
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	62
Medizinische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	78
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	84
Philosophische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	122
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	125
Universitätsturninstitut . . . . .	156
Statistik . . . . .	210
Alphabetisches Namenverzeichnis der Universitätsangehörigen . . . . .	213

## Aus der Geschichte der Universität Graz

Graz verdankt seine hohe Schule der Tatsache, daß es im Zeitalter der Glaubenskämpfe Sitz der innerösterreichischen Linie des Hauses Habsburg war. Um 1128 erstmals urkundlich bezeugt, gewann die Stadt bereits unter den letzten Traungauern als Zentrum der Verwaltung des Landes und als Handelsplatz wachsende Bedeutung. Im 13. Jahrhundert ist sie durch Ummauerung, eigenen Gerichtsbezirk und Marktrecht ausgezeichnet; Rudolf von Habsburg gewährte ihr, um sie nach seinem Sieg über den Böhmenkönig Ottokar II. dauernd an sich zu binden, Mautbegünstigungen und das Niederlagsrecht. Nach dem Neuberger Vertrag von 1379 wurde Graz Sitz der leopoldinischen Linie des Hauses Habsburg, die Steiermark, Kärnten und Krain beherrschte. Als dieser Zweig der Habsburger unter Kaiser Friedrich III. die römisch-deutsche Krone erwarb, war die Stadt zeitweilig sogar kaiserliche Residenz. Friedrich III. begann den Bau der heutigen Burg und ließ die romanische Ägidikirche (erstmal erwähnt 1174, seit 1786 Domkirche) großzügig ausgestalten. Freilich war der Glanz des kaiserlichen Namens umdüstert von den Nöten einer schweren Zeit. Das Land war von Fehden und Kriegen zerrüttet, von Pest und Heuschrecken heimgesucht, die Türken bedrohten die Stadt, ohne sie freilich unmittelbar anzugreifen. Erst unter Maximilian I. konsolidierten sich die Verhältnisse allmählich.

Aber bald erwuchs ein neues Problem infolge der raschen Ausbreitung der Reformation. Bereits 1528 neigten Adel und Bürgerschaft eindeutig dem neuen Glauben zu und in kurzer Zeit waren die Katholiken zu einer zahlenmäßig unbedeutenden Minderheit herabgesunken. Trennend lag nun das konfessionelle Problem zwischen den Habsburgern und den Landständen, während infolge der Türkenkriege der Handel einen schweren Niedergang erlebte und der Ausbau der Stadt zur Hauptfestung Innerösterreichs seit 1544 gewaltige Summen verschlang. Schloßberg und Stadt wurden mit Bastionen und Wallmauern umgeben. Das Landhaus zeugt von der Macht der Landstände in dieser kampfbewegten Zeit. Die Stände waren es auch, die das Schulwesen im Geiste der Lehre Luthers organisierten. Die Schule der steirischen Landschaft, an der kein Geringerer als Johannes Kepler wirkte, genoß hohes Ansehen; die Söhne des Adels und der Bürgerfamilien empfingen hier ihre Bildung, bis die Habsburger durch die Berufung der Gesellschaft Jesu entscheidenden Wandel schufen. Der Orden errichtete 1573 das noch heute blühende Akademische Gymnasium und 1576 ein Konvikt.



Ihre Krönung erlebten diese Bestrebungen, als Erzherzog Karl, der Vater Kaiser Ferdinands II., 1585/86 als Pflegestätte der Gegenreformation und höfisch-aristokratischer Denkungsart die Jesuitenuniversität ins Leben rief. Sie war reine Ordenshochschule ohne Medizinische und Juridische Fakultät. Das Studium der philosophischen Disziplinen, der „freien Künste“, wurde an der Artistenfakultät betrieben. Diese Vorläuferin unserer Philosophischen Fakultät diente einerseits der Vorschulung der künftigen Theologen, andererseits hatte sie dem jungen Edelmann die für seine Laufbahn erforderliche weltmännische Bildung zu vermitteln. Sie erfüllte also Funktionen, die heute etwa dem Lehrziel der beiden obersten Jahrgänge des damals nur sechsklassigen humanistischen Gymnasiums entsprechen. Grundlage des Schulbetriebes war die Studienordnung des Jesuitenordens, höchstes Bildungsideal die Einführung in die scholastisch-thomistische Theologie und in die kasuistische Morallehre des Ordens. Daneben erfreute sich die formale Seite geistiger Schulung besonderer Wertschätzung; ein beträchtlicher Teil der Studienzeit wurde auf die Pflege der Kunst des Disputierens und der eleganten lateinischen Diktion verwendet. Aber auch höfische Übungen verschiedenster Art kamen zu ihrem Recht; Festlichkeiten und Theateraufführungen im Stile der Barockzeit waren prunkvolle Glanzpunkte des vielfältigen akademischen Lebens jener Tage.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Grazer Jesuitenuniversität nicht allein auf dem Gebiete der kirchlichen Disziplinen Bedeutendes leistete. Statt vieler anderer sei hier nur der berühmte Mathematiker Guldin genannt; der nach ihm benannte Lehrsatz, die Guldinsche Regel, hat in der Geschichte der Mathematik Epoche gemacht.

Der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts bereitete der Autonomie der reinen Ordenshochschule ein Ende. Schon unter Karl VI. war die Errichtung eines juristischen, medizinischen und historischen Studiums an der Universität Graz geplant. Es konnte aber nur eine historische Lehrkanzel geschaffen werden (1729). Unter Maria Theresia kamen die Reformtendenzen im Geiste van Swietens zum Durchbruch. Die Abkehr von der scholastischen Methode und die stärkere Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen und praktischen Fächer wurden durchgesetzt. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, überwachte bereits eine staatliche Studienkommission den gesamten Lehrbetrieb. Während das medizinische Studium auch jetzt noch nicht über die bescheidensten Anfänge außerhalb der Universität hinauskam, wurde 1778 die Juridische Fakultät errichtet. Da eine Reihe wissenschaftlich bedeutender Exjesuiten an der Philosophischen Fakultät weiterwirkte, schien der Fortbestand der Hochschule gesichert. Trotzdem verfügte Kaiser Josef II.

1782 die Umwandlung der Universität in ein Lyzeum. Die Rangminderung war mit einer verstärkten Berücksichtigung praktischer Bildungsziele verbunden; gleichzeitig erreichte die staatliche Reglementierung des Unterrichts ihren Höhepunkt. Das Lyzeum sollte nicht wissenschaftliche Forschungsstätte, sondern nur höhere Lehranstalt sein. Doch behielten die Theologische und die Philosophische Fakultät das Promotionsrecht; sogar der Gedanke der Autonomie fand in dem Recht der Rektorswahl seinen Ausdruck. Auch konnte der Lehrbetrieb während der Lyzeumszeit durch die Errichtung mehrerer Professuren ausgebaut werden.

Eine einmalige Chance blieb allerdings ungenützt, als der Plan Erzherzog Johanns, sein Museum für Naturgeschichte, Chemie, Ökonomie und Technologie am Lyzeum einzurichten, scheiterte, weil die Mittel nicht ausreichten. Die Forderung nach Wiedererrichtung der Universität, die bereits nach dem Tode Josefs II. erhoben worden war, wurde 1827 von Kaiser Franz bewilligt, der damit zum zweiten Gründer unserer Carola Francisca wurde. Doch konnte der Ausbau des medizinisch-chirurgischen Studiums zur vollständigen Fakultät aus fiskalischen Gründen nicht durchgesetzt werden. So unterschied sich unsere vormärzliche Universität nur durch den Titel und das Promotionsrecht der Juridischen Fakultät vom josephinischen Lyzeum.

Die große österreichische Unterrichtsreform, die den Sturmjahren 1848/49 folgte, führte die ehrwürdige Alma Mater Graecensis der glanzvollen Höhe ihres Ruhmes entgegen. Nun wurde die Philosophische Fakultät zur wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsstätte in unserem Sinne ausgestaltet. Im Jahre 1863 konnte endlich kraft kaiserlicher Entschliebung in Anwesenheit des Staatsministers Schmerling und des Meisters ärztlicher Wissenschaft Rokitansky die Errichtung der Medizinischen Fakultät feierlich vollzogen werden. Das Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit hatte sich durchgesetzt, Berufungen ausländischer Gelehrter waren keine Seltenheit mehr, die bisher unbekannte Institution des Privatdozenten bereicherte den Lehrbetrieb außerordentlich und schuf neue Möglichkeiten wissenschaftlicher Auslese.

Die ständig wachsende Zahl neuer Lehrkanzeln, Seminare, Institute und Kliniken versinnbildlicht den Aufstieg des wissenschaftlichen Lebens seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Allein die Erfüllung derart vielfältiger Aufgaben hatte die großzügige Anlage neuer Räume zur Voraussetzung. Die Universität mußte aus der Enge des alten Jesuitenkollegiums, das ja unter ganz anderen Verhältnissen eingerichtet worden war, herausgeführt werden. Lange bereitete die Kostenfrage unüberwindliche Schwierigkeiten, an deren Lösung das Land erheblichen Anteil nahm. In den siebziger Jahren entstanden das anatomische, das physikalische und das chemische



Institutsgebäude. Es war ein großer Tag in der Geschichte unserer Universität, als Kaiser Franz Josef am 4. Juni 1895 den Schlußstein zum neuen Hauptgebäude legte. 1899 wurden zwei weitere Bauten für je vier Lehrkanzeln der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät eröffnet. Mit der Errichtung des für seine Zeit vorbildlichen Landeskrankenhauses (1903 bis 1912) wurde der Medizinischen Fakultät ein würdiger Arbeitsbereich geschaffen.

Was die Universität Graz im Laufe ihrer langen Geschichte im Dienste der Wissenschaft geleistet hat, kann hier natürlich nicht im entferntesten dargelegt werden. Es seien vor allem die vier Nobelpreisträger genannt, von denen je zwei unserer Medizinischen und Philosophischen Fakultät angehört haben: der Begründer der Mikrochemie Fritz Pregl, der Pharmakologe Otto Loewi sowie die beiden großen Physiker Franz Heß und Erwin Schrödinger. Ferner begegnen uns, um nur einige markante Köpfe herauszugreifen: der Gründer der Grazer philosophischen Schule Alexius von Meinong, der Physiker Ludwig Boltzmann, der Historiker Heinrich von Srbik, der Geograph Eduard Richter, der Sprachwissenschaftler Rudolf Meringer und der Volkskundler Viktor von Geramb. Aus der Reihe der Theologen ragen Franz Gutjahr, Rudolf von Scherer und der spätere Fürstbischof Leopold Schuster besonders hervor. Unter den Juristen finden wir den Begründer der kriminologischen Schule Hans Gross, den Rechtshistoriker und Numismatiker Arnold Luschin Ritter v. Ebengreuth, den Papyrologen Leopold Wenger, den Zivilrechtler Emil Strohal, den Privatrechtler Armin Ehrenzweig, unter den Nationalökonomien Josef Schumpeter und Wilhelm Roepke, und unter den Medizinern etwa auf dem Gebiete der Kinderheilkunde Theodor Escherich, ferner den Physiologen Alexander Rollett und in der psycho-pathologischen Forschung Richard v. Krafft-Ebing und Julius Wagner-Jauregg.

Als geistiges Zentrum der innerösterreichischen Länder begründet, trug die Universität Graz schon in den ersten Jahren ihres Bestehens, dem Charakter des Jesuitenordens entsprechend, internationales Gepräge. Im vorigen Jahrhundert war es dann Erzherzog Johann, der ihr das Tor zur Welt auftat; ihm ist es zu danken, daß seit 1841 Vertreter unserer Universität an den deutschen Naturforschertagen teilnehmen konnten und daß im September 1843 in unserer Landeshauptstadt zum erstenmal ein großer wissenschaftlicher Kongreß, die 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zusammentrat. Heute ist es mehr denn je Aufgabe unserer Universität, die geistigen Werte, die durch die Kraft unseres Volkes und Landes erarbeitet werden, auch anderen Nationen zu vermitteln. Gerade Graz hat in diesem Sinne vor allem dem Südosten gegenüber eine wahrhaft historische Mission.

*Heinrich Appelt*

## Rektoren

### der Karl-Franzens-Universität seit der Wiedererrichtung im Jahre 1827/28

1827/28	Likawetz Kalasanz, philosophische Fakultät
1828/29	Arbter Josef, juridische Fakultät
1829/30	Schölller Josef, medizinische Fakultät
1830/31	Appeltauer Karl, juridische Fakultät
1831/32	De Petris Simon, theologische Fakultät
1832/33	Neupauer Franz, theologische Fakultät
1833/34	Vest Lorenz, medizinische Fakultät
1834/35	Knar Josef, philosophische Fakultät
1835/36	Beutel Wenzel, theologische Fakultät
1836/37	Dirnböck Franz, juridische Fakultät
1837/38	Stiger Johann, medizinische Fakultät
1838/39	Kraus Johann, theologische Fakultät
1839/40	Kramer Josef, theologische Fakultät
1840/41	Schweighofer Josef
1841/42	Schölller Ferdinand, medizinische Fakultät
1842/43	Muchar Albert, philosophische Fakultät
1843/44	Robitsch Mathias, theologische Fakultät
1844/45	Kniely Josef, juridische Fakultät
1845/46	Kömm Johann, medizinische Fakultät
1846/47	Hassler Leopold, philosophische Fakultät
1847/48	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1848/49	Wasserfall Anton, juridische Fakultät
1849/50	Knar Josef, philosophische Fakultät
1850/51	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1851/52	Schreiner Gustav, juridische Fakultät
1852/53	Tangl Karlmann, philosophische Fakultät
1853/54	Riedl Johann, theologische Fakultät
1854/55	Wiesnauer Franz, juridische Fakultät
1855/56	Knar Josef, philosophische Fakultät



1856/57 Fruhmann Michael, theologische Fakultät  
 1857/58 Kopatsch Johann, juristische Fakultät  
 1858/59 Tangl Karlmann, philosophische Fakultät  
 1859/60 Robitsch Mathias, theologische Fakultät  
 1860/61 Blaschke Johann, juristische Fakultät  
 1861/62 Weihs Johann, philosophische Fakultät  
 1862/63 Wagl Friedrich, theologische Fakultät  
 1863/64 Weihs Franz, juristische Fakultät  
 1864/65 Heschl Richard, medizinische Fakultät  
 1865/66 Schmidt Oskar, philosophische Fakultät  
 1866/67 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät  
 1867/68 Michel Adalbert, juristische Fakultät  
 1868/69 Schauenstein Adolph, medizinische Fakultät  
 1869/70 Schenkl Karl, philosophische Fakultät  
 1870/71 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät  
 1871/72 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät  
 1872/73 Rollett Alexander, medizinische Fakultät  
 1873/74 Karajan Max v., philosophische Fakultät  
 1874/75 Helly Karl v., medizinische Fakultät  
 1875/76 Demelius Gustav, juristische Fakultät  
 1876/77 Krones Franz, philosophische Fakultät  
 1877/78 Klinger Franz, theologische Fakultät  
 1878/79 Grohs Carl, juristische Fakultät  
 1879/80 Blodig Karl, medizinische Fakultät  
 1880/81 Ettingshausen Konstantin Freiherr von,  
 philosophische Fakultät  
 1881/82 Pölzl Franz, theologische Fakultät  
 1882/83 Bidermann Hermann, juristische Fakultät  
 1883/84 Rollett Alexander, medizinische Fakultät  
 1884/85 Leitgeb Hubert, philosophische Fakultät  
 1885/86 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät  
 1886/87 Schauenstein Adolf, medizinische Fakultät  
 1887/88 Boltzmann Ludwig, philosophische Fakultät  
 1888/89 Schuster Leopoldus, theologische Fakultät  
 1889/90 Tewes August, juristische Fakultät  
 1890/91 Eppinger Hans, medizinische Fakultät  
 1891/92 Goldbacher Alois, philosophische Fakultät

1892/93 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät  
 1893/94 Hildebrand Richard, juristische Fakultät  
 1894/95 Rollett Alexander, medizinische Fakultät  
 1895/96 Graff Ludwig v., philosophische Fakultät  
 1896/97 Weihs Anton, theologische Fakultät  
 1897/98 Thaner Friederich, juristische Fakultät  
 1898/99 Hofmann Karl, medizinische Fakultät  
 1899/00 Richter Eduard, philosophische Fakultät  
 1900/01 Weihs Johann, theologische Fakultät  
 1901/02 Canstein Raban von, juristische Fakultät  
 1902/03 Rollett Alexander, medizinische Fakultät  
 1903/04 Skraup Zdenko Hans, philosophische Fakultät  
 1904/05 Luschin Arnold, juristische Fakultät  
 1905/06 Holl Moritz, medizinische Fakultät  
 1906/07 Doelter Cornelius, philosophische Fakultät  
 1907/08 Hanausek Gustav, juristische Fakultät, bzw.  
 Hildebrand Richard, juristische Fakultät  
 1908/09 Hildebrand Richard, juristische Fakultät  
 1909/10 Kratter Julius, medizinische Fakultät  
 1910/11 Bauer Adolf, philosophische Fakultät  
 1911/12 Hauke Franz, juristische Fakultät  
 1912/13 Zoth Oskar, medizinische Fakultät  
 1913/14 Seuffert Bernhard, philosophische Fakultät  
 1914/15 Pfaff Ivo, juristische Fakultät  
 1915/16 Klemensiewicz Rudolf, medizinische Fakultät  
 1916/17 Scharizer Rudolf, philosophische Fakultät  
 1917/18 Meringer Rudolf, philosophische Fakultät  
 1918/19 Puntschart Paul, juristische Fakultät  
 1919/20 Cuntz Otto, philosophische Fakultät  
 1920/21 Pregl Fritz, medizinische Fakultät  
 1921/22 Michelitsch Anton, theologische Fakultät  
 1922/23 Lenz Adolf, juristische Fakultät  
 1923/24 Fritsch Karl, philosophische Fakultät  
 1924/25 Rabl Hans, medizinische Fakultät  
 1925/26 Sieger Robert, philosophische Fakultät  
 1926/27 Köck Johann, theologische Fakultät  
 1927/28 Pöschl Arnold, juristische Fakultät



- 1928/29 Martinak Eduard, philosophische Fakultät  
 1929/30 Beitzke Hermann, medizinische Fakultät  
 1930/31 Zwierzina Konrad, philosophische Fakultät  
 1931/32 Rintelen Max, juristische Fakultät  
 1932/33 Benndorf Hans, philosophische Fakultät  
 1933/34 Benndorf Hans, philosophische Fakultät  
 1934/35 Rabl Hans, medizinische Fakultät  
 1935/36 Haring Johann, theologische Fakultät  
 1936/37 Zauner Adolf, philosophische Fakultät  
 1937/38 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät,  
 bis 24. Mai 1938  
 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,  
 ab 25. Mai 1938  
 1938/39 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,  
 ab 9. August 1939  
 1939 bis 15. April 1945 Polheim Karl, philosophische Fakultät  
 1944/45 Hafferl Anton, medizinische Fakultät, ab 16. April 1945  
 1945/46 Rauch Karl, juristische Fakultät  
 1946/47 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät  
 1947/48 Gerstinger Hans, philosophische Fakultät  
 1948/49 Fischl Johann, theologische Fakultät  
 1949/50 Musger Anton, medizinische Fakultät  
 1950/51 Wilburg Walter, juristische Fakultät  
 1951/52 Eder Karl, philosophische Fakultät  
 1952/53 Eder Karl, philosophische Fakultät  
 1953/54 Sauer Franz, theologische Fakultät  
 1954/55 Sauer Franz, theologische Fakultät  
 1955/56 Lorenz Ernst, medizinische Fakultät  
 1956/57 Kratky Otto, philosophische Fakultät  
 1957/58 Tautscher Anton, juristische Fakultät  
 1958/59 Fischl Johann, Theologische Fakultät  
 1959/60 Rigler Rudolf, medizinische Fakultät  
 1960/61 Swoboda Erich, philosophische Fakultät  
 1961/62 Melichar Erwin, juristische Fakultät  
 1962/63 Spath Franz, medizinische Fakultät  
 1963/64 Sauer Franz, theologische Fakultät  
 1964/65 Wiesflecker Hermann, philosophische Fakultät

## Träger akademischer Ehrentitel

### Ehrensensator:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark

### Ehrendoktoren:

Theologische Fakultät:

Father Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät:

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London  
 Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel  
 Dr. Richard Wagner, Professor, München  
 Dr. Wolfgang Denk, Professor, Wien  
 Dr. Franjo Kogoj, Professor, Agram  
 Dr. Karl Heinz Bauer, Heidelberg

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz  
 Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,  
 Schweden  
 Dr. Karl v. Frisch, Professor, München  
 Dr. Adolf Butenandt, Professor, München  
 Sir Ronald Syme, Professor, Oxford  
 Dr. Johannes v. Allesch, Professor, Göttingen  
 Dr. Eberhard Hempel, Professor, Dresden  
 Dr. Leo Santifaller, Professor, Wien

### Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt  
 Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz  
 Dr. Joseph Marx, Hofrat, Professor, Wien  
 Ferdinand Wedenig, Landeshauptmann von Kärnten  
 Dr. Maximilian Obermayer, Professor, Los Angeles



## Nobelpreisträger

**Fritz Pregel**, Professor an der Universität Graz für medizinische Chemie 1913—1930

Nobelpreis 1923 für Chemie (für die von ihm entwickelte Mikroanalyse organischer Stoffe)  
† 31. Dezember 1930

**Julius Wagner-Jauregg**, Professor an der Universität Graz für Psychiatrie 1889—1892

Nobelpreis 1927 für Medizin (für die Entdeckung der therapeutischen Bedeutung der Malariaimpfung bei der Behandlung von progressiver Paralyse (Dementia paralytica), † 27. September 1940

**Erwin Schrödinger**, Professor an der Universität Graz für theoretische Physik 1937—1938

Nobelpreis 1933 für Physik (für die Entwicklung neuer fruchtbarer Formen der Atomtheorie)  
† 4. Jänner 1961

**Otto Loewi**, Professor an der Universität Graz für Pharmakologie 1909—1938

Nobelpreis 1936 für Medizin (für die Entdeckung der chemischen Übertragung der Nervenimpulse)  
† 25. Dezember 1961

**Viktor Hess**, Professor an der Universität Graz für Experimentalphysik 1920—1931 und 1937—1938

Nobelpreis 1936 für Physik (für die Entdeckung der kosmischen Strahlung).



eratur,  
 ologie da  
 anische  
 en, 19 b.  
 ojanist  
 andeskr.  
 Paläob.  
 mit Univ.  
 nstitut,  
 nken.  
 dr Ana

## Nobelpreisträger

Fritz Pregel, Professor an der Universität Göttingen für mediz.  
 Naturwissenschaften 1912-1938  
 Nobelpreis 1927 für Chemie für die von ihm ent-  
 wickelte Mikroanalyse organischer Stoffe  
 † 31. Dezember 1938  
 Julius Wagner-Jurek, Professor an der Universität Göttingen  
 für Psychiatrie 1889-1932  
 Nobelpreis 1927 für Medizin für die Entdeckung der  
 therapeutischen Bedeutung der Malariaimpfung bei  
 der Behandlung von progressiver Paralyse (Dementia  
 paralytica) † 27. September 1940  
 Erwin Schrödinger, Professor an der Universität Göttingen für  
 theoretische Physik 1927-1933  
 Nobelpreis 1927 für Physik für die Entdeckung  
 neuer quantenmechanischer Formen der Atomstruktur  
 † 4. Januar 1961  
 Otto Loewy, Professor an der Universität Göttingen für Natur-  
 wissenschaften 1900-1938  
 Nobelpreis 1936 für Medizin für die Entdeckung der  
 chemischen Übertragung der Nervenerregung  
 † 22. Dezember 1941  
 Viktor Hess, Professor an der Universität Göttingen für Phy-  
 sik 1912-1938  
 Nobelpreis 1936 für Physik für die Entdeckung der  
 kosmischen Strahlung

## Erklärung der Abkürzungen

- a) Titel:
- Ass. = Assistent
  - ao. P. = außerordentlicher Professor
  - emer. ao. P. = emeritierter außerordentlicher Professor
  - emer. o. P. = emeritierter ordentlicher Professor
  - HD. = Hochschuldozent
  - Hon.D. = Honorar-dozent
  - Hon.P. = Honorarprofessor
  - Instr. = Instruktor
  - Lb. = Lehrbeauftragter
  - L. = Lektor
  - o. P. = ordentlicher Professor
  - P. = Professor
  - tit. = Titular
  - UD. = Universitätsdozent
  - VL. = Vertragslehrer
- b) sonstige Abkürzungen:
- 1st., 2st., usw. = einstündig, zweistündig usw.
  - gem. m. = gemeinsam mit
  - Hs. = Hörsaal
  - Inst. = Institut
  - Koll.-Geld = Kollegengeld
  - Lab. = Laboratorium
  - n. V. = nach Vereinbarung
  - T. = Taxe
  - U. = Unentgeltlich
  - UB. = Universitätsbibliothek
  - UTI. = Universitäts-Turninstitut



## Verzeichnis der Hörsäle

- Nr.
- 1 Halbärthgasse 5, Hochpart. — Physikalische Chemie
  - 2 Universitätsplatz 1, Halbstock — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie
  - 5 Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie
  - 6 " " 1. Stock — Zoologie
  - 7 " " 2. Stock — Mineralogie
  - 8 " " 2. Stock — Philos. Fakultät
  - 10 Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10 — Geologie
  - 11 (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22 — Philos. Fakultät
  - 12 " " Hochpart., Tür 21 — Philos. Fakultät
  - 14 " " 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät
  - 15 " " 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät
  - 16 " " 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät
  - 17 " " 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät
  - 19 " " 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fakultät
  - 20 " " 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fakultät
  - 20 a " " 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fakultät
  - 20 b " " 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fakultät
  - 21 " " 2. Stock, Tür 69 — Jurid. Fakultät
  - 22 " " 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fakultät
  - 23 " " 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fakultät
  - 25 Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene
  - 26 " " 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie
  - 28 " " 2. Stock — Histologie
  - 29 " " 2. Stock — Gerichtl. Medizin
  - 32 Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik
  - 33 " " 1. Stock — Physik
  - 34 Halbärthgasse 1, 1. Stock — Mathematik
  - 36 Harrachgasse 19, 1. Stock — Anatomie
  - 37 Harrachgasse 19, 2. Stock — Physiologie
  - 38 Mozartgasse 3 — Musikgeschichte und Musikwissenschaft
  - 44 Schubertstraße 51, 1. Stock — Pflanzenphysiologie
  - 45 Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik

## Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)
- Hörsaal für Röntgen- u. Radiologie, Auenbrugger-Platz 9
- Hörsaal für Kinderheilkunde, Mozartgasse 14



## Universitätsverwaltung

### I. Akademischer Senat des Studienjahres 1964/65

#### Rektor

Professor der phil. Fakultät, **Dr. Hermann Wiesflecker**

#### Prorektor

Prof. der theol. Fakultät, **DDr. Franz Sauer**

#### Dekane

Theologische Fakultät: **Prof. Dr. Karl Amon**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

**Prof. DDr. Hermann Roeder**

Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Max Ratzenhofer**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Alfred Kracher**

#### Prodekane

Theologische Fakultät: **Prof. DDr. Winfried Gruber**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Prof. Dr. Walter Wilburg**

Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Anton Musger**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Julius Wagner**

#### Senatoren

Theologische Fakultät: **Prof. DDr. Johann Heimerl**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

**Prof. DDr. Anton Tautscher**

Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Franz Spath**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Paul Urban**

## II. Dienststellen der Universität

### a) Rektorat

Vorstand: Der Rektor

#### Rektoratskanzlei und Quästur:

**Dr. August Fetsch**, Rektoratsdirektor

**Hermann Kuhar**, Amtssekretär

**Franz Reiner**, Quästuroberrevident

**Dr. Paula Menzinger**, Quästuroberrevident

**Hedwig Kreinz**, Quästuroberrevident

**Josef Resch**, Quästurrevident

**Johann Kerschner**, Kanzleidirektor

**Erika Letmaier**, Kanzleioffizial

**Uta Klappenbach**, VB.

**Florian Sommer**, Amtswart

**Peter Gutmann**, Universitätsportier

### b) Dekanate

#### Dekanat der theologischen Fakultät:

##### D e k a n :

**Prof. Dr. theol. Karl Amon**

##### Kanzlei:

**Josef Kormann**, VB.

#### Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

##### D e k a n :

**Prof. DDr. Herman Roeder**

##### Kanzlei:

**Josefine Winter**, Kanzleioffizial

**Margarete Nentwig**, VB.

**Robert Kronschnacker**, VB.

**Herta Platzer**, VB.

**Friederike Harkam**, VB.

**Sonja König**, VB.



**Dekanat der medizinischen Fakultät:**

**D e k a n :**

Prof. Dr. Max Ratzenhofer

**Kanzlei:**

Peter Flasch, Kanzleidirektor  
Lilly Scholz, VB.  
Franz Jug, Amtswart  
Heinz Gande, VB.

**Dekanat der philosophischen Fakultät:**

**D e k a n :**

Prof. Dr. Alfred Kracher

**Kanzlei:**

Rudolf Kuhn, Oberkontrollor  
Ada Krainer, VB.  
Monika Krems, VB.  
Johann Lampel, VB.

**c) Universitätsbibliothek**

Tel. Nr. 31-5-81

**Öffnungszeiten:**

In der Heizperiode Mo. bis Fr. ½9—18 Uhr, Sa. ½9—13 Uhr.  
In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. ½9—13 Uhr und 15—18 Uhr,  
Sa. ½9—13 Uhr.

**Direktor:** Wirkl. Hofrat Dr. Erhard Glas

**Wissenschaftlicher Dienst:**

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 1. Kl.  
Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl.  
Dr. Friedrich Kelbitsch, Staatsbibliothekar 1. Kl.  
Dr. Edith Trenczak, Staatsbibliothekar 2. Kl.  
Dr. Brigitta Weiß, VB.  
Dr. Hilmar Zetinigg, VB.  
Dr. Alois Hierzer, VB.

**Gehobener Fachdienst:**

Elisabeth Hemmelmayr, Wirkl. Amtsrat  
Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberevident  
Elisabeth Frankfurter, Bibliothekssekretär  
Irene Cociancig, Bibliotheksoberevident  
Julius Varga, Bibliotheksassistent  
Karl Stock, Bibliotheksassistent  
Olga Nittel, VB.  
Franz Pfeifer, Prov. Kanzleioffizial  
Auguste Reinnagel, VB.  
Dr. Gertrude Hansal, VB.  
Josef Torossian, VB.

**Kanzleidienst:**

Luise Fuchs, Kanzleioberoffizial  
Robert Kink, Kanzleioberoffizial

**Aufsichtsdienst:**

Alois Fladerer, Oberaufseher  
Franz Dollmanits, Aufseher  
Alfred Fischer, Aufseher  
Auguste Hauser, Aufseher  
Rudolf Petrowitsch, Aufseher  
Anton Ull, Aufseher  
Otto Reberschak, VB.  
Adolf Sartor, VB.  
Harald Reishofer, VB.  
Karl Wurzinger, VB.

**d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:**

**Leiter:**

Prof. DDR. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Ballt

**Gehobener Fachdienst:**

Anneliese Hoffmann, Bibliotheksoberevident  
Hilde Gelinck, VB.

**Kanzleidienst:**

Johann Gotthart, VB.

**Aufsichtsdienst:**

Josef Essl, VB.

eratur,  
ologie de  
anische  
en, 19 b.  
otanis  
andeskr.  
Paläob  
mit Univ  
nstitut,  
nken.  
ir An

Hör  
alle  
Fak  
Th  
ur  
Me  
P  
In



## Landesmuseum Joanneum

April—Oktober täglich 9—12 Uhr

November—März werktags 9—12 Uhr

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Münzensammlung,  
Raubergasse 10

Abteilung für Mineralogie, Raubergasse 10

Museum für Bergbau, Geologie und Technik, Rauber-  
gasse 10

Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde, Raubergasse 10

Kulturhistorisches- und Kunstgewerbemuseum,  
Neutorgasse 45

Alte Galerie und Kupferstichkabinett (bis 1800), Neutorgasse 45

Neue Galerie (Kunst des 19. und 20. Jhdts.), Sackstraße 16

Landeszeughaus (Waffenarsenal des 16. u. 17. Jhdts.), Herren-  
gasse 16

Steirisches Volkskundemuseum (Gerätehalle, Trachtenhalle),  
Paulustorgasse 13

Schloßmuseum Eggenberg (barocke Repräsentationsräume des  
17. und 18. Jhdts.), Eggenberger Allee 90 (ganzjährig täglich  
9—12 und 14—16 Uhr)

Jagdmuseum und Wildpark im Schloß Eggenberg

Grazer Stadtmuseum im Schloß Eggenberg

## Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum

Kalchberggasse 2, Tel. 94-1-11; Nebenstelle 449 (Direktor und Kanz-  
lei), Nebenstelle 386 (Katalog, Entlehnung und Auskunft), Neben-  
stelle 440 (Lesesaal und Gelehrtenzimmer), Tel. 88-4-79 (Ent-  
lehnung)

Geöffnet:

Vom 16. September bis 15. Juli:

Lesesaal und Katalogsaal von 8.30 bis 13 Uhr und von  
15.30 bis 18 Uhr

Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag von  
15.30 bis 18 Uhr

Vom 16. Juli bis 15. September:

Lesesaal, Katalogsaal und Entlehnung von 8.30  
bis 13 Uhr

Englische Bücherei, Palais Meran, Leonhardstraße 15,  
Eingang Lichtenfelsgasse (Dienstag bis Freitag 9—13 Uhr, Mon-  
tag, Mittwoch und Freitag 15—19 Uhr)

## Steiermärkisches Landesarchiv, Bürgergasse 2 A

Geöffnet täglich von 8 bis 13 Uhr; Montag, Dienstag und Freitag  
auch von 15 bis 19 Uhr.

Archive der staatlichen Hoheitsverwaltung, der Gerichts-, Finanz-  
und Schulbehörden, die Archive der Universität Graz, der Techni-  
schen Hochschule Graz, der Montanistischen Hochschule  
Leoben und anderer Unterrichtsanstalten, das Archiv der Post-  
direktion Graz, die Wirtschaftsarchive, die Lutz'sche Südost-  
sammlung und die Amtsbibliothek.

Hamerlinggasse 3: Ständige Ausstellung, Joanneumsarchiv und  
landschaftliches Archiv.

## Berufsberatung

Im Landesarbeitsamt für Steiermark in Graz, Babenbergerstraße  
Nr. 33, steht allen Studierenden eine eigene Berufsberatungsstelle  
zur Verfügung. Fragen der Berufswahl können mit dem Berufs-  
berater mündlich wie auch schriftlich erörtert werden.



## Mitteilungen an die Studierenden

### I. Inskriptions- und Einzahlungsfrist, Dauer der Vorlesungen, freie Tage

Die ordentliche Inskriptionsfrist beginnt mit 1. bis 23. Oktober 1964; in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 20. November 1964 eine Nachinskription zu gewähren.

Letzter Einzahlungstag der Inskriptionsgebühren ist der 3. Dezember 1964.

Am 1. und 15. jeden Monats entfällt der Parteienverkehr in der Universitätsquästur. Fallen diese Tage auf einen Sonn- oder Feiertag oder Samstag, so ist an den vorhergehenden Tagen nur für Gehaltsauszahlungen geöffnet.

Die Vorlesungen beginnen am 19. Oktober 1964 und schließen mit 28. Februar 1965.

Vorlesungsfrei sind der 2. November (Allerseelen) und die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1964 bis einschließlich 7. Jänner 1965.

### II. Einteilung der Hörer

1. Ordentliche Hörer
2. Außerordentliche Hörer
3. Gasthörer

### III. Aufnahmebedingungen

1. Als ordentliche Hörer haben diejenigen Studierenden die Universität zu besuchen, die ein ordnungsgemäßes Studium zu vollenden und mit den entsprechenden Prüfungen (Rigorosen, Diplom-, Staats- oder Lehramtsprüfungen) abzuschließen wünschen.

### A) Folgende österreichische Zeugnisse berechtigen zum Studium als ordentliche Hörer:

- a) an der theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters; die Ablegung der Latein- bzw. Griechischergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein bzw. Griechisch als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- b) an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- c) an der medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des Studiums; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- d) an der philosophischen Fakultät
  1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis zu Beginn des 3. Studiensemesters; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaften ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.



2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.
3. Für das Pharmaziestudium: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des Studiums; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

#### B) Sonstige Studienberechtigungen:

- a) Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der philosophischen Fakultät und zum Studium an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät. Doch ist vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums und für das staatswissenschaftliche Studium bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein und philosophischer Propädeutik abzulegen.
  - b) Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.
- Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.
- c) Absolventinnen höherer Abteilungen für wirtschaftliche Frauenberufe (mit Reifezeugnis) werden bis auf weiteres zum Dolmetschstudium zugelassen.
  - d) Absolventen anderer Schulen werden nur nach Ablegung einer entsprechenden Externistenreifeprüfung zum Universitätsstudium zugelassen.

#### C) Ausländische Zeugnisse

- a) Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Universitätsstudiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

- b) Ausländer, deren Muttersprache deutsch ist, können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studienfächer gefordert ist.
- c) Fremdsprachige Ausländer haben die Voraussetzungen, die im vorigen Absatz aufgezählt sind, zu erfüllen, können jedoch erst nach erfolgreicher Ablegung einer kommissionellen Deutschprüfung vor dem Dekanat der philosophischen Fakultät als ordentliche Hörer aufgenommen werden; bis dahin werden sie als bedingt ordentliche Hörer geführt.

#### D) Ergänzungsprüfung aus Latein und Griechisch

Der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bzw. des Griechischen ist durch eine Ergänzungsprüfung vor der diesbezüglichen Prüfungskommission an der philosophischen Fakultät (Anmeldung im Dekanat der philosophischen Fakultät) oder durch eine Zusatzprüfung zur Reifeprüfung an einer österreichischen Mittelschule zu erbringen.

#### E) Doppelstudium österreichischer Hörer

Eine gleichzeitige Immatrikulation an zwei Fakultäten oder zwei Hochschulen als ordentlicher Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an einer anderen Hochschule zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. **Außerordentliche Hörer** sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen an einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musik-



erziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. Gasthörer können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

#### IV. Durchführung der Inskription:

1. Drucksortenbeschaffung beim Portier, Universitätsgebäude.
2. Sorgfältiges Ausfüllen der Drucksorten.  
(Familiennamen ist zu unterstreichen!)
3. Vorlage der zur Inskription erforderlichen Dokumente und Drucksorten im zuständigen Dekanat.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß Inskriptionsanfragen nur entgegengenommen werden, wenn die Inskriptionspapiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind und die Eintragungen im Meldungsbuch mit dem Nationale und den eingereichten Belegscheinen übereinstimmen. Besonderes Augenmerk ist auf die richtige Eintragung der Stundenzahl und allfälliger Taxen im Meldungsbuch, auf den Nationalen und beiden Abschnitten des Belegscheines zu legen.

Will der Studierende Gebührenermäßigung in Anspruch nehmen, sind die Befreiungs- oder Gleichstellungsgesuche mit den Inskriptionsunterlagen im Dekanat einzureichen. Den Gesuchen um Gebührenermäßigung sind vorerst keine Belegscheine beizulegen. Nach Erledigung dieser Gesuche (Zeitpunkt wird auf den Dekanatsbrettern verlautbart) sind die der Ermäßigung entsprechenden Belegscheine den Inskriptionsunterlagen beizuschließen. Auf Eintragung der ermäßigten Taxen (Stufe I  $\frac{2}{10}$ , Stufe II  $\frac{9}{10}$  der vollen Taxe) wird besonders hingewiesen.

4. Die Einzahlung der Studiengebühren erfolgt mit dem Erlagschein, der den Studierenden mit dem abgegebenen Briefumschlag zugesendet wird. Der Studierende hat den Erlagschein vollständig auszufüllen und den vorgeschriebenen Betrag ehestens bei einem

Postamt einzuzahlen. Der letzte Einzahlungstag ist hiebei zu beachten. Es sind nur die von der Quästur zugesendeten Erlagscheine zu verwenden. Als Absender ist in jedem Falle der Studierende einzusetzen.

5. Fünf Tage nach der Einzahlung kann das Meldungsbuch am Schalter 1 der Universitätsquästur unter Vorlage des Empfangscheines abgeholt werden.

6. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

Die Inskription wird erst mit der Einzahlung der Studiengebühren rechtskräftig. Im Falle der Nichteinhaltung der Einzahlungsfrist wird die Inskription gestrichen und dadurch das Semester ungültig.

Studierende, die drei Wochen nach Einreichung ihrer Inskriptionspapiere nicht im Besitz des von der Quästur abgesandten Erlagscheines sind, wollen sich in ihrem eigenen Interesse zwecks Klärstellung der Verzögerung in der Quästur melden. Bei allfälliger Änderung der Studienadresse nach Abgabe der Inskriptionspapiere und vor Erhalt des Erlagscheines, haben die Studierenden dafür zu sorgen, daß ihnen die Post an die neue Adresse nachgesandt wird.

Den Einreichungstag und den Einzahlungstag sollte sich jeder Studierende für eine allfällige spätere Rückfrage schriftlich festhalten.

#### V. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription ist die Streichung einer Lehrveranstaltung nur nach Einholung der schriftlichen, eigenhändig unterfertigten Zustimmung des betreffenden Dozenten auf der Rückseite des diesbezüglichen Belegscheines innerhalb der Inskriptionsfrist möglich.

#### VI. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen von der Quästur ausgestellten Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (3,5×3,5) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskrip-



tion im Ausweis bestätigt. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

## VII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegengeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegengeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.
6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.
7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.
8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.
9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche und außerordentliche Hörer beträgt 16 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für Inländer 24 S, für Ausländer 77 S.
10. Sportbeitrag für Inländer S 3.—, Ausländer S 6.— (freiwillig).

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger. Ausländische Studierende, die ein österreichisches Stipendium beziehen, sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegengeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegengeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;



- b) deren Eltern am Hochschulort wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. (siehe auch V., Pkt. 3). Hierzu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise, werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung sofort vorzunehmen.

### VIII. Änderung der Wohnungsanschrift bzw. des Namens

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

Eine Namensänderung ist unter Vorweis der betreffenden Urkunde und Vorlage des Meldungsbuches sowie des Studienausweises ebenfalls in der Quästur zu melden.

### IX. Abgang von der Universität

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12.— einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch und eine 10-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der

Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

### X. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht über das zuständige Dekanat einzureichen.

Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

### XI. Hinweise auf die Studien- und Prüfungsordnungen

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen sind jeweils den Vorlesungsankündigungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt.

Details erfahren Sie in der zuständigen Dekanatskanzlei.

### XII. Studienbeihilfen und Stipendien

Diesbezügliche Ankündigungen werden im Vestibül bzw. auf dem Schwarzen Brett der Dekanate publiziert.

Nähere Auskünfte erteilt das Stipendienreferat im Rektorat.



# Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

(Körperschaft des öffentlichen Rechtes)

Graz, Leechgasse 5/II.

Die ÖHS. ist Ihre allgemeine Interessenvertretung. Auf Grund einer besonderen günstigen Rechtsstellung (öffentlich-rechtliche Körperschaft) ist die Hochschülerschaft befugt, nach außenhin die Rechte der Studierenden wahrzunehmen. In unserem Hochschulbetrieb dient der Apparat der studentischen Selbstverwaltung in sozialer kultureller und studienpolitischer Hinsicht.

Vorsitzender: **Gerfried Sperl**

1. Vorsitzender-Stellvertreter: **Fritz Fliszar**

2. Vorsitzender-Stellvertreter: **Rüdiger Mendel**

Sekretariat: Dienststunden: Montag bis Freitag von 9.30 bis 14 Uhr: Erteilung aller Auskünfte, Wohnungsvermittlung sowie die Ausstellung von internationalen Studentenausweisen; Ausgabe von Broschüren u. a.

## Fachschaften:

Fachschaft Theologie

Fachschaft Juristen

Fachschaft Medizin

Fachschaft Philosophie

Den Fachschaften obliegt die fachliche Förderung der Studierenden durch Studienberatung, durch Versorgung mit Studienbehelfen, durch Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften sowie die Mitwirkung in den Kommissionen der zuständigen Professorenkollegien bei Verleihung von Stipendien, Befreiung von Kollegengeldern und sonstigen Unterstützungsangelegenheiten. Außerdem befassen sich die Fachschaften mit aktuellen Problemen, wie z. B. die Studienreform.

## Referate:

**Sozialreferat:** Es stellt Freitische zur Verfügung, nimmt die Beglaubigung von Zeugnisabschriften vor und befürwortet Stipendienansuchen verschiedener Art.

**Reisereferat:** Es verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland. Außerdem vermittelt es billige Gruppenreisen sowie Flugreisen und vermittelt Kontakte mit ausländischen Studentenorganisationen sowie Arbeiten im Ausland.

**Ausländer-Referat:** Es versucht in erster Linie Kontakt zwischen ausländischen Kollegen und österreichischen Familien herzustellen. Durch die Veranstaltung von Führungen, Besichtigungen und Exkursionen soll eine Vervollständigung des Studienaufenthaltes erreicht werden.

**Kulturreferat:** Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

**Arbeitsreferat:** Vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Feriarbeitsplätze im Inland.

**Bücherei-Referat:** Verleihung von allen wichtigen Standardwerken, hauptsächlich für Mediziner und Naturwissenschaftler. Beschafft dazu noch verbilligte Lehrbücher aller Art.

**AMSA:** Vermittlung von Auslandsfamulaturplätzen für Mediziner.

**Sportreferat:** Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der ÖHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

**Gesundheitsdienst:** Er verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studententarztes. Es können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte befürwortet werden.

Die Dienststunden der Referenten sind auf dem Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Parterre des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik auf.



## Hochschulseelsorge

### Katholische Hochschulgemeinde:

Leechgasse 24. Hochschulseelsorger: **Dr. L. Reichenpfader**.  
Sprechstunden: werktags von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 19 Uhr.

### Evangelische Studentengemeinde:

Kaiser-Josef-Platz 9. Studentenfarrer: **Alfred Boll**, Peggau 100,  
Tel. 57. Sprechstunden: Freitag von 16 bis 18 Uhr, Kaiser-Josef-  
Platz 9/I.

## Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

### (Grazer Universitätsbund)

An der Universitas Carola Francisca besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

## Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2. Aufl., 10.15–10.45, im Professorenrzimmer der Universitätsbibliothek. Lb. Glas
- Lehrbücher Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 9. Aufl., Mo. 7.30–9.15, Mi. und Fr. 17–18.30, Sa. 19. Lb. Liebenwein
- Die religiöse Krise in der jungen Generation, 2. Aufl., Fr. 18.30–20.00, im Professorenrzimmer der Universitätsbibliothek. Lb. P. Hansen
- Deutsche Literaturgeschichte für Anfänger, 4. Aufl., Mo. 10.15–11.00, Mi. und Fr. 17–18.30, Sa. 19. Lb. Weber-Ostwalden
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2. Aufl., Mo., Do. 18–19, Mi. 20. Lb. Karadmitr
- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Terminologie), Englische Handelskorrespondenz I, 2. Aufl., Mo., Fr. 14–15, Mi. 20. Lb. Ratzons
- Russischer Grundkurs I für Hörer aller Fakultäten, 2. Aufl., Mo., Do. 17.30–19.00 im Übungssaal des Dolmetscherehrlehrers, Montag- und Dienstag 8/II. Lb. Lantier
- Spanischer Grundkurs I, 2. Aufl., Mo. 18.15–19.00, Do. 17.15–18.00, Mi. 20. Lb. P. Rothbauer
- Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2. Aufl., Übung, Mi. 18.45–19.30, Sa. 19. Lb. Slavko
- Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene für Hörer aller Fakultäten, 2. Aufl., Übung, Sa. 9–11, Mi. 20. Lb. Slavko
- Lehrbuch und Interpretation literarischer Texte, 2. Aufl., Übung, Sa. 13–15, Mi. 20. Lb. Slavko
- Einführung in die Programmierung elektronischer Rechenanlagen, 2. Aufl., Mo. 11–12, Fr. 12–13, Sa. 19. Lb. Helne
- Deutsche Vortragskunst II, 2. Aufl., Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen, Mo. 17.45–19.15, Sa. 20. Lb. N.



## Hochschulseelsorge

### Katholische Hochschulgemeinde:

Lehrstube 24, Hochschulseelsorge, Dr. L. Reichenpfeifer,  
Sprechstunden werktags von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis  
19 Uhr.

### Evangelische Studierendengemeinde:

Kaiser-Jubiläum-Straße 4, Studierendengemeinde, Alfred Boll, Pöggendorf 100,  
Tel. 57, Sprechstunden: Freitag von 18 bis 19 Uhr, Kaiser-Jubiläum-  
Straße 101

## Vorlesungen, Übungen, Seminare

### Stand, Institute

An der Universität Carolo-Franzosa besteht eine Vereinigung  
aller der Universität Nächststehenden, die „Gesellschaft der Freunde  
der Universität Graz“. Der Aufgabenbereich ist die Förderung und  
Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung  
durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Demnach nimmt sie sich  
der Verpflichtung der Universität bei der Vermittlung und Verbrei-  
terung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen  
und Seminare nach Art von Ausstellungen betriebl.  
Instituten der Fakultäten an. Die Fakultäten sind durch die  
in der Universität bestehende Einrichtungen sowie alle  
in Wissenschaft und Verwaltungstätigkeit tätigen Persönlichkeiten  
mit der Universität verbunden.

## Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Do. 18.15—19.45, im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek  
**Lb. Glas**
- Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9, Hs. 15, Mi. und Fr. 17—18.30, Hs. 19  
**Lb. Liebenwein**
- Die religiöse Krise in der jungen Generation, 2st., Fr. 18.30—20, Hs. 19  
**ao. P. Hansemann**
- Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 18.30—20, Mi. 18—19.30, Fr. 18—19.30, Hs. 20  
**Lb. Weber-Ostwalden**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Di. 17.30—19, Hs. 20, Sa. 10—11.30, Hs. 11  
**Lb. Kaschnitz**
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do. 18—19, Hs. 20  
**Lb. Panholzer**
- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte), Englische Handelskorrespondenz I, 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 20  
**Lb. Parsons**
- Russischer Grundkurs I (für Hörer aller Fakultäten), 4st., Mi., Fr. 17.30—19 im Übungsraum des Dolmetscherinstituts, Mozartgasse 8/II.  
**Lb. Laminger**
- Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. 18.15—19, Do. 17.15—18, Hs. 38  
**P. Rothbauer**
- Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mi. 16.45—18.45, Hs. 11  
**L. Staszko**
- Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Sa. 9—11, Hs. 11  
**L. Staszko**
- Lektüre und Interpretation literarischer Texte, 2st. Übung, Sa. 13—15, Hs. 11  
**L. Staszko**
- Einführung in die Programmierung elektronischer Rechenanlagen, 2st., Mo. 11—12, Fr. 12—13, Hs. 1  
**Lb. Heine**
- Deutsche Vortragskunst, II., 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen, Mo. 17.45—19.15, Hs. 20a  
**N. N.**







## I. Richtlinien für den Studiengang:

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

### 1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester
3. Logik durch 1 Semester
4. Psychologie durch 2 Semester
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester
6. Ethik durch 2 Semester
7. Kosmologie durch 1 Semester
8. Theodizee durch 1 Semester
9. Metaphysik durch 2 Semester
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester
15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
16. Hermeneutik durch 1 Semester
17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
18. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester
19. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
20. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester
21. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester
22. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester
23. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse)

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

Die unter Pkt. 18. bis 20. angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

### 2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester):

1. Dogmatik durch 4 Semester
2. Kirchengeschichte durch 2 Semester
3. Dogmengeschichte durch 2 Semester
4. Moraltheologie durch 4 Semester
5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester
6. Homiletik durch 2 Semester
7. Liturgik durch 2 Semester  
Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern
8. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester

### 3. Studienabschnitt (9. bis 10. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester
2. Hodegetik durch 2 Semester
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester
6. Soziologie durch 2 Semester
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester

Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutoriums
2. Abfassung einer Dissertation
3. Ablegung der Rigorosen

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht
- c) Biblikum (Altes und Neues Testament)
- d) Moraltheologie und Pastoraltheologie

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.



## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Einleitung

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V.,  
Hs. 19 o. P. Sauer

### 2. Christliche Philosophie

Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 4st., Mo. u. Di. 8—10, Hs. 19  
o. P. Fischl

Erkenntnislehre, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19 o. P. Fischl

Natürliche Gotteslehre, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19 o. P. Asveld

Seminar: Einführung in die Phänomenologie Edmund Husserls,  
2st., Mo. 14—16, Seminarraum, Bürgergasse 2 o. P. Asveld

Ethik, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19 UD. Gallati

### 3. Biblische Theologie

#### a) Altes Testament

Einführung in das Alte Testament, 2st., Do. 10—12, Hs. 19  
o. P. Sauer

Biblische Theologie, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19 o. P. Sauer

Einführung in die hebräische Grammatik, 2st., Fr. 8—10, Hs. 19  
o. P. Sauer

Einführung in die arabische Grammatik, 2st., n. V., o. P. Sauer

Altltl. Proseminar, 1st., n. V. o. P. Sauer

Einführung in die syrische Sprache und Literatur, 2st., Mi. 14.30—16,  
Hs. 19 UD. tit. o. P. Schedl

#### b) Neues Testament

Erklärung des Johannesevangeliums, 2st., Do. 8—10, Hs. 20b  
o. P. Zehrer

Auslegung der Bergpredigt, 2st., Sa. 8—10, Hs. 20b o. P. Zehrer

Einführung in die Evangelien, 2st., Fr. 8—10, Hs. 20 o. P. Zehrer

Neutestamentl. Übungen, 1st., Seminarraum, Bürgergasse 2  
o. P. Zehrer

Biblische Theologie I., 2st., Mi. 10—12, Hs. 20a UD. tit. o. P. Schedl

## 4. Systematische Theologie

### a) Dogmatik

Gottes Wesen und Wirklichkeit. Die Schöpfung als Heilsgeschehen.  
Sein und Werk des Gottmenschen, 6st., Mo., Di. u. Fr. 8—10,  
Hs. 20b o. P. Gruber

Dogmatisches Seminar: Grundfragen der theologischen Anthropologie,  
1st., n. V., Seminarraum o. P. Gruber

Unsündlichkeit Jesu und echte Möglichkeit des Vorbildseins, 2st.,  
Mi. 17—19, Seminarraum UD. Gallati

### b) Fundamentaltheologie

Die Kirche im Neuen Testament, 2st., Di. 10—12, Hs. 19 o. P. Asveld

Einführung in die Theologie, 2st., Do. 8—10, Hs. 19 o. P. Asveld

### c) Moralthologie

Spezielle Moralthologie, II. Teil, 5st., Mo. u. Mi. 10—12, Do. 10—11,  
Hs. 20b o. P. Bruch

Prakt. Sakramentenlehre (Allg. Teil, Eucharistie), 1st., Do. 11—12,  
Hs. 20b o. P. Bruch

Moraltheologisches Seminar: Texte der kirchlichen Lehrverkündigung  
zu sittlichen Eheproblemen, 1st., Mo. 18—19, Institutsraum  
o. P. Bruch

## 5. Historische Theologie

### a) Kirchengeschichte

Die Kirche in der antiken Kulturwelt, 6st., Mo., Fr. u. Sa. 10—12,  
Hs. 20b o. P. Amon

Kirchengeschichte der Steiermark, 2st., n. V. o. P. Amon

Von der Glaubensspaltung bis zur frz. Revolution, 2st., Di. 10—12,  
Mi. 8—10 (14tägig), Hs. 20 UD. tit. ao. P. Lenzenweger

Patrologie, 2st., Sa. 8—10, Hs. 20a UD. Bauer

Einführung in das Spät- und christl. Latein, 2st., n. V. (s. phil. Fa-  
kultät) UD. Bauer

### b) Religionsgeschichte

Einführung in die Religionsgeschichte, 2st., Sa. 10—12, Hs. 20a  
UD. Unterberger

Theologische Struktur der Sekten, 2st., n. V. UD. Unterberger



## 6. Praktische Theologie

### a) Kirchenrecht

- Allgemeine Normen, Personenrecht, Vermögensrecht, 6st., Di., Mi. u. Fr. 8—10, Hs. 20a **ao. P. Heimerl**  
Ausgewählte Fragen des Rechtes der Ostkirche, 1st., Mo. 11—12, Hs. 20a **ao. P. Heimerl**

### b) Pastoraltheologie

- Hodegetik, I., 3st., Mo. 10—11, Di. 10—12, Hs. 20a **UD. Gastgeber**  
Liturgik, I., 2st., Fr. 10—12, Hs. 20 **UD. Gastgeber**  
Homiletik, I., 2st., Sa. 10—12, Hs. 20 **UD. Gastgeber**  
Homiletische Übungen, 2st., Fr. n. V. **UD. Gastgeber**  
Pastoralmedizin. Seminar, 2st., n. V. **UD. Gastgeber**

### c) Katechetik und Pädagogik

- Katechetische Unterrichtslehre, 4st., Mo. u. Do. 8—10, Hs. 20a **ao. P. Hansemann**  
Die religiöse Krise in der jungen Generation, 2st., Fr. 18.30—20, Hs. 19 **ao. P. Hansemann**  
Katechetische Übungen:  
Materialkerygmatische Übungen, 1st., Fr. 16.30—16, Institut für Katechetik **Lb. Wurzinger**  
Praktische Übungen, 2st., n. V., Institut für Katechetik **Lb. Wurzinger**  
Übungen in verschiedenen Schulen, 2st., n. V. **Lb. Wurzinger**

### d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie

- Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20a **o. P. Tautscher**  
Christliche Soziologie, 2st., Do. 10—12, Hs. 20a **o. P. Pietsch**

### e) Christliche Kunstgeschichte

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche Sepulkralkunst und Malerei, 2st., Sa. 10—12, Hs. 19 **UD. Dinawitzer**  
2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Kultbaues, 2st., Sa. 8—10, Hs. 19 **UD. Dinawitzer**

### f) Phonetik

- Angewandte Sprechtechnik, 2st., n. V. **Lb. Berthold**

## III. Personalstand der Hochschullehrer

### Ordentliche Professoren:

- Johann Fischl**, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator 1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49 und 1958/59, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.
- Franz Sauer**, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil. et lic. rer. bibl., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator 1948/1952 und 1962/63, Dekan 1952/53 und 1958/59, Rektor 1953/54, 1954/55, 1963/64, Besitzer des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.
- Paul Karl August Asveld**, geboren am 10. September 1919 in Sint Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheologie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Senator 1958/59, und 1959/60, Dekan 1961/62, Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.
- Franz Zehrer**, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol. et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März 1957), Senator 1955/56, Dekan 1957/58, Graz, Burgring 6.
- Richard Bruch**, geboren am 21. Oktober 1911 in Dortmund, Dr. theol., für Moraltheologie (o. P. 15. Oktober 1958), Institutsvorstand, Senator 1960/61 und 1961/62, Dekan 1962/63, Graz, Elisabethstraße 45, Tel. 32-6-39.
- Karl Amon**, geboren am 13. März 1924 in Bad Aussee, Dr. theol., für Kirchengeschichte (o. P. 15. September 1960), Institutsvorstand, Graz, Bürgergasse 2, Tel. 83-2-58.
- Winfried Gruber**, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 29. April 1963), Dekan 1963/1964, Graz, Karl-Maria-von-Weber-Gasse 3.

### Außerordentliche Professoren:

- Georg Hansemann**, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik (ao. P. 22. September 1959), Institutsvorstand, Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 72-98-63.
- Johann Heimerl**, geboren am 15. Februar 1925 in Wien, Dr. theol. et jur. can., für Kirchenrecht (ao. P. 6. Juni 1962), Graz, Leonhardstraße 130, Tel. 31-6-97 Nst. 14.



**Universitätsdozent mit dem Titel eines ordentlichen Professors:**

**P. Claus Schedl**, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. o. P. 29. März 1961), Prof. an der Theol. Ordenshochschule der PP. Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

**Universitätsdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:**

**Josef Lenzenweger**, geboren am 13. Februar 1916 in Kleinreifling, Oberöst., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (UD. 23. April 1958, tit. ao. P. 14. Februar 1961), Theologie-Professor, Linz, Stockhofstraße 6, Tel. 24-8-92.

**Universitätsdozenten:**

**Johann Dinawitzer**, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (UD. 9. Mai 1958), Institutsvorstand, Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-09.

**Johann Unterberger**, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Fundamentaltheologie mit besonderer Berücksichtigung der Religionsgeschichte (UD. 6. März 1959), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 73-98-63.

**P. Fidelis Gallati**, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für Fundamentaltheologie (UD. 22. März 1960), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

**Johannes Bauer**, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et lic. rer. bibl., für Patrologie (UD. 20. März 1962), Assistent am Institut für Kirchengeschichte, Graz, Jakob-Redtenbacher-Gasse 30, Tel. 97-96-72 und Univ. 338.

**Karl Gastgeber**, geboren am 18. Oktober 1920 in Mitterberg, Dr. theol. et med., für Pastoraltheologie (UD. 17. März 1964), Subregens des Priesterseminars, Graz, Bürgergasse 2, Tel. 83-2-58.

**Lehrbeauftragte:**

**Rudolf Berthold**, geboren am 30. März 1910 in Graz, Dr. phil., für Angewandte Sprecherziehung, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt in Graz, Graz, Theodor-Körner-Straße 178, Tel. 82-1-85.

**Anton Wurzing**, geboren am 24. Jänner 1936 in Langbuch, Dr. theol., für Katechetik, Bischöflicher Sekretär, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

**Mitglieder anderer Fakultäten:**

**Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.

**Max Pietsch**, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., o. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Tummelplatz 7.

**Emeritierte Professoren:**

**Johann Ude**, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, Dr. theol. et phil. et rer. pol., ord. Prof. für spekulative Dogmatik, Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundlsee im Salzkammergut.

**Oskar Graber**, geboren am 19. Mai 1887 in Pörschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 31-91-72.

**Andreas Posch**, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Besitzer des Osterreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.

**Josef Trummer**, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50, 1954/55 und 1959/60, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

**Johann List**, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54 und 1960/61, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 72-4-44.

**Oberassistent und wissenschaftliche Hilfskräfte:**

**Johann Bauer**, Dr. theol. et lic. rer. bibl., siehe unter Universitätsdozenten).

**August Janisch**, geboren am 6. Juli 1942 in Dörfl, stud. theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Bürgergasse 2.

**Maximilian Weigl**, geboren am 27. September 1940 in Rassach bei Stainz, stud. theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Bürgergasse 2.



#### IV. Verzeichnis der Institute

##### **Institut für Bibelwissenschaft:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität), Tel. 32-5-81, Nst. 879

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. et lic. rer. bibl. **Franz Sauer**

##### **Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität), Tel. 32-5-81, Nst. 209

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Karl Amon**

##### **Institut für Moraltheologie und Dogmatik:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Richard Bruch**

##### **Institut für Pastoraltheologie:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**

##### **Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

##### **Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: UD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**

##### **Institut für Katechetik:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: ao. Prof. Dr. theol. **Georg Hansemann**

## Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Dekan: Prof. DDr. **Hermann Roeder**



## I. Richtlinien für den Studiengang:

### 1. Für das Studium der Rechtswissenschaften:

#### a) Inländer:

Für die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Reifezeugnis mit Lateinnote Voraussetzung. Enthält das Reifezeugnis keine Lateinnote, ist vor der Inskription die Kenntnis des Lateinischen durch eine Ergänzungsprüfung nachzuweisen.

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen: für die Zulassung zur rechtshistorischen und judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach.

Außerdem ist für die Zulassung zur Rechtshistorischen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und für die Zulassung zur Staatswissenschaftlichen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über Rechtsphilosophie erforderlich. Da Rechtsphilosophie nur jeweils im Sommersemester gelesen wird, wird empfohlen, diese Vorlesung so früh als möglich im Studiengang zu belegen. Dies kann in jedem Studienabschnitt erfolgen.

An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

#### I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester (umfaßt Deutsche Rechtsgeschichte und Geschichte des Deutschen Privatrechts)
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

##### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

#### II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

**Übungen:** In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

#### III. Sechstes bis achtes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester



4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden verteilt auf zwei Semester
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester
11. Soziologie durch drei Wochenstunden in einem Semester
12. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester
13. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester (siehe Philosophische Fakultät)

#### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

Die hier nicht genannten Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studienabschnittes werden den Hörern dringend empfohlen. Die hiedurch zusätzlich erworbenen Wochenstundenzahlen sind für das Mindeststundenmaß voll anrechenbar.

#### Gegenstände der Staatsprüfungen sind:

1. Rechtshistorische Staatsprüfung:
  - a) Römisches Recht
  - b) Kirchenrecht
  - c) Deutsche Rechtsgeschichte (umfaßt neben dieser auch die Geschichte des Deutschen Privatrechts)
  - d) Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte
2. Judizielle Staatsprüfung:
  - a) Österreichisches Privatrecht
  - b) Österreichisches Handels- und Wechselrecht
  - c) Österreichisches Zivilgerichtliches Verfahren
  - d) Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht unter besonderer Berücksichtigung der Kriminologie

3. Staatswissenschaftliche Staatsprüfung:
  - a) Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
  - b) Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht mit Einschluß des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungsgerichtsbarkeit
  - c) Völkerrecht
  - d) Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik mit Einschluß der Sozialpolitik
  - e) Finanzwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Österreichischen Finanzrechtes

Bei den drei Rigorosen (Rechtshistorisches, Judizielles und Staatswissenschaftliches) werden die gleichen Gegenstände wie bei den Staatsprüfungen geprüft. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß das Rigorosum eine Prüfung ist, die die wissenschaftliche Reife für die Erlangung des Doktorates erweisen muß.

#### b) Ausländer:

Für Ausländer gelten grundsätzlich die vorgenannten Bestimmungen, doch bestehen folgende Ausnahmen:

Ausländische fachverwandte Hochschulstudien können in die rechtswissenschaftlichen Studien eingerechnet werden.

Ausländische Hörer, die das Doktorat der Rechte zu erlangen wünschen, haben nach dem 2. Semester an Stelle der rechtshistorischen Staatsprüfung eine Zwischenprüfung über die Fächer Römisches Recht, Kirchenrecht, Deutsches Recht und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte abzulegen.

Der judizielle Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des judiziellen Rigorosums über die Fächer: Österreichisches Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, Österreichischer Zivilprozeß, Österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren).

Der Staatswissenschaftliche Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des staatswissenschaftlichen Rigorosums über die Fächer: Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht und politische Ökonomie (das ist Nationalökonomie und Finanzwissenschaft).

Als letzte Prüfung ist das rechtshistorische Rigorosum über die Fächer: Römisches, kanonisches und deutsches Recht (Rechtsgeschichte und Privatrecht) abzulegen.



Im ersten Studienabschnitt ist ein Pflichtkolloquium über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und im dritten Studienabschnitt über Rechtsphilosophie abzulegen.

Eine Dissertation ist nicht vorgesehen.

## 2. Für das Studium der Staatswissenschaften:

Das staatswissenschaftliche Studium bietet in erster Linie eine gründliche Ausbildung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und den mit diesen zusammenhängenden Rechtsfächern.

Für die Inskription ist folgendes vorzulegen: Reifezeugnis mit Latein (Matura), Exmatrikel der zuletzt besuchten Universität, Staatsbürgerschaftsnachweis (Reisepaß), Lichtbild und ein polizeiliches Führungszeugnis.

Die Studiendauer beträgt acht Semester, von denen vier (1. Studienabschnitt) vor dem ersten Rigorosum und vier (2. Studienabschnitt) nach erfolgreichem ersten Rigorosum zu belegen sind.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens zwölf Wochenstunden nachgewiesen wird. Insgesamt müssen jedoch während der achtsemestrigen Studiendauer mindestens 120 Wochenstunden besucht werden.

Das zweite Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und frühestens in den letzten sechs Wochen des achten Semesters abgelegt werden.

An ausländischen Universitäten und Hochschulen mit Prüfung erfolgreich abgeschlossene fachverwandte Studien (z. B. bei Diplomkaufleuten, Diplom-Volkswirten, Diplom-Handelslehrern, Wirtschaftsingenieuren, Juristen mit Referendarexamen, Assessoren) können auf gesonderten Antrag hin, der nach erfolgter Inskription an das Dekanat zu richten ist, in die Studiendauer eingerechnet werden. Wurde die Abschlußprüfung mit mindestens gutem Gesamterfolg abgelegt, können vier Semester eingerechnet werden (je zwei Semester in jedem Studienabschnitt). Wurde die Abschlußprüfung mit befriedigendem oder ausreichendem Erfolg abgelegt, können zwei Semester (je ein Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet werden.

Fachverwandte, nicht abgeschlossene Studien können in begründeten Fällen bis zu zwei Semestern (höchstens je ein Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet werden.

Wurde das erste Rigorosum mit gutem Erfolg abgelegt, so ist eine weitergehende Anrechnung möglich.

Von Seminaren und Pflichtkolloquien wird ausnahmslos keine Nachsicht erteilt.

Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

Gegenstände des I. Rigorosums sind:

1. Grundzüge des Österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
3. Völkerrecht
4. Wirtschaftsgeschichte

Gegenstände des II. Rigorosums sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht
3. Soziologie

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechts Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechtes Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die Dissertation muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechts und des Handels- und Wechselrechtes, zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck- oder Maschinenschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

Doktoren der Rechte, die ihr Doktorat in Österreich erworben haben und das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

### Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,



2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes **oder** über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens **oder** über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden,
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein **Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen** und mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Außerdem sind **Kolloquien** (mündliche Einzelprüfungen) über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte **oder** Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit **oder** Grundzüge des Strafrechts **oder** Internationales Privatrecht abzulegen.

#### Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie,
8. eine Vorlesung über Versicherungsrecht.

Im II. Studienabschnitt sind **Kolloquien** über

- a) Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
- b) Betriebswirtschaftslehre oder Versicherungsrecht abzulegen.

Weiters sind während des gesamten Studiums sechs Seminare im Ausmaß von 12 Wochenstunden mit Erfolg zu besuchen. Davon zumindest:

- a) eines aus Soziologie,
- b) zwei aus folgender Gruppe: Wirtschaftsgeschichte, Finanzwissenschaft, allgemeine Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
- c) zwei aus folgender Gruppe: Allgemeine Staatslehre, österreichisches Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.

Auf jeden Fall müssen aus dem Fach, dem die Dissertation angehört, zwei Seminare besucht werden.

Durch eine Einzelprüfung haben die Studierenden vor Zulassung zu den Rigorosen darzutun, daß sie fähig sind, Texte in französischer, englischer oder italienischer Sprache mit Verständnis zu lesen. Von diesen Einzelprüfungen sind jene Hörer befreit, deren Reifezeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist oder die ein anderes für diese Zwecke gleichzuhaltendes Zeugnis vorlegen.

Der Studierende muß im Besitze ausreichender deutscher Sprachkenntnisse sein, um dem Gang der Vorlesungen und Übungen folgen zu können.



## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Einführungskollegien

- Einführung in die Philosophie, 2st., Mo. 8—10, Hs. 17 o. P. Mokre  
Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st., Mo.  
11—13, Hs. 17 o. P. Tautscher  
Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes, 3st.,  
Di., Mi., Do. 8—9, Hs. 17 o. P. Baltl

### 2. Römisches Recht

- Römische Rechtsgeschichte, 2st., Mo. 10—11, Hs. 17, Mi. 11—12, Hs. 15  
o. P. Wesener  
Römisches Privatrecht, I, 4st., Di., Mi., Do. 9 s. t.—10, Hs. 17  
o. P. Wesener  
Römisches Zivilprozeßrecht, 2st., Do., Fr. 11—12, Hs. 15  
ao. P. Schnizer  
Übungen aus Römischem Recht, 2st., Mo. 17—19, Hs. 17  
o. P. Wesener

### 3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte

- Deutsche Rechtsgeschichte, 5st., Di., Mi., Do., Fr. 10 s. t.—11, Hs. 17  
o. P. Fischer  
Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2st.,  
Fr. 8—10, Hs. 17 o. P. Baltl  
Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15  
o. P. Fischer  
Rechtsgeschichtliche Übungen, 2st., Do. 17—19, Hs. 17 o. P. Baltl

### 4. Kirchenrecht

- Kirchenrecht, 5st., Di. 11 s. t.—13, Mi., Do. 12 s. t.—13, Hs. 14 N. N.  
Kanonistisches Seminar für Romanisten, 1st., Di. 18—19, Hs. 15  
ao. P. Schnizer  
Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Mi. 17 s. t.—18.30, Hs. 17  
ao. P. Schnizer

## 5. Österreichisches, Deutsches und Internationales Privatrecht

- Österreichisches Zivilrecht, 6st., Di., Mi. 9—10, Do., Fr. 9—11, Hs. 16  
o. P. Wilburg  
Deutsches Bürgerliches Recht II (Schuldrecht, besonderer Teil), 3st.,  
Mi., Do. 9 s. t.—10, Hs. 14 o. P. Hämmerle  
Familienrecht, 3st., Mo., Di. 10—11, Mi. 12—13, Hs. 16  
o. P. Steininger  
Arbeitsrecht, 2st., Mi., Do. 18—19, Hs. 16 o. P. Steininger  
Vertragsversicherungsrecht, 2st., Mo. 11—13, Hs. 16 o. P. Steininger  
Zivilrechtliche Übungen (Österreichisches und Deutsches Bürgerliches  
Recht), 2st., Di. 17 s. t.—18.30, Hs. 16 o. P. Wilburg  
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeßrecht, 2st., Fr. 17—19, Hs. 16  
o. P. Steininger  
Seminar für Rechtsvergleichung, 1st., U., n. V. o. P. Wilburg

### 6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht

- Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht), 3st., Mi. 15—17, Do. 15—16,  
Hs. 17 o. P. Hämmerle

### 7. Zivilgerichtliches Verfahren

- Zivilgerichtliches Verfahren I (Jurisdiktionsnorm und Verfahren  
erster Instanz), 4st., Mi. 10—12, Do. 11—12, Fr. 8—9, Hs. 16  
o. P. Hämmerle  
Zivilgerichtliches Verfahren IV (Außerstreitverfahren, Konkurs und  
Ausgleich), 3st., Mo. 15—17, Do. 12—13, Hs. 16  
UD. tit. ao. P. Wegan  
Übungen zum Zivilgerichtlichen Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16  
UD. tit. ao. P. Wegan

### 8. Strafrecht und Strafprozeßrecht

- Österreichisches Strafrecht (allgemeiner und besonderer Teil), 6st.,  
Di. 11 s. t.—12, Mi., Do. 8 s. t.—9, Fr. 11 s. t.—12.30, Hs. 16  
o. P. Roeder  
Strafrechtlicher Schutz von Persönlichkeitsrechten (Delikte gegen die  
Person), 2st., Mo. 9—10, Mi. 17—18, Hs. 16 UD. Seiler  
Österreichisches Strafprozeßrecht I, praktischer Kurs, 2st., Mo., Di.  
8—9, Hs. 16 Lb. Rossa



Übungen aus österreichischem Strafrecht, 2st., Di. 15 s. t.—16.30, Hs. 17  
o. P. Roeder

Repetitorium aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Do. 16—18,  
Hs. 16 UD. Seiler

### 9. Kriminologie und gerichtliche Medizin

Kriminologie I (Geschichte und System, der Täter), 3st., Mo. 15—17,  
Fr. 15—16, Krim. Inst. UD. tit. ao. P. Bellavić

Kriminologie III (Kriminalistik), 1st., Do. 15—16, Krim. Inst.  
UD. tit. ao. P. Bellavić

Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Ner-  
venklinik UD. tit. ao. P. Pakesch

Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 2st., Do. 16.30 s. t.—18,  
verlegbar, Hs. d. gerichtl.-med. Inst. (29)  
em. o. P. Werkgartner

### 10. Allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht

Allgemeine Staatslehre (Lehrgeschichte der Staats-, Rechts- und So-  
zialtheorien), 4st., Di. 10 s. t.—11, Fr. 11 s. t.—13, Hs. 14  
o. P. Mokre

Geschichte der deutschen Verfassung, 2st., Mo. 15—17, Hs. 15  
UD. tit. ao. P. Ibler

Verfassungslehre, 2st., Mi. 10—12, Hs. 14 UD. tit. ao. P. Ibler

Ausgewählte Kapitel aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Mo.  
16.40 s. t.—18, Hs. 15 UD. Gangl

Ausländische Verfassungen, 1st., Di. 15—16, Hs. 15 UD. Gangl

Landesverfassung und ausgewählte Kapitel aus der Landesverwal-  
tung (Bau-, Fürsorge-, Naturschutz-, Jagd-, Fischerei- und Grund-  
verkehrsrecht), 2st., Fr. 15—17, Hs. 21 UD. Gröll

Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht,  
2st., Mi. 16—18, Hs. 14 ao. P. Walter

Seminar aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Fr. 17—19, Hs. 15  
o. P. Mokre

Wehrpolitisches Seminar (in Verbindung mit dem Militärkommando  
Steiermark), 2st., Di. 16—18, Hs. 14 o. P. Fischer

Seminar aus Rechtstheorie, 2st., Do. 17—19, Hs. 21  
o. P. Mokre und ao. P. Walter

### 11. Allgemeine Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht

Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungs-  
recht I, 4st., Di., Mi., Do. 8 s. t.—9, Hs. 15 ao. P. Walter

Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Fr. 8—10,  
Hs. 15 ao. P. Walter

Landesverfassung und ausgewählte Kapitel aus der Landesverwal-  
tung (Bau-, Fürsorge-, Naturschutz-, Jagd-, Fischerei- und Grund-  
verkehrsrecht), 2st., Fr. 15—17, Hs. 21 UD. Gröll

Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht,  
2st., Mi. 16—18, Hs. 14 ao. P. Walter

### 12. Völkerrecht

Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organi-  
sationen), 2st., mit Übungen, Mo. 18—20, Hs. 15 o. P. Mokre

Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st., Di. 18.30 s. t.—20, Hs. 14 N. N.

Völkerrechtliche Übungen, 2st., Mi. 18—20, Hs. 14 N. N.

### 13. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik

Volkswirtschaftslehre, 5st., Mi. 10—11, 12—13, Do. 9—11, Fr. 10—11,  
Hs. 15 o. P. Dobretsberger

Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3st., Mo. 11 s. t.—12.30, Di. 9—10,  
Hs. 14 o. P. Nußbaumer

Geldtheorie und Geldpolitik, 2st., Di. 12—13, Mi. 9—10, Hs. 15  
o. P. Nußbaumer

Zinstheorien, 1st., Mi. 18—19, Hs. 15 o. P. Nußbaumer

Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 2st., Fr. 15—17, Hs. 17  
UD. tit. ao. P. Ibler

Theoretische Sozialpolitik I (Allgemeine Sozialpolitik), 3st., Do.  
15 s. t.—17, Hs. 21 UD. tit. ao. P. Burghardt

Verkehrspolitik, 2st., Fr. 17—19, Hs. 17 Lb. Schantl

Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 15  
o. P. Dobretsberger

Volkswirtschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2st., Mo.  
16.30 s. t.—18, Hs. 21, pers. Anmeldung o. P. Nußbaumer



#### 14. Finanzwissenschaft

- Finanzwissenschaft, 5st., Di., Mi. 11 s. t.—12, Do. 11 s. t.—13, Hs. 17  
o. P. Tautscher  
Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht I, 3st.,  
Do. 15—17, Fr. 14—15, Hs. 14  
Lb. Albegger  
Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 17—19, Hs. 17  
o. P. Tautscher

#### 15. Soziologie und Statistik

- Soziologisch-statistisches Praktikum, 2st., T. 10—, Fr. 15—17, Hs. 15  
o. P. Mokre

#### 16. Sozialrecht

- Arbeitsrecht, 2st., Mi., Do. 18—19, Hs. 16  
o. P. Steininger

#### 17. Betriebswirtschaftslehre

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 2st., Di. 15—17, Hs. 16  
o. P. Lechner  
Rechnungsabschluß und Rechtsform, 2st., Mo. 10—12, Hs. 15  
o. P. Lechner  
Industrielle Kalkulation, 2st., Do. 10—12, Hs. 14  
o. P. Lechner  
Buchhaltung, 2st., Mo. 8—10, Hs. 14  
Lb. Wagnes  
Seminar aus Betriebswirtschaftslehre, 2st., Mi. 15—17, Hs. 16  
o. P. Lechner  
Übung zur Buchhaltung, 1st., Di. 8—9, Hs. 21  
Lb. Wagnes

#### 18. Staatsrechnungswissenschaft

- Staatsrechnungswissenschaft I, 6st., Mo., Do., Fr. 17—19, Hs. 14  
Lb. Fetsch

#### 19. Wirtschaftsgeographie

- Grundzüge der Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, 2st., Mi.,  
Fr. 8—9, Hs. 8  
UD. tit. ao. P. Morawetz

### III. Personalstand der Hochschullehrer

#### 1. Ordentliche Professoren:

**Josef Dobretsberger**, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Wirtschaftstheorie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Präses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Tel. 33-3-12, Universität Tel.-Nst. 391 (Institut).

**Walter Wilburg**, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und Internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52, 1953/54, 1962/63 und 1963/64, Senator 1948 bis 1951, 1955/56, 1956/57, 1958/59 bis 1961/62, Präses der juristischen Staatsprüfungskommission, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Besitzer des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Wastiangasse 12, Tel.-Nst. 320 (Institut).

**Johann Mokre**, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck a. d. M., für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Soziologie, Vorstand des Instituts für empirische Soziologie und Statistik, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Vicepräses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 33-77-42; Universität Tel.-Nst. 346, 411 (Institut).

**Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Instituts für Finanzwissenschaften und Finanzrecht und des Instituts für Wirtschaftsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. P. 1. Jänner 1955, Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Forschungsinstituts für Genossenschaftswesen an der Universität Wien, Mitglied des Vorstandes des Instituts für Angewandte Sozial- und Wirtschaftsforschung in Wien, Senator 1946/47, 1962/63, 1963/64, Dekan 1955/56, Rektor 1957/58, Vizepräses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Schröttergasse 7, Telefon 32-3-57; Universität Tel.-Nst. 396 (Institut).

**Hermann Hämmerle**, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für Handelsrecht und Zivilprozeß, o. Prof. Königsberg



1930, o. Prof. Innsbruck 1938, o. Prof. Graz 17. Februar 1959, Vorstand des Instituts für Handelsrecht und des Instituts für zivilgerichtliches Verfahren, Dekan 1959/60, Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Klosterwiesgasse 48, Tel. 96-7-23, Institut Tel. 31-5-81, Nst. 397.

**Herbert Fischer**, Dr. jur., Dipl. Kons., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Deutsche Rechtsgeschichte, o. Prof. 29. Februar 1960, Dekan 1960/61, Präsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission. Graz, Siebenundvierzigergasse 4, Telefon: 22-0-07, Universität Tel.-Nst. 394 (Institut).

**Hermann Roeder**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 1. Juni 1898 in Wien, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Vorstand des Instituts für Strafrecht und Strafprozeßrecht, o. Prof. 15. September 1960, emer. Rechtsanwalt, Wien XVIII, Gregor-Mendel-Straße 12, Graz, Vogelweiderstraße 28, Tel.-Nst. 395 (Institut).

**Hermann Baltl**, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, o. Prof. 14. Februar 1961, Dekan 1961/62, Vizepräsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Herausgeber der „Grazer Rechts- und Staatswissenschaftlichen Studien“, Graz, Universität Tel.-Nst. 319 (Institut).

**Gunter Wesener**, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht, Vorstand des Instituts für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, o. Prof. 25. November 1963, Vizepräsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Rosenberggürtel 21, Tel.-Nst. 378 (Institut).

**Adolf Nußbaumer**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 21. Februar 1931 in Wien, für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, Vorstand des Instituts für Wirtschaftspolitik, o. Prof. 7. Dezember 1963, Wien XVIII, Martinstraße 59, Graz, Alberstraße 8, Tel.-Nst. 202 (Institut).

**Karl Lechner**, Dkfm., Dr. rer. comm., geboren am 3. November 1927 in Aue, für Betriebswirtschaftslehre, Vorstand des Instituts für Betriebswirtschaftslehre, o. Prof. 5. März 1964, Graz, Heinrichstraße 112b/17, Tel.-Nst. 202 (Institut).

**Viktor Steininger**, Dr. jur., geboren am 20. März 1928 in Mürzzuschlag, für Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Arbeitsrecht, o. P. 21. März 1964, Graz, Am Hofacker 10, Tel.-Nst. 334.

## 2. Außerordentliche Professoren:

**Heinrich Brandweiner**, Dr. jur., geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Instituts für Kirchenrecht und des Instituts für Völkerrecht, Internationaler Lenin-Preis 1957, ständiger Gastprofessor für Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und Leiter der Arbeitsstelle für Völkerrecht dieser Akademie, ao. Prof. 26. Juli 1949, Staatsanwalt a. D., Wien XIII, Neue Weltgasse 18, Tel. 82-51-96, und Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 32-2-74; Universität Tel.-Nst. 202 (Institut).

**Robert Walter**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 30. Jänner 1931 in Wien, für Öffentliches Recht, ao. Prof. 17. Juli 1962, Wien XIX, Iglaseegasse 70, Graz, Alte Poststraße 57, Tel.-Nst. 203 (Institut).

**Helmut Schnizer**, Dr. jur., geboren am 2. Juli 1929 in Salzburg, für Kirchenrecht und Römisches Recht, ao. Prof. 29. April 1964, bischöflicher Rechtskonsulent, Graz, Feuerbachgasse 10.

## 3. Universitätsdozenten:

### a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

**Hans Riehl**, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 7. Juni 1891 in Wiener Neustadt, für Gesellschaftslehre, Universitätsdozent 19. Februar 1928, tit. o. Prof. 30. Oktober 1962, Vorstand der Neuen Galerie am Joanneum i. R., Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule in Graz, Besitzer des Ehrenkreuzes I. Kl. für Wissenschaft und Kunst, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

### b) mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

**Ernst Kübler**, Dr. rer. pol., geboren am 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Universitätsdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission, ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission in Wien und Direktor der Eisenholding-Ges. m. b. H. in Wien, Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 29/I., Wien I, Strauchgasse 1.

**Josef Wegan**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für österreichisches Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchrechtes, Universitätsdozent 15. März 1951, tit. ao. Prof. 7. Mai 1957, ordentliches Mitglied des Istituto di diritto



agrario internazionale e comparato Firenze, Präsident des Landesgerichtes für ZRS Graz, Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz-Kroisbach, Am Josefgrund 45.

**Hans Bellavić**, Dr. jur., geboren am 13. August 1901 in Graz, für Kriminologie, Universitätsdozent 7. Oktober 1949, tit. ao. Prof. 13. April 1959, Oberassistent am Kriminologischen Institut und provisorischer Leiter desselben, Graz, Hasnerplatz 2, Tel.-Nst. 381 (Institut).

**Hermann Ibler**, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universitätsdozent 25. Mai 1955 (4. Juli 1938), tit. ao. Prof. 20. September 1960, Professor am II. Bundesgymnasium, Graz, Technikerstraße 13.

**Anton Burghardt**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. comm., geboren am 9. Mai 1910 in Wien, für Sozialpolitik und Soziologie, Universitätsdozent 4. Dezember 1959, tit. ao. Prof. 16. April 1964, Fachvorstand der Bundes-Textilhandelsakademie an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie Wien, Wien VIII, Breitenfelder-gasse 8.

#### c) Universitätsdozenten:

**Robert Seiler**, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1960, Oberassistent am Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Graz, Zweiglasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).

**Hans Gangl**, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, für allgemeine Staatslehre, Universitätsdozent 15. Jänner 1962, Oberassistent an den öffentlich-rechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Grazbachgasse 58, Tel.-Nst. 333 (Institut).

**Florian Gröll**, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1899 in Wien, für Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1962, Magistratsdirektor, Klagenfurt, Babenbergerstraße 10.

#### 4. Lehrbeauftragte:

**Josef Wagnes**, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie in Graz, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 31-83-53.

**Norbert Rossa**, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 32-93-45.

**Max Albegger**, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion i. R., Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 33-0-79.

**Maximilian Schantl**, Dr. jur., geboren am 4. Oktober 1901 in Graz, für Verkehrspolitik, Generaldirektor der OBB, Leiter der Sektion II des Bundesministeriums für Verkehrs- und Elektrizitätswirtschaft, Hofrat, Graz, Schießstattgasse 18.

**August Fetsch**, Dr. jur., geboren am 24. Februar 1927 in Haselsdorf, für Staatsrechnungswissenschaften, Direktor der Rektoratskanzlei, Graz, Rudolfstraße 73A, Tel. 31-5-81/310.

#### 5. Oberassistenten, Assistenten, Vertragsassistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

**Hans Bellavić**, Dr. jur., siehe unter 3b)

**Hans Gangl**, Dr. rer. pol., siehe unter 3c)

**Robert Seiler**, Dr. jur., siehe unter 3c)

**Gerth Neudert**, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz V, Zeppelinstraße 79, Tel.-Nst. 381 (Institut).

**Horst Wünsch**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 29. Mai 1934 in Graz, Assistent am Institut für zivilgerichtliches Verfahren und am Institut für Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Graz, Wegenergasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).

**Kurt Freisitzer**, Dr. phil., geboren am 20. Jänner 1928 in Mörtshach, Assistent am Institut für empirische Soziologie und Statistik, Graz, Heinrich-Casper-Gasse 4, Tel.-Nst. 411 (Institut).

**Artur Karisch**, Dr. jur., geboren am 28. Juli 1937 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Wirtschaftspolitik, Graz, Leechgasse 2, Tel.-Nst. 333 (Institut).

**Josef Krainer**, Dr. jur., geboren am 26. August 1930 in Graz, Assistent an den Instituten für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Graz-St. Veit, Franz-Schmidt-Weg 9, Tel.-Nst. 333 (Institut).

**Heribert Huber**, Dr. jur., geboren am 27. Dezember 1939 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Betriebswirtschaftslehre, Graz, Scheigergasse 114, Tel.-Nst. 201.

**Max Streit**, Dr. jur., geboren am 25. April 1938 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Nationalökonomie, Graz, Franckstraße 35, Klagenfurt, Deutenhofenstraße 9; Tel.-Nst. 333 (Institut).



**Manfred Proske**, Dr. jur., geboren am 6. Juli 1940 in Graz, Assistent am Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Graz, Herrandgasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).

**Herwig Stiegler**, Dr. jur., geboren am 23. Dezember 1938 in Mödling, Assistent am Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, Graz, Burggasse 6, Tel.-Nst. 343 (Institut).

**Franz Josef Heher**, Dr. jur., geboren am 28. Juli 1941 in Graz, Vertragsassistent an den zivilrechtlichen Lehrkanzeln, Graz, M.-Kienreich-Straße 6, Tel.-Nst. 201 (Institut).

**Heinz D. Anderwald**, Dr. jur., geboren am 22. September 1941 in Graz, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für Staats- und Verwaltungslehre, Österr. Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Graz, Pommergasse 23, Tel.-Nst. 201 (Institut).

**Peter Joachim Schick**, Dr. jur., geboren am 31. Juli 1941 in Graz, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für öffentliches Recht, Graz, Wilhelm-Raabe-Gasse 2; Tel.-Nst. 201 (Institut).

**Alfhard Richard Brandl**, Dr. jur., geboren am 20. November 1939 in Graz, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für öffentliches Recht, Graz, Krafft-Ebing-Straße 3; Tel.-Nst. 201 (Institut).

**Armin Wernisch**, Dr. jur., geboren am 10. August 1940 in Bruck an der Mur, Vertragsassistent am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz, Neuholdaugasse 57, Tel.-Nst. 343 (Institut).

**Bernd G. Schilcher**, abs. jur., geboren am 22. Juli 1940 in Graz, Vertragsassistent an den zivilrechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Wastiangasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).

**Herbert Musger**, Dr. jur., geboren am 20. März 1941 in Graz, Vertragsassistent am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz, Schröttergasse 8, Tel.-Nst. 343 (Institut), 32-2-39 (Wohnung).

**Christian Brünner**, cand. jur., geboren am 12. Februar 1942 in Mürzzuschlag, wissenschaftliche Hilfskraft an den zivilrechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Leechgasse 24, Tel.-Nst. 201 (Institut).

#### 6. Emeritierte Professoren:

**Max Rintelen**, Dr. jur. et Dr. rer. pol. h. c., geboren am 23. Februar 1880 in Graz, für Deutsche Rechtsgeschichte und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegenergasse 1, Tel. 33-82-42.

**Max Horrow**, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Dekan 1956/57, Senator 1954/1955, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz-Mariatrost, Rettenbachergasse 20a, Telefon 31-82-93, Tel.-Nst. 334 (Institut).

#### 7. Professoren des Ruhestandes:

##### a) Ordentlicher Professor:

**Otto Dungern**, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

##### b) Außerordentlicher Professor:

**Ernst Kohler**, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17b, Tel. 31-2-15.



#### IV. Verzeichnis der Institute

##### **Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 378, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Gunter Wesener**

Assistent: Dr. jur. **Herwig Stiegler**

##### **Institut für Kirchenrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**

##### **Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 394, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Herbert Fischer**

Vertragsassistent: Dr. jur. **Armin Wernisch**

Vertragsassistent: Dr. jur. **Herbert Musger**

##### **Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 319, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl**

Assistent: dzt. unbesetzt

##### **Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales Privatrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Walter Wilburg**

Vertragsassistenten: Dr. jur. **Franz Josef Heher**  
abs. jur. **Bernd G. Schilcher**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Christian Brünner**

##### **Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 395, 334, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Hermann Roeder**

Oberassistent: Univ.-Doz. Dr. jur. **Robert Seiler**

Assistent: Dr. jur. **Manfred Proske**

##### **Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. **Horst Wünsch**

##### **Institut für Zivilprozeßrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. **Horst Wünsch**

##### **Institut für Wirtschaftstheorie:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 391, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. **Josef Dobretsberger**

Assistent: Dr. jur. **Max Streit**

##### **Institut für Wirtschaftspolitik:**

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Adolf Nußbaumer**

Assistent Dr. jur. **Artur Karisch**

##### **Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 396, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**

Assistent: Dr. jur. **Josef Krainer**

##### **Institut für Wirtschaftsgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 396

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**

##### **Institut für Rechtsphilosophie:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 346, 411, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**

Oberassistent: Univ.-Doz. Dr. rer. pol. **Hans Gangl**



**Institut für Staats- und Verwaltungslehre sowie für Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 202, 333, 201  
Vorstand: i. V. ao. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Robert Waller**  
Vertragsassistenten: Dr. jur. **Heinz D. Anderwald**  
Dr. jur. **Alfred Richard Brandl**  
Dr. jur. **Peter Joachim Schick**

**Institut für Völkerrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 333  
Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**

**Institut für empirische Soziologie und Statistik:**

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 346, 411  
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**  
Assistent: Dr. phil. **Kurt Freisitzer**

**Institut für Betriebswirtschaftslehre:**

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202  
Vorstand: ao. Prof. Dkfm. Dr. rer. comm. **Karl Lechner**  
Assistent: Dr. jur. **Heribert Huber**

**Institut für Kriminologie:**

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 381  
Vorstand: Prov. Leiter, tit. ao. Prof. Univ.-Doz. Oberassistent  
Dr. jur. **Hans Bellavić**  
Assistent: Dr. jur. **Gerth Neudert**  
Nichtwissenschaftliches Personal:  
**Rudolf Oswald**, Technischer Fachinspektor  
**Margarethe Mathiaschitz**, Kanzl.-Offzl.

**Medizinische Fakultät**

Dekan: Prof. Dr. med. **Max Ratzenhofer**



## I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiangeldermäßigungs-gesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung zieht die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „\*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

## Wichtig für ausländische Studierende!

Ausländische Studierende, die ihr Studium in Graz beenden wollen, müssen ein zusätzliches praktisches klinisches Studiensemester inskribieren. Diese Neuregelung gilt für alle jene ausländischen Studierenden, die das I. med. Rigorosum im Sommersemester 1962 oder später abschließen. Es wird empfohlen, das Praktikum nicht vor dem absolvierten 3. klinischen Semester zu inskribieren. Jeder Studierende hat je ein halbes Semester auf der Internen bzw. Chirurgischen Klinik zuzubringen. Im Wintersemester dauern die beiden Praktika vom 15. Oktober bis zum Beginn der Weihnachtsferien bzw. vom Ende der Weihnachtsferien bis 28. Februar, im Sommersemester vom 1. April bis 31. Mai bzw. vom 1. Juni bis 31. Juli. Vor Inskription des praktischen klinischen Semesters ist die Anmeldung im Dekanat erforderlich.

### 1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden

\* Anatomische Sezierübungen I, 9

Medizinische Chemie I, 5

Allgemeine Biologie (Zoologie), 5

Physik für Mediziner I, 5

### 2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6

Medizinische Chemie II, 5

Medizinisch-Chemische Übungen, 4

Allgemeine Biologie (Botanik), 5

Physik für Mediziner II, 5

### 3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2

\* Anatomische Sezierübungen II, 9

Physiologie I, 6

Physiologische Übungen, 4

Histologie, 5

Physiologische Chemie, 3

Physiologisch-chemische Übungen, 4



#### 4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2  
Physiologie II, 6  
Physiologische Übungen, 4  
Embryologie, 3  
Histologische Übungen, 6  
Sinnesorgane, 1  
Physiologische Chemie, 3

#### 5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5  
Pathologische Sezierübungen (zählt als 6st. Kolleg)  
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5  
Medizinische Propädeutik, 4  
Auskultation und Perkussion I, 2  
Allgemeine Chirurgie, 2

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,  
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,  
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

#### 6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

\* Medizinische Klinik mit pract., 7½  
\* Chirurgische Klinik mit pract., 7½  
\* Kinderklinik, 5  
Pathologische Anatomie II, 5  
Pathologisch-histologischer Kurs, 4  
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5  
Auskultation und Perkussion II, 2  
Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5  
Bakteriologisch-sereologischer Kurs, 3  
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5

#### 6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

\* Medizinische Klinik mit pract., 7½  
\* Chirurgische Klinik mit pract., 7½  
\* Kinderklinik, 5  
Pathologische Anatomie II, 5  
Pathologisch-histologischer Kurs, 4  
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5  
Auskultation und Perkussion II, 2  
Medizinische Röntgenologie I, 2  
Hygiene I (Umwelthygiene), 3  
Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3

#### 7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

\* Medizinische Klinik mit pract., 7½  
\* Chirurgische Klinik mit pract., 7½  
\* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5  
\* Dermato-venerologische Klinik mit pract., 5  
Kinderklinik, 5  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2  
Hygiene I (Umwelthygiene), 3  
Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3  
Arzneiverordnungslehre, 3  
\* Impfkurs (5 Stunden im Semester)  
Medizinische Röntgenologie I, 2

#### 7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

\* Medizinische Klinik mit pract., 7½  
\* Chirurgische Klinik mit pract., 7½  
\* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5  
\* Dermato-venerologische Klinik, 5  
Kinderklinik, 5  
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5  
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3  
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5  
Medizinische Röntgenologie II, 2  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

#### 8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

\* Medizinische Klinik mit pract., 7½  
\* Chirurgische Klinik mit pract., 7½  
\* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5  
\* Dermato-venerologische Klinik, 5  
Medizinische Röntgenologie II, 2  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2



### 8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- \* Dermato-venerologische Klinik, 5
- \* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- \* Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Arzneiverordnungslehre, 3

### 9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- \* Augenklinik mit pract., 5
- \* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- Gerichtliche Medizin, 5
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

### 9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- \* Augenklinik mit pract., 5
- \* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

### 10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- \* Zahnheilkunde mit pract., 3
- \* Augenklinik mit pract., 5
- \* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5

### 10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- \* Zahnheilkunde mit pract., 3
- \* Augenklinik mit pract., 5
- Gerichtliche Medizin, 5

### Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden, die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.



## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6 o. P. Reisinger

### 2. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32 o. P. Wagner

### 3. Medizinische Chemie

Medizinische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5 o. P. Leipert  
Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes o. P. Leipert

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5  
UD. tit. ao. P. Lanyar

Angewandte Ernährungswissenschaft (Diätetik), 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5 UD. tit. ao. P. Halden

Medizinische Lebensmittelkunde, 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5 UD. Petuely

### 4. Physiologische Chemie

Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 5  
ao. P. Holasek

Physiologisch-chemische Übungen, 4st., T. 50'—, Di., Do. 16—18  
ao. P. Holasek

Arbeiten am physiologisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes  
ao. P. Holasek

### 5. Anatomie

Systematische Anatomie, 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36  
o. P. Thiel

Anatomische Sezierungübungen I und II, 9st., T. 100'— (Teilnehmerzahl beschränkt), Anatomisches Institut. (Der Seziersaal ist täglich von 9 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12.)  
o. P. Thiel

Anatomische Sezierungübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st., T. 40'— o. P. Thiel

Hirnsektion, 1st. Übung, T. 10'— o. P. Thiel

Topographische Anatomie, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. 36 o. P. Thiel

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st., Di., Do. 10—11, Hs. 36  
UD. tit. ao. P. Schwarz-Karsten

### 6. Histologie

Histologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28 o. P. Burkl

Histologische Übungen für Rigorosanten, 6st., T. 50'—, Mo. bis Fr. 8—12, Hs. 28 o. P. Burkl

### 7. Physiologie und experimentelle Pathologie

Physiologie I, 6st., Mo. bis Fr. 8.05—9, Hs. 37 o. P. Rigler

Physiologische Übungen I, 4st., T. 60'—, Di., Do. 14—16, Institut, Kurssaal

o. P. Rigler mit UD. tit. ao. P. Klingenberg und UD. Rosenkranz  
Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st., Mi. 14—17, Institut, Kurssaal o. P. Rigler

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st., Di., Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37 o. P. Rigler

Ausgewählte Kapitel aus der Allgemeinen Zellphysiologie, 1st., n. V., Hs. 37 UD. tit. ao. P. Klingenberg

Funktionen der Schilddrüse, 1st., n. V., Hs. 37 UD. tit. ao. P. Hellauer

Grundlagen der Humangenetik I, 1st., n. V., Hs. 37 UD. Rosenkranz

### 8. Röntgenologie

Medizinische Röntgenologie I, 2st., Sa. 10—12, Röntgendiagnostik der inneren und chirurgischen Erkrankungen, Hörsaal des Zentral-Röntgeninstituts und der Radiol. Univ.-Klinik (Auenbruggerplatz 9) o. P. Leb

Spezielle Röntgendiagnostik, Kapitel Erkrankungen der inneren Organe, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts  
UD. tit. ao. P. Vogler

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochentumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st., Sa. 9—10, U., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts  
UD. tit. ao. P. Muntean



Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit praktischen Übungen im Befunden, 1st., U., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts **UD. tit. ao. P. Muntean**  
 Einführung in die Angiographie, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts **UD. Gollmann**  
 Strahlentherapeutische Krebsbehandlung, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts **UD. Kahr**

## 9. Pathologische Anatomie

Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut **o. P. Ratzenhofer**  
 Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st., Mi., Sa. 8—9.20, Institut **o. P. Ratzenhofer mit UD. tit. ao. P. Propst**  
 Pathologische Sezierungübungen, zählt als 6st. Kolleg, T. 20—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut **o. P. Ratzenhofer mit UD. tit. ao. P. Propst**  
 Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st., n. V., Institut **o. P. Ratzenhofer**  
 Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st., n. V., Institut **UD. tit. ao. P. Propst**  
 Praktisch wichtige Mißbildungen, 1st., n. V., Institut **UD. Prell**  
 Repetitorium der pathologischen Histologie, 1st., n. V., Hs. des path.-anatomischen Instituts **UD. Fossel**

## 10. Pharmakologie

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 16—17, Hs. 26 **o. P. Häusler**  
 Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st., n. V., Hs. 26 **o. P. Häusler**  
 Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st., n. V., Hs. 26 **o. P. Häusler**  
 Arbeiten am Pharmakologischen Institut, T. 120—, n. V. **o. P. Häusler mit Assistenten**  
 Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Mi., Fr. 11.30—12.45, Hs. 26 **UD. Kukovetz**  
 Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st., n. V., Hs. 26 **UD. Kukovetz**  
 Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st., n. V., Hs. 26 **Lb. Horner**

## 11. Interne Medizin

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20—, Mo. bis Fr. 9—10.05, medizinische Klinik **o. P. Gotsch**  
 Auskultation und Perkussion, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik **o. P. Gotsch**  
 Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st. mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik **o. P. Gotsch mit Assistenten**  
 Praktisch-klinisches Semester in Innerer Medizin für Ausländer, 10st., (5st. Koll.-Geld), ganztägig **o. P. Gotsch mit Assistenten**  
 Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, 1st., n. V., medizinische Klinik **UD. tit. ao. P. Schneitz**  
 Medizinische Propädeutik, 4st., Mo., Do. 17.30—19, medizinische Klinik **UD. tit. ao. P. Greif**  
 Berufskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik **UD. tit. ao. P. Kresbach**  
 Physikalische Therapie rheumatischer Erkrankungen, 2st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik **UD. tit. ao. P. Blumencron**  
 Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik **UD. Monauni**  
 Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik **UD. Borkenstein**  
 Haematologischer Kurs, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik **UD. Wagner**  
 Ausgewählte Kapitel aus der Hämatologie, Serologie und Blutgerinnung, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik **UD. Sailer**  
 Spezielle Diagnostik und Therapie angeborener und erworbener Herzfehler, 1st., Do. 17.30 kleiner Hs. der medizinischen Klinik oder n. V. **UD. Sterz**

## 12. Kinderheilkunde

Kinderheilkunde, 5st., T. 20—, Mo., Di., Do., Fr. 17.15—18, Hs. der Kinderklinik, Mi. 11.15—12, Hs. der Infektionsabteilung des LKH. **o. P. Lorenz**  
 Ausgewählte Kapitel der klinischen Endocrinologie im Kindesalter, 1st., n. V. **UD. tit. ao. P. Falk**  
 Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., n. V., Kinderklinik **UD. Quaiser**  
 Pädiatrische Propädeutik mit Übungen am Krankenbett, 2st., n. V., Hs. der Kinderklinik **UD. Kaloud**



### 13. Psychiatrie und Neurologie

- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik **N. N.**
- Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Nerven-  
klinik **UD. tit. ao. P. Pakesch**
- Psychologische Probleme in der Psychiatrie für Mediziner und Psy-  
chologen, 1st., Do. 17—18, Arbeitsraum des psychologischen In-  
stituts **UD. tit. ao. P. Pakesch**
- Einführung in die klinische Isotopendiagnostik und Nuclearmedizin,  
2st., Do. 17—19, Laboratorium für Radioisotope, Nerven-  
klinik **UD. Eichhorn**
- Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems mit klinischen De-  
monstrationen, 2st., Do. 15—17 (verlegbar), Hs. der Nerven-  
klinik **UD. Grinschgl**
- Diagnostische Laboratoriumsarbeiten in der Neurologie, 10st. Übung,  
n. V. **UD. Grinschgl**
- Die Klinik der Affektpsychosen, 1st., Di. 17—18, Hs. der Nerven-  
klinik **UD. Lechner**

### 14. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen  
sich in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommerse-  
mester. Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheil-  
kunde, 3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen  
über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Winterse-  
mesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.  
Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu be-  
achten (siehe Anleitung zur Inskription).
- Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des  
Praktikums, 3st., T. 20'—, Di., Fr. 17.15 s. t.—18.30, Hals-, Nasen-  
Ohrenklinik **o. P. Messerklinger**
- Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an  
der Leiche, 1st., Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohren-  
klinik **UD. tit. ao. P. Jeschek**
- Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr.  
1st., n. V., Hs. der Klinik **UD. Yannoulis**
- Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen  
und theoretischen Fächern, 1st., Mo. 17.15—18, Hs. Klinik **UD. Kraus**
- Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., Do.  
17.15—18, Hs. der Klinik **UD. Kroath**

### 15. Zahnheilkunde

- Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde  
und Kieferchirurgie, 3st., mit Extraktionspraktikum, Sa. 8—11  
**o. P. Trauner**
1. Semester:  
Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs (Prakti-  
kum), 3st., T. 100'—, Mo., Mi., Fr. 9—10  
**o. P. Trauner mit Ass. Tschamer**
1. oder 2. Semester:  
Extraktionslehre und zahnärztl. Röntgen, 1st., n. V.  
**o. P. Trauner mit Ass. Kappl**
- 2., 3. und 4. Semester:  
Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 3st., T. 100'—,  
Mo., Mi., Fr. 8—9  
**o. P. Trauner mit Ass. Tschamer**
- 2., 3. und 4. Semester:  
Kieferchirurgie mit Praktikum, 5st., T. 30'—, Mo. bis Fr. 12—13  
**o. P. Trauner**
4. Semester:  
Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 16—17 **o. P. Trauner**
1. Semester:  
Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st., Mo. 17—18  
**UD. Grabner**
- Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st., n. V. **UD. Waechter**
- Zahnärztliche Röntgenologie, 1st., n. V. **UD. Waechter**
1. Semester:  
Einführung in die Zahnersatzkunde (Phantomkurs), 2st., T. 100'—,  
Di., Do. 9—10 **UD. Plischka mit Ass. Koch-Langentreu**
- 2., 3. und 4. Semester:  
Zahnersatzkunde, 2st., Vorl., Di., Do. 8—9 **UD. Plischka**
- Übungen der Zahnersatzkunde, 10st., T. 100'—, Di., Do. 9—12 und  
14—16 **UD. Plischka**
- Ausgewählte Kapitel aus der Kiefer- und Gesichtschirurgie, 1st., n. V.  
**UD. Köle**



## 16. Orthopädie und Unfallchirurgie

- Unfallchirurgie und Orthopädische Klinik, 2st., Sa. 9.15—11, Unfall-  
krankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65 UD. tit. ao. P. Ehalt  
Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st., Mi. 16—17.30,  
chirurgische Klinik, großer Hs. UD. tit. ao. P. Moser

## 17. Chirurgie

- Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20—, Mo. bis Fr.  
7.50—9, chirurgische Klinik o. P. Spath  
Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st., n. V.  
o. P. Spath  
Unfallchirurgisches Praktikum, 2st., n. V., chirurgische Klinik  
o. P. Spath  
Allgemeine und spezielle Anaesthetik, 1st., n. V., kleiner Hs.  
o. P. Spath mit Prim. Edlinger  
Einführung in Geist und Geschichte der Medizin, 1st., Fr. 16—17  
UD. tit. ao. P. Brücke  
Klinische Visite mit Krankendemonstrationen, 1st., Di. 16.30—17.30,  
LKH. Wagner UD. tit. ao. P. Brücke  
Allgemeine Chirurgie, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik  
UD. tit. ao. P. Kreiner  
Klinik der Erkrankungen der Urogenital-Organen mit Einschluß der  
Sexual-Pathologie, 2st., Sa. 8—10 UD. tit. ao. P. Herbst  
Kollegium publicum: über das Thema „Das Werden des Arztes“, 2st.,  
n. V. UD. tit. ao. P. Herbst  
Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 1st., Do. 15.15—16, chirurgische  
Klinik, kleiner Hs. UD. tit. ao. P. Moser  
Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik  
UD. tit. ao. P. Köle  
Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie des Karzinoms, 1st., n. V.,  
Hs. der chirurgischen Klinik UD. tit. ao. P. Köle  
Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., Mi. 17—18, Hs. der  
chirurgischen Klinik UD. tit. ao. P. Heppner  
Frühsymptome krebserkrankter Erkrankungen, 1st., n. V.  
UD. tit. ao. P. Kratochvil  
Allgemeine Probleme der Wiederherstellungschirurgie, 1st., n. V.,  
großer Hörsaal chirurgische Klinik UD. Buchner  
Die Bedeutung des Gehirnkreislaufes für die Chirurgie, 1st., n. V.,  
Hs. der chirurgischen Klinik UD. Jenkner

## 18. Frauenheilkunde

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st., T. 20—,  
Mo. bis Fr. 11—13, Klinik o. P. Navrátil  
Die Prophylaxe in der Geburtshilfe und Gynäkologie, 2st., n. V., Hs.  
der Frauenklinik UD. tit. ao. P. Leinzinger  
Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi.  
18—19, Frauenklinik UD. tit. ao. P. Tscherne  
Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st., Fr. 17.30—19, Frauen-  
klinik UD. Hoff  
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Gynäkologie, 1st., n. V.  
UD. Richter  
Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., n. V.  
UD. Wieninger  
Physiologie der Schwangerschaft und der Geburt, 1st., Do. 16.30—17.30,  
Hs. der Frauenklinik UD. Bayer  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik einschließlich der Lehre  
von den Sexualhormonen, 2st., Mo. 18 s. t.—19.30 UD. Heiß  
Schwangerschafts- und Krebsfürsorge, 1st., Sa. 10 c. t.—11 UD. Heiß  
Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st., Mo.  
16 c. t.—18, Klinik UD. Reiffenstuhl  
Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Do. 17.30  
s. t.—19 UD. Reiffenstuhl  
Ausgewählte Kapitel aus der gynäkologischen und geburtshilflichen  
Propädeutik, 1st., Di. 18 c. t.—19, Hs. der Frauenklinik  
UD. Reiffenstuhl  
Diagnostische Methoden des gynäkologischen Karzinoms, 1st., n. V.,  
Hs. der Frauenklinik UD. Bajardi  
Ausgewählte Kapitel aus der gynäkologischen Endocrinologie, 2st.,  
Fr. 14—16, Hs. der Frauenklinik Lb. Hohlweg  

## 19. Augenheilkunde

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st., T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15—11  
N. N.  
Einführung in virologische Untersuchungsmethoden, Viruserkrankun-  
gen des Auges, 1st., n. V. UD. Hofmann  
Augenspiegelkurs, 5st., T. 35—, n. V. UD. Hofmann



## 20. Dermato-Venerologie

Dermato-venerologische Klinik mit Praktikum, 5st., T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik o. P. Musger  
Dermato-venerologische Propädeutik, 1st., n. V., Hs. der dermatologischen Klinik UD. H. Kresbach

## 21. Bakteriologie und Hygiene

Hygiene I (Mikrobiologie, Virologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st., Di., Mi. 15.30—17, Do. 16—16.45, Hs. 25 o. P. Möse  
Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den Assistenten Mr. Brantner, Dr. Glawogger), 3st. Übung, T. 50—, Sa. 10.15—12.45 o. P. Möse  
Schul- und Sporthygiene, 2st., n. V. o. P. Möse  
Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., T. 10—, mit Übungen, Sa. 8.15—9.45 s. t., Hs. 25 o. P. Möse

## 22. Gerichtliche Medizin

Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Mi., Do. 18 s. t.—19, Hs. 29 o. P. Maresch  
Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi. 16.30 s. t.—18, Hs. 29 o. P. Maresch mit Ass. Maurer

## 23. Soziale Medizin

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5 UD. tit. ao. P. Lanyar

## III. Personalstand der Hochschullehrer

### 1. Professorenkollegium:

#### a) Ordentliche Professoren:

**Hans F. Häusler**, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des Pharmakologischen Universitätsinstituts, gleichzeitig Supplierung des Physiologischen Instituts 1946—1949, Vizepräsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Österreichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische und Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Medica Italiana di Idroclimatologia, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49, WHO-Professor an der Fakultät für Tropische Medizin, Universität Calcutta (Indien) 1954/55, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Bronzene Militär-Verdienstmedaille am Bande d. Mil.-Verd.-Kreuzes mit Schwertern, Silberne Tapferkeitsmedaille 2 Kl., KTK; Merangasse 40/II., Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung 31-5-83) Institut / 32-4-27 Wohnung.

**Anton Musger**, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946, Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor 1949/50, Dekan 1947/48 und 1962/63 und 1963/64, Senator 1946/47; Präsident der Österreichischen Dermatologischen Gesellschaft für 1964, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1951/52, Österreichisches Ehrenkreuz I. Klasse für Wissenschaft und Kunst, Mitglied der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Societä Italiana di Dermatologia e Sifilografia; Ehrenmitglied der Jugoslawischen Dermatologischen Gesellschaft; Kaiserfeldgasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

**Karl Gotsch**, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der med. Universitätsklinik; Dekan 1959/60, Senator 1949/50 bis 1951/52 und 1961/62 bis 1963/64; außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rhumatologie (Gent); Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen (Amsterdam), Ehrenmitglied der Türkischen rheumatologischen



Gesellschaft (Ankara); Ehrenmitglied der Società Italiana di Reumatologia (Rom); Ehrenmitglied der Schwedischen Rheumatologischen Gesellschaft (Stockholm); Vicepräsident der Europäischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Präsident der Gesellschaft für Innere Medizin an der Universität Graz; Inhaber des „Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst“ I. Klasse; Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“ 1955; Vorsitzender des Klinikerausschusses der Medizinischen Fakultät Graz 1954—1959; Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München); Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“ 1950 bis 1953, 1954—1957, 1958—1961, 1961—1964, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Mitglied der World Commission on Arthritis and Rheumatism of International Society for the Welfare of Cripples; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. A.: Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz 15, Tel. 31-5-31, Neb.-St. 263; Wohnung: Graz, Schubertstraße 62, Tel. 32-6-60.

**Franz Spath**, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Rektor 1962/63, Dekan 1957/58, Senator 1964/65 bis 1966/67, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde 1958/59, Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Herz- und Gefäßchirurgie, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie. Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1960, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Körblergasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-2-33 oder 41-2-70 Wohnung, Messendorfberg 22.

**Ernst Lorenz**, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, Vizepräsident des Obersten Sanitätsrates, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1958, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinderheilkunde, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société Française de Pédiatrie, Präsident der Van-Swieten-Gesellschaft für 1961; Elisabethstraße 16, Tel. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.

**Ernst Navratil**, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Dekan 1960/61, Honorary Fellow des American College of Surgeons, Honorary Fellow der Edinburgh Obstetrical Society; Ehrenmitglied der Central Association of Obstetricians and Gynecologists (USA); Ehrenmitglied der Associated Physicians of Montclair and Vicinity (USA); Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia; Ehrenmitglied der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; Ehrenmitglied der Asociacion de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; Ehrenmitglied der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztegesellschaft; Ehrenmitglied der Società Italiana di Ostetricia e Ginecologia; Ehrenmitglied der Sociedade de Obstetricia e Ginecologia do Paraná, Brasilien; Ehrenmitglied der Internat. Akademie für gynäkologische Zytologie (USA); Ehrenmitglied der Sociedad Argentina de Cancerologia; Korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); Korrespondierendes Mitglied der Société Française de Gynécologie; Korrespondierendes Mitglied der Sociedade de Medicina e Cirurgia de Sao Paulo; Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe; Korrespondierendes Mitglied der Società Italiana di Cancerologia; Founder Fellow des Collège International de Chirurgiens (Österreich); Internationales Mitglied der American Society of Cytology; Aff. Member of the Royal Society of Medicine (London); Citation: Cancer Cytology Foundation of America; Präsident der Van-Swieten-Gesellschaft 1956; Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958; Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Peirson Richardson Lecturer 1956, Harvard Medical School, Boston; William McIlrath, Gastprofessor 1958 und Consulting Gynaecological Surgeon an dem Royal Prince Alfred-Hospital, Sydney, Australien; Kaiserfeldgasse 1/III., Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-31 Wohnung.

**Rudolf Rigler**, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Rektor 1959/60, Dekan 1955/1956; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.



**Max Ratzenhofer**, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 15. Oktober 1957, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Dekan 1964/65, Sommersemester 1951, stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; Am Lindenhof 27, Tel. 31-5-31 Institut.

**Richard Trauner**, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 7. Februar 1958, Vorstand der Universitätszahnklinik und Kieferstation, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle/Saale; Schillerstraße Nr. 30, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

**Walter Messerklinger**, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 16. September 1959, Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a.s. (Groningen). Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Oto-Neuro-Ophthalmologischen Gesellschaft; „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Quellengasse 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 34-2-44 Wohnung.

**Walter Thiel**, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstituts für Anatomie; Hugo-Wolf-Gasse 7, Tel. 31-5-81 Institut, 31-75-14 Wohnung.

**Josef Möse**, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 24. Juni 1961, Vorstand des Universitätsinstituts für Hygiene; o. Mitglied des Obersten Sanitätsrates, o. Mitglied des Landessanitätsrates, Humboldtstraße 9, Tel. 31-5-81 Institut, 73-93-63 Wohnung.

**Wolfgang Maresch**, geboren am 9. Oktober 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gerichtliche Medizin, 17. Juli 1962, Vorstand des Universitätsinstituts für Gerichtliche Medizin, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Bluttransfusion, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche Medizin, Gerichtlich-medizinisches Universitätsinstitut; Rohrbachhöhe 50, Tel. 31-5-81 Institut.

**Wilhelm Burkl**, geboren am 27. Mai 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. März 1963, Vorstand des Universitätsinstituts für Histologie und Embryologie, Graz, Vogelweiderstraße 28. Tel. 31-5-81 Institut.

**Theodor Leipert**, geboren am 12. November 1902 in Zuckmantl/Schlesien, Dr. phil., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Chemie, 24. Jänner 1964, Vorstand des Medizinisch-chemischen Univ.-Instituts. Tel. 31-5-81.

#### b) Außerordentlicher Professor:

**Anton Holasek**, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für physiologische Chemie, 12. Oktober 1961, Vorstand des Universitätsinstitutes für physiologische Chemie; Schröttergasse 5, Tel. 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.

#### c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Univ.-Dozent tit. ao. Prof. Dr. **Horst G. Klingenberg**

Univ.-Dozent Dr. **Kurt Richter**

Univ.-Dozent Dr. **Helmut Lechner**

Univ.-Dozent Dr. **Ernst Kahr**

## 2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

#### a) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

**Dora Boerner**, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929; Joanneumring 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.

**Wilhelm Halden**, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, ehrenamtliches Mitglied des österreichischen Exekutivkomitees der Weltkampagne gegen Hunger und Not; beideter Sachverständiger für Ernährungsforschung, Mitherausgeber der europäischen Zeitschrift für Ernährung und Diätetik „Nutritio et Dieta“, Fellow of the American Public Health Association; korrespondierendes Mitglied der Pariser Naturforschenden Gesellschaft (Société Philomathique de Paris). Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 33-77-33 Wohnung.

**Franz Lieb**, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Professor für Mikrobiologie an der Universität Alexandria (Ägypten); Plüddemanngasse 2.



**Hermann Schnetz**, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 27. September 1939, in den Jahren 1940/41 supplierender Leiter der medizinischen Universitätsklinik Graz, seit 1945 Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg (Tel. 23-61), Mitglied des Landessanitätsrates Salzburg, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin; Wohnung und Privatordination Salzburg, Schwarzstraße 39, Tel. 73-3-41.

**Walther Ehalt**, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, Ärztlicher Leiter des Arbeitsunfallkrankenhauses der AUVA seit 1940, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Spanischen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde, Versicherungs- und Versorgungsmedizin, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie sowie der Vereinigung der Orthopäden Österreichs, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie, Ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Sanitätsrates; corresponding Editor of Austria (Bone & Joint Surgery); Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich; Millöckergasse 38, Tel. 82-1-23 Wohnung.

**Franz Lanyar**, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Medizinalrat; Krenngasse 43, Tel. 81-9-38 Wohnung.

**Stefan Greif**, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mitglied der internationalen Haematologengesellschaft. Mitherausgeber der Zeitschrift: „Chemotherapia“ (Basel - New York), Mitarbeiter der Experta Medica, Sektion VI, Interne Medicine (Amsterdam), Mitarbeiter des Medica-Verlages Stuttgart. Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse; Elisabethstraße 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82, 31-4-82 Wohnung.

**Wolf Maria Kreiner**, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung und leitender Arzt des Landeskrankenhauses Leoben, Mühltalerstraße 1, Tel. 26-00.

**Hans Gottfried Brücke**, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, leitender Primararzt des Landeskrankenhauses Wagna bei Leibnitz, Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie; Mitglied der Bayrischen Chirurgenvereinigung; Graz, Johann-Fux-Gasse 8, Tel. 34-63-03. Bei Nichtmelden Leibnitz 176 mit Voranmeldung.

**Rudolf Herbst**, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitglied des International College of Surgeons, Mitarbeiter der Urologia internationalis; gew. Vorsitzender der österr. urolog. Gesellschaft, Mitglied der Société internat. d'Urologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Träger des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich; Frankstraße 41, Tel. 33-6-70, Landeskrankenhaus 31-5-31.

**Herbert Moser**, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Vorstand der III. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahnert), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeserziehung, seit 1955; Lenaugasse 3, Tel. 33-1-46 Wohnung, 31-0-11 Chirurgische Abteilung.

**Horst Friedrich Hellauer**, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, Oberarzt am Paracelsus-Institut des Landes Oberösterreich in Bad Hall, örtlicher Leiter der Physiologischen Abteilung des Instituts; Bad Hall, OÖ., Parkstraße 10, Tel. 342, Wastlergasse 11, Tel. 33-76-74.



**Eduard Leinzinger**, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, Vorstand der O.O. Landesfrauenklinik Linz a. d. D. und Professor der Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt, Mitglied der Internationalen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, der Österreichischen Gesellschaften für Geriatrie und zum Studium der Sterilität und Fertilität und der Österreichischen wissenschaftlichen Gesellschaft für Prophylaktische und Sozialmedizin, Mitarbeiter der Berichte über die gesamte Geburtshilfe und Gynäkologie sowie deren Grenzgebiete; Wissenschaftlicher Beirat der Weltunion für prophylaktische Medizin; 1957 Verleihung der Silbermedaille; „Angelo Mosso“ (Turin), 1958 Silberpokal und Bronzemedaille (Cannes); Linz/Oberösterreich, Lederergasse 47, Tel. 22-9-87/88 Klinik und Ordination, Wohnung: Linz-Freinberg, Margarethenweg 15, Tel. 25-62-12.

**Horst Günther Klingenberg**, geboren am 9. Jänner 1919 in Königberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Oberarzt am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmann-gasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

**Hans Schwarz-Karsten**, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, Andritz, Haberlandweg 16, Tel. 31-5-81 Institut, 93-3-21 Wohnung

**Walther Lipp**, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Visiting Professor of Anatomy, Wayne State University College of Medicine 1960/61; Mitglied der Anatomischen Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft für Histochemie, der Arbeitsgemeinschaft für Neuropathologie; American Association of Anatomists; American Histochemical Society, American Biophysical Society, American Society for Cell Biology, Herausgeber der „Histochemischen Methoden“; Plüddemanngasse 34 A.

**Josef Jeschek**, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 20. Februar 1960, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum (Groningen), Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris, korrespondierendes Mitglied der Oto-Neuro-Ophthal.-Gesellschaft, Universität Saloniki; Leoben, Nennersdorferstraße 14, Tel. 28-03.

**Erich Vogler**, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 13. April 1955, Oberarzt am Zentral-Röntgeninstitut und an der Radiologischen Universitätsklinik Graz, Landeskrankenhaus; Schillerstraße 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 34-0-77 Wohnung und Ordination.

**Albert Propst**, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Oberarzt am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring 14, Tel. 31-5-31 Institut.

**Erich Pakesch**, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik, Lehrbeauftragter für forensische Psychiatrie, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

**Wolfgang Köle**, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Primararzt, Vorstand der II. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft und der Österreichischen Krebsgesellschaft, Mitarbeiter der Experta medica, Section IX, Surgery (Amsterdam); Hamerlinggasse 6/II., Tel. 31-5-31/449 II. Chirurgische Abt., 83-3-49 Wohnung und Ordination.

**Wilhelm Falk**, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Oberarzt an der Universitäts-Kinderklinik; Kapellenstraße 90A, Telefon 21-1-25.

**Eugen Muntean**, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Bischofplatz 1, Tel. 83-5-03 und 85-4-22 Ordination.

**Friedrich Heppner**, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Primararzt des Neurochirurgischen Teiles der I. Chirurg. Abteilung, Landeskrankenhaus Graz, Theodor-Körner-Preis 1958 und 1959, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, 1. Schriftführer der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der



Osterreichischen Krebsgesellschaft, Graz, Schröttergasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-93-74 Wohnung, Ordination 71-5-24.

**Ernst Kresbach**, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Primarius der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr; Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mitglied der Osterreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Steyr, Landeskrankenhaus.

**Erich Tscherne**, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Mitglied der Osterreichischen und Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und der Internationalen Fertilitäts-Gesellschaft, Gründungsmitglied der Osterreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität; Brandhofgasse Nr. 13, Tel. 32-0-30.

**Wilhelm Blumencron**, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien XIII, Elßberggasse 31.

**Karl Kratochvil**, geboren am 2. Mai 1906 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie (21. September 1942), 13. Jänner 1958; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Mitglied der Osterreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; Mitglied der Osterreichischen Krebsgesellschaft; Mitglied der Gesellschaft für innere Medizin an der Universität Graz; Rechbauerstraße 26, Tel. 95-4-33.

#### b) Universitätsdozenten:

**Alois Grabner**, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 31-4-20.

**Josef Monauni**, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Mitglied des Sanitätsrates für Oberösterreich; Linz, Fabrikstraße 2, Tel. 22-6-08.

**Max Fossel**, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pathologie und der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche Medizin, ständiger Hochschulassistent i. R., Prosektor am Krankenhaus der Barmh. Brüder in Linz, Linz a. d. Donau, Rudigierstraße 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Diessenleitenweg 87.

**Franz Hoff**, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Hugo-Wolf-Gasse 3, Tel. 32-0-55 Ordination, 31-3-44 Wohnung.

**Karl Prettl**, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

**Georg F. Yannoulis**, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophthal.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

**Max Kraus**, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953; Graz-Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4, Tel. 33-77-35.

**Erhard Borkenstein**, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Primararzt, Vorstand der Medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben, Graz, Lessingstraße 27, Tel. 83-7-90.

**Rudolf Waechter**, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955; Mitglied des „Europäischen Symposions für Endodontie“, korrespondierendes Mitglied des Vereins N.O. Zahnärzte, Mitglied des Croupement international pour le recherche scientifique en stomatologie; Fellow-International College of Dentists; Ehrenmitglied der Gesellschaft für wissenschaftliche Zahnheilkunde in Stuttgart; Wien IV, Mayerhofgasse 10.

**Kurt Richter**, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Primarius der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur; Vorstandsmitglied der Osterreichischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie; Wohnung: Bruck an der Mur, Leobner Straße 18, Tel. 51-100.

**Otto Eichhorn**, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik; Hofgasse 5, Tel. 31-5-31/223 Klinik, 71-5-30 Ordination.



- Franz Kroath**, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 5. März 1956; Schumannngasse 5, Tel. 32-3-65 Wohnung.
- Karl Quaiser**, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Vorstand der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Wohnung: Leoben, Kärntnerstraße 1/III., Tel. 25-35.
- Egon Wieninger**, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957; Wien III, Landstraße Hauptstraße 1, Tel. 73-57-16 Ordination und Wohnung.
- Hans Hoimann**, geboren am 19. September 1916 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 13. Jänner 1958, Oberarzt an der Universitätsaugenklinik; Merangasse 22, Tel. 32-4-05, Klinik 31-5-31.
- Friedrich Petuely**, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil. (Chemie), für physiologische Chemie, 11. März 1958; Direktor der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Wien IX, Kinderspitalgasse 15, Tel. 33-26-31. Theodor-Körner-Preis 1957 und 1959; Mitglied des Internationalen Nomenklaturkomitees für Lactobacillen. Graz, Geidorfgürtel 50, Tel. 31-81-74.
- Karl Wagner**, geboren am 25. Februar 1921 in Kainach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 11. April 1958, Leiter der Medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Wagna, Mitglied der Europäischen Hämatologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Tel. Leibnitz 96, Wohnung Graz, Richard-Strauss-Gasse 9, Tel. 74-60-83.
- Richard Bayer**, geboren am 4. April 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 22. Juli 1958, erg. für Physiologie, 11. Mai 1939, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied der Internationalen Fertility Association sowie der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität; Heinrichstr. 33, Tel. 32-4-23.
- Gerhard Plischka**, geboren am 8. Mai 1921 in Alt Bunzlau/Böhmen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätszahnklinik; Eggenberg, Grasbergerstraße 17, Tel. 31-5-31 Klinik.
- Gerald Grinschgl**, geboren am 22. Mai 1922 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik, Presidential Award of

the International Poliomyelitis Congress, Landeskrankenhaus, Nervenlinik, Tel. 31-5-31, Nst. 234; Wohnung Joanneumring 3, Tel. 82-8-96.

- Helmut Lechner**, geboren am 19. Mai 1927 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik; Graz, Geidorfgürtel 46, Tel. 31-5-31, Nst. 206 Klinik.
- Gerhard Gollmann**, geboren am 25. März 1922 in Schwertberg/ÖÖ., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 25. März 1959, Leiter des Zentral-Röntgen- und Radiuminstitutes des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Pfeifferstraße 26, Tel. 33-1-91.
- Herbert Heiß**, geboren am 4. Juli 1922 in Klagenfurt, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 27. Juni 1959, landschaftlicher Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik, Mitglied der Prüfungskommission an der Allgemeinen Krankenpflegeschule Graz, Gemeinderat der Stadt Graz, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Fertilität und Sterilität, Träger des Theodor-Körner-Preises 1955 und 1961; Graz, Schubertstraße 70, Klinik 31-5-31.
- Wolfgang Funder**, geboren am 28. September 1918 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 14. November 1959, Oberarzt an der I. Universitätsaugenklinik in Wien, Baden bei Wien, Eugengasse 1.
- Ernst Kahr**, geboren am 15. Oktober 1919 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 17. November 1959, Oberarzt am Zentral-Röntgeninstitut und an der Radiologischen Klinik; Wickenburggasse 3/II., Tel. 31-5-31 Institut.
- Hans Kresbach**, geboren am 30. August 1923 in Pöllau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 2. März 1960, Oberarzt an der Dermatologischen Universitätsklinik; 1. Schriftführer der Österreichischen Dermatologischen Gesellschaft; Mitglied des Lehrkörpers der Allgem. Krankenpflegeschule und der Fürsorgerinnenschule des Landes Steiermark; Muchargasse 14/I., Tel. 31-5-31 Klinik, 87-2-46 Wohnung.
- Günther Reiffenstuhl**, geboren am 30. November 1921 in Baden bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 17. August 1960, Oberarzt an der Univ.-Frauenklinik; Graz, Hartenaugasse 15, Tel. 33-4-52.



**Heinrich Köle**, geboren am 24. Dezember 1920 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 29. Mai 1961; Oberarzt an der Universitäts-Zahnklinik; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie, Mitglied des Vereines Österreichischer Zahnärzte, Martin-Wassmund-Preis 1959 der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie; Graz, Münzgrabenstraße 9, Tel. 97-02-63 Wohnung, 31-5-31 Klinik.

**Siegfried Sailer**, geboren am 4. August 1916 in Marktoberdorf, bayr. Allgäu, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 23. Juni 1961, Oberarzt an der medizinischen Univ.-Klinik; Leechgasse 56, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-98-62 Wohnung.

**Walter Rosenkranz**, geboren am 13. Juli 1926 in Fels a. Wagram, N.O., Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 5. Februar 1962, Oberarzt am physiologischen Univ.-Institut; Feuerbachgasse 21, Tel. 31-5-81 Institut.

**Heinz Sterz**, geboren am 14. April 1925 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 3. Juli 1962, Oberarzt an der Medizinischen Univ.-Klinik; Graz-Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3, Tel. 32-90-13, Tel. 31-5-31 Klinik.

**Herbert Kaloud**, geboren am 15. Dezember 1921 in Marburg/Drau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 30. Juli 1962, Oberarzt an der Univ.-Kinderklinik; Graz, Katzianergasse 1, Tel. 92-8-84, 32-5-21 Klinik.

**Walter Kukovetz**, geboren am 27. Juli 1929 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 30. Juli 1962, Oberarzt am Pharmakologischen Univ.-Institut; Graz, Heinrichstraße 54, Tel. 31-5-81 Institut, 33-2-70 Wohnung.

**Hermann Buchner**, geboren am 10. Oktober 1922 in Mitterdorf bei Murau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie einschließlich Unfallchirurgie, 14. Februar 1963; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; Stolzalpe bei Murau, Tel. 31-5-31 Klinik oder Murau 8.

**Fritz Jenkner**, geboren am 7. Dezember 1923 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Neurochirurgie, 21. Mai 1963, landschaftlicher Assistent an der chirurgischen Universitätsklinik; Fulbright-Fellow 1950/1951, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Neurochirurgie, des International College of Surgeons und des New York Council of Surgeons, der Österreichischen EEG Gesellschaft; Theodor-Körner-Preis 1962; Mariatrost, Wenisbucher Straße 20; Telefon 31-5-31 Klinik, 34-66-64 Wohnung.

**Fritz Bajardi**, geboren am 12. März 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 5. Juni 1963, Oberarzt an der Univ.-Frauenklinik, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie; aktives Mitglied der Internationalen Akademie für Zytologie, Mitglied der Österreichischen Krebsgesellschaft. Graz, Brockmanngasse 14, Tel. 86-2-60.

#### C. Lehrbeauftragte:

**Walter Hohlweg**, geboren am 10. Oktober 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl.-Ing. chem., Lehrbeauftragter für experimentelle Endokrinologie und Vertragsbediensteter des wiss. Dienstes an der Univ.-Frauenklinik (ab Wintersemester 1962/63); ordentlicher Professor an der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität und Direktor des Instituts für experimentelle Endokrinologie an der Charité Berlin von 1951 bis 1961; Deutscher Nationalpreis 1960; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie; Graz IX, Prevenhieberweg 25, Tel. 32-83-05.

**Josef Horner**, geboren am 9. Februar 1928 in Freudenthal, Oberösterreich, Dr. phil., Mag. Ph., Direktor der Anstaltsapothek des Landeskrankenhauses Graz, Lehrbeauftragter für Arzneibereitungslehre für Mediziner; Graz, Stiftingtalstraße 143, Tel. 31-5-31, LKH. Graz.

#### Emeritierte Professoren:

**Hans Lieb**, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931; Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für medizinische Chemie bis Ende des Studienjahres 1961/62 betraut; korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Ehrenpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und Präsident der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Leiter der chem. Abteilung des Paracelsus-Instituts Bad Hall, O.O., Ehrenmitglied der American Microchemical Society und des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst; Graz, Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.



**Gustav Hofer**, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940; emeritiert mit 30. September 1958. Ehrenmitglied der Österreichischen Laryngo-rhinol. Gesellschaft, Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Ehrenmitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica XI.* (Amsterdam), Ehrenmitglied der Internationalen Broncho-Oesophagoskopischen Gesellschaft Philadelphia und der Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie Wien, Ehrenvorsitzender des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark und der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft, Präsident der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft 1954 bis 1960, Vorsitzender des Internationalen Collegium Otorhinolaryngologicum a. s. 1959, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte 1957/58; Ehrendoktor der Medizinischen Fakultät der Universität Thessaloniki, Griechenland; Graz, Teichhof 8, Mariatrost; Tel. 32-0-94.

**Heinrich Jettmar**, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948; Dekan 1948/49; emeritiert mit 30. September 1960. Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Mikrobiologie und Hygiene; Korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien; Mitglied des Landessanitätsrates für Steiermark; Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (1960); Grillparzerstraße 32/9.

**Anton Werkgartner**, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956; Dekan 1956/57, Senator 1958/59 bis 1960/61; emeritiert 30. September 1961. Mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse ausgezeichnet. Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche und Sociale Medizin, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte der Steiermark und der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich, Miembro de Honor de la Asociación nacional de Medicos forenses; Besitzer des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich (1934), des goldenen Verdienstkreuzes am Bande d. Tapferkeitsmed. m. d. Schw., der silb. Tapferkeitsmedaille 1. Kl., der Verw.-Med., des Karl-Truppenkreuzes und des Offiziers-Ehrenzeichens vom Roten Kreuz m. d. K.-D.; Ruckerlberggasse 32, Tel. 32-1-73.

**Anton Leeb**, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. der gesamten Heilkunde, Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 29. Februar 1960, Vorstand des Zentral-Röntgeninstituts und der Radiol. Univ.-Klinik, Hofrat, Inhaber des Ehrenkreuzes I. Klasse für Wissenschaft und Kunst; Dekan 1958/59, Ehrenmitglied der Deutschen Röntgengesellschaft, der radiologischen wissenschaftlichen Gesellschaft an der Universität Cordoba (Argentinien), der wissenschaftlichen Gesellschaft der Ärzte Oberösterreichs, Ehrenmitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft, Ehrenmitglied der Österreichischen Krebsgesellschaft, Ehrenbürger der Stadt Graz; Bergmannsgasse 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-6-73 Wohnung.

### 3. Professoren im Ruhestande:

**Herbert Koch**, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943; Wien VI, Theobaldgasse 9/III.

**Wolfgang Holzer**, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, Herrengasse 17, Tel. 85-0-37.

### 4. Ehemalige Titularprofessoren:

**Rudolf Schneider**, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

**Paul Widowitz**, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

### Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. M. Ratzenhofer

Examinator: Der betreffende Fachvertreter

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungskommissär



#### IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken

##### Medizinisch-Chemisches Institut und Pregl-Laboratorium:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et Dr. med. **Theodor Leipert**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. et Mag. pharm. **Benno Paletta**, Theodor-Körner-Straße 72

Dr. phil. **Helmut Weichsel**, Graz, Körösistraße 194

Dr. med. **Peter Haller**, Alberstraße 17

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Anneliese Jöbstl**, Med.-techn. Ass.

**Zinnerl Margarethe**, Med.-techn. Ass.

**Paul Schmittutz**, Laborant

**Franz Zirngast**, Mechaniker

##### Institut für Physiologische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 254

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. **Anton Holasek**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Hauser**, Schönaugürtel 44

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Ernst Diermayr**, halbtägig, Brockmanngasse 24

and. phil. **Walter Palm**, halbtägig, Annenstraße 27

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Johanna Loibner**, Med.-techn. Ass.

**Hilde Keller**, Med.-techn. Ass.

**Helmut Hofmann**, Laborant

##### Anatomisches Institut:

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Thiel**

Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Hans Schwarz-Karsten**, Graz-Andritz,  
Haberlandtweg 16

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. med. **Oskar Stampfel**, Felix-Dahn-Platz 3

and. med. **Sieglinde Edegger**, halbtägig, Pfarrgasse 12

and. med. **Alfgard Tschikof**, halbtägig, Am Rehgrund 31

and. med. **Wolfgang Göttinger**, Drittelstelle, Baiernstraße 24

and. med. **Hans Bertha**, Drittelstelle, Alexander-Rollett-Weg 7

and. med. **Willibald Hiebler**, Drittelstelle, Liebiggasse 3

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Bärbel Herzog**, Med.-techn. Ass.

**Andreas Alessio**, Oberlaborant

**Ernst Bock**, Laborant

**Johann Schnedl**, Laborant

##### Histologisch-Embryologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 283

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Wilhelm Burkl**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Edda Klemencic**, Albrechtgasse 3

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Elke Bartosch**, Schönbrunnngasse 48

and. med. **Regine Kutos**, Griesgasse 26

and. med. **Wolfgang Haspel**, Drittelstelle, Theodor-Körner-Str. 163

and. med. **Manfred Lasser**, Drittelstelle, Stiftingtalstraße 139

and. med. **Peter Österreicher**, Drittelstelle, Elisabethstraße 93

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Margarete Wagner**, Med.-techn. Ass.

**Irmtraut Landsiedler**, Med.-techn. Ass.

**Alois Mödritscher**, Techn. Ob.-Offizial



#### IV. Physiologisches Institut:

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Rudolf Rigler**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst Günther Klingenberg**, Bergmann-  
gasse 28

UD. Dr. med. **Walter Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21

Dr. med. **Gerda Bergmann**, Dr.-Robert-Graf-Straße 25

Dr. med. **Klaus Ehrenberger**, Frankstraße 41

Dr. med. **Gernot Stöckl**, Grabenstraße 64

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Elfriede Gerhold**, Med.-techn. Ass.

**Otto Kraus**, Techn. Ob.-Offizial

**Kurt Fölkel**, Oberkontrollor

#### Pathologisch-Anatomisches Institut:

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 31-5-81 und 31-1-01

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Max Ratzenhofer**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Albert Propst**, Opernring 14

Dr. med. **Josef Zangger**, Lagergasse 18/II.

Dr. med. **Hubert Reinisch**, Naglergasse 57

Dr. med. **Hans Becker**, Graz, Rieshang 22

Dr. med. **Otfried Müller**, St. Marein/Pi.

Dr. med. **Bernd Lederer**, Geidorfgürtel 34

Dr. med. **Gerulf Schwarz**, Lichtenfelsgasse 21

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Kurt Schmid**, Grieskai 52

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Peter Hofer**, Oberlaborant

**Maria-Doris Langhart**, Med.-techn. Ass.

**Josef Bartl**, Laborant

**Alfons Lengerer**, Laborant

**Waltraud Mayer**

**Maria Gamper**, Laborwart

**Karl Zangl**, Kanzleikraft

#### Pharmakologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans F. Häusler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Walter Kukovetz**, Heinrichstraße 54

Dr. med. **Gerald Pösch**, Edelsbach 51

Mr. **Horst Udermann**, Kalchberggasse 10

Dr. phil. **Gerald Fischer**, Pestalozzistraße 15

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Ingeborg Obrecht**, Techn. Kontrollor

**Franz Lex**, Techn. Adjunkt

**Auguste Schellauf**, Sekretärin

**Willibald Steiner**, Laborant

**Heide Udermann**, Med.-techn. Ass.

#### Hygiene-Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Josef Möse**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Franz Glawogger**, Eggenberg, Burenstraße 50a

Dr. phil. et Mr. **Heinz Brantner**, Alte Poststraße 59/30

Dr. med. **Susanne Schneeweiß**, Albrechtgasse 1

Dr. med. **Gernot Rauter**, Augasse 21

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hildegard Anschau**, Klosterwiesgasse 70/II.

Dr. med. **Berta Brenneis**, Dreihackengasse 18/Part.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Karoline Kobierski**, Med.-techn. Ass.

**Gudrid Neudert**, Kanzleiadjunkt

**Karl Schwarzl**, Oberlaborant

**Alois Hofstätter**, Oberlaborant

**Sybille Novak**, Med.-techn. Ass.

**Inge Machaczek**, Med.-techn. Ass.

**Fössl Ferdinand**, Laborant



### Gerichtlich-Medizinisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 282

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Wolfgang Maresch**

#### Hochschulassistenten:

Dr. med. **Heinz Maurer**, Roseggerkai 5

Dr. med. **Werner Preidler**, Frühlingstraße 35  
(Eine Stelle zur Zeit unbesetzt)

#### Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. med. **Dieter Löschnig**, Grillparzerstraße 29

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Leopold Pilz**, Techn. Oberkontrollor

**Gertraude Weber**, Med.-techn. Ass.

**Uta Mitic**, Med.-techn. Ass.

**Roswitha Smeritschnig**, Sekretärin

**August Kölldorfer**, Laborant

**Josefine Muhr**, Laborantin

### Medizinische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Gotsch**

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Siegfried Sailer**, Leechgasse 56

UD. Dr. med. **Heinz Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3

Dr. med. **Roland Strobach**, Radetzkystraße 29

Dr. med. **Otto Eber**, Am Lindenhof 37

Dr. med. **Harald Wippel**, Theodor-Körner-Straße 127

Dr. med. **Oskar Schneck**, Plüddemanngasse 105

Dr. med. **Josef Pailer**, Kopernikusgasse 9

Dr. med. **Roman Pailer**, Kopernikusgasse 9

Dr. med. **Fritz Müller**, Wickenburggasse 14

Dr. med. **Helmut Pogglitsch**, Frühlingstraße 33

Dr. med. **Harald Wascher**, Idlhofgasse 42

Dr. med. **Eberhard Wehrschütz**, Blümelstraße 29

Dr. med. **Heidi Ehalt**, Millöckergasse 38

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Rudolf Stremitzer**, Techn. Ob.-Offizial

**Antonie Pirnat**, Kanzleioffizial

**Margarete Gnaser**, Laborant

**Alfred Wesiak**, Laborant

### Universitäts-Kinderklinik:

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Lorenz**

#### Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Wilhelm Falk**, Kapellenstraße 90A

UD. Dr. med. **Herbert Kaloud**, Katzianergasse 1

Dr. med. **Hermann Wendler**, Franckstraße 39

Dr. med. **Rudolf Bischoff**, Mozartgasse 4

Dr. med. **Erich Rossipal**, Dreihackengasse 16

Dr. med. **Karl-Heinz Smetan**, Seebachergasse 10/III.

Dr. med. **Richard Erb**, Kleinoscheggstraße 19

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Maria Mensi**, Fachinspektor

**Ingrid Motschiunik**, Sekretärin

**Franz Oberlenz**, Laborwart

### Psychiatrisch-Neurologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31

Vorstand: derzeit unbesetzt

#### Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. Dr. phil. **Erich Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5

UD. Dr. med. **Otto Eichhorn**, Mariatrosterstraße 194

UD. Dr. med. **Gerald Grinschgl**, Joanneumring 3

UD. Dr. med. **Helmut Lechner**, Klosterwiesgasse 32

Dr. med. **Erika Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31

Dr. med. **Margarete Minauf**, Bergmannngasse 26

Dr. med. **Doris Leb**, Kaiserfeldgasse 3

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Herma Taus**, Med.-techn. Ass.

**Dr. Gerda Bratke**, Sekretärin

**Rudolf Kern**, Techniker

**Ingunde Kawan**, Med.-techn. Ass.

**Josef Brandstätter**, Laborwart



### Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Messerklinger**

#### Hochschulassistenten:

Dr. med. **Erwin Vojacek**, Schreibäckerweg 5  
Dr. med. **Gerd Zechner**, Schanzlgasse 4  
Dr. med. **Helmut Jerney**, Niesenberggasse 40  
Dr. med. **Johann Schachenreiter**, Graz-St. Peter, Weiherweg 7  
Dr. med. **Walter Serles**, Konrad-von-Hötendorf-Straße 36

#### Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Tibor Horwath**, halbtägig, Graz-Waltendorf, Dr.-Robert-Graf-Straße 25  
cand. phil. **Ewald Mothwurf**, halbtägig, Gösting, Thalbachweg 20

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Franz Neuhold**, Laborant  
**Isolde Leeb**, Med.-techn. Ass.  
**Renate Sedlaczek**, Sekretärin

### Dermato-venerologische Klinik der Universität Graz:

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Musger**

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Kresbach**, Muchargasse 14  
Dr. med. **Gerhard Baron**, Neue Bienengasse 7/V  
Dr. med. **Alfred Kapper**, Wickenburggasse 40  
Dr. med. **Hubert Willingshofer**, Theodor-Körner-Straße 175  
Dr. med. **Ernst Pudmich**, Zinzendorfgasse 19  
Dr. med. **Alfred Strachwitz**, Marschallgasse 13/II.

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Hildegard Ennemoser**, Med.-techn. Oberass.  
**Ingeborg Scheucher**, Med.-techn. Ass.  
**Friederike Borstner**, Sekretärin  
**Ingrid Dermutz**, Sekretärin  
**Helmut Ruß**

### Chirurgische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Franz Spath**

#### Hochschulassistenten:

Dr. med. **Josef Eder**, Hallerschloßgasse 5  
Dr. med. **Walter Finsterbusch**, Peinlichgasse 7  
Dr. med. **Franz Wageneder**, Klosterwiesgasse 17  
Dr. med. **Leo Kronberger**, Annenstraße 28  
Dr. med. **Gertrude Neubauer**, Eggenberg, Bayernstraße 12  
Dr. med. **Julius Kraft-Kinz**, Nibelungengasse 8  
Dr. med. **Harald Cesnik**, J. Redtenbachergasse 22  
Dr. med. **Gerhard Friehs**, Nibelungengasse 38  
Dr. med. **Peter Feischl**, Heinrichstraße 112 d  
Dr. med. **Harald Tscherne**, Naglergasse 73  
Dr. med. **Gerhart Hubmer**, Swethgasse 3  
Dr. med. **Horst Hafner**, Wiener Straße 80  
Dr. med. **Doris Kronberger-Schönecker**, Stiftingtalstraße 67  
Dr. med. **Günther Koch**, Roseggerkai 3  
Dr. med. **Herbert Lipsky**, Wickenburggasse 34  
Dr. med. **Friedrich Magerl**, Graz-St. Peter, Weiherweg 7  
1 Stelle zur Zeit unbesetzt

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Marianne Linder**, Kanzleioffizial  
**Alois Starzinger**, Oberlaborant  
**Elga Pöschl**, Photolaborantin  
**Josef Rinner**, Operationsgehilfe  
**Franz Trummer**, Operationsgehilfe  
**Karl Ziehenberger**, Operationsgehilfe  
**Heltraut Arnberger**, Med.-techn. Ass.  
**Adelheid Teißl**, Sekretärin

### Geburtshilflich-gynäkologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Navratil**

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Günther Reiffenstuhl**, Auenbruggerplatz 14  
UD. Dr. med. **Fritz Bajardi**, Brockmannngasse 14  
Dr. med. **Erich Burghardt**, Alberstraße 18  
Dr. med. **Heinrich Mayer**, Schumannngasse 14



Dr. med. **Harald Kölbl**, Kärntnerstraße 2  
Dr. med. **Kurt Gradwohl**, Wielandgasse 38  
Dr. med. **Helmut Kastner**, Steyergasse 137  
Dr. med. **Heinrich Schwarz**, Waltendorf, Hauptstraße 24  
Dr. med. **Gerhard Tscherne**, Wegenergasse 6  
Dr. med. **Haymo Plentner**, Elisabethstraße 20  
Dr. med. **Friedrich Albegger**, Humboldtstraße 47 A

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. techn. Dipl.-Ing. **Walter Hohlweg**, Prevenhieberweg 25

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Liane Golznig**, Sekretärin  
**Johann Rath**, Oberlaborant  
**Gerheide Miro**, Med.-techn. Ass.  
**Senta Geister**, Med.-techn. Ass.

#### **Universitäts-Augenklinik:**

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31

Vorstand: Derzeit unbesetzt

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Hofmann**, Merangasse 22  
Dr. med. **Rudolf Ebner**, St. Peter, Marburgerstraße 18  
Dr. med. **Helmut Payer**, Hochsteingasse 59  
Dr. med. **Olaf Benedikt**, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 35  
Dr. med. **Wolfgang Gubisch**, Leonhardstraße 50  
1 Stelle zur Zeit unbesetzt

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Frieda Scheucher**, Med.-techn. Ass.  
**Franz Beck**, Fachinspektor  
**Johann Posch**, Laborwart

#### **Zentralröntgeninstitut und Radiologische Universitätsklinik:**

Graz, Auenbruggerplatz 9, Tel. 31-5-31

Vorstand: em. o. Prof. Dr. med. **Anton Leb**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Erich Vogler**, Schillerstraße 26  
UD. Dr. med. **Ernst Kahr**, Wickenburggasse 3  
Dr. med. **Gerhard Jeitler**, Gösting, Viktor-Franz-Straße 13

#### **Universitätszahnklinik und Kieferstation:**

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Richard Trauner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Gerhard Plischka**, Eggenberg, Grasbergerstraße 17  
Dr. med. **Hertha Byloff-Clar**, Goethestraße 47  
Dr. med. **Walter Koch-Langentreu**, Beethovenstraße 26

Vertragsassistenten:

Dr. med. **Edmèe Stepantschitz**, Wegenergasse 18  
Dr. med. **Helga Opelka**, Leonhardstraße 50

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Franz Hasewend**, Techn. Ob.-Offizial  
**Inge Stöckl**, Zahntechniker  
**Edith Foith**, Sekretärin

#### **Paracelsus-Institut, Bad Hall, Oberösterreich:**

Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst F. Hellauer**, Oberarzt, Bad Hall,  
Parkstraße 10



I Richtlinien für den Studiengang:

A. Chemische Chemie im VI und VII Semester...  
B. Organische Chemie im VI Semester...  
C. Pharmazeutische Chemie im VII Semester...

Philosophische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. phil. Alfred Kracher

Pharmazeutische Chemie im Sommersemester, 2 Semester...  
Analytische Chemie im Wintersemester, 2 Semester...  
Pharmazeutische Chemie I und II im beiden Semestern, 2 Semester...  
Pharmazeutische Chemie III im Wintersemester, 2 Semester...  
Pharmazeutische Chemie IV im Sommersemester, 2 Semester...

Universitätsschulbuch und Mittelstellen...  
Ges. Auszubereitete 12, 14, 16, 18, 20...  
Vorstand d. Hochschullehrer...  
Nichtwissenschaftliches Personal...  
Fakultät für Pharmazie...  
Fakultät für Chemie...

Landeskri. mit Univ. asst. an. in. An.

Phil.

Inde



## I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.
- Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

### Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 5 Stunden.  
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 5 Stunden.  
Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.  
Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.  
Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.  
Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.  
Pflanzenanatomisches Praktikum I. u. II, in beiden Semestern, je 3 Stunden.  
Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

### Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.  
Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.  
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.  
Pharmakognosie I, im Sommersemester, 5 Stunden.  
Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.  
Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.  
Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Stunden.  
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

### Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.  
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.  
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.  
Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.  
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.  
Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.  
Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.  
Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.  
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.  
Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.  
Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.  
Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.  
Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.  
Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorousen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.



Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über Erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktorates der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—13 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

## II. Vorlesungen und Übungen

### 1. Philosophie, Philosophische Soziologie, Psychologie und Pädagogik

#### a) Philosophie

- Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 3st., Di., Mi., Fr. 11—12, Hs. 6 o. P. Radakovic
- Immanuel Kant, 1st., Do. 11—12, Institut für philosophische Soziologie o. P. Radakovic
- Philosophisches Seminar: Die Religionsphilosophie Kants, 1st., T. 10'—, Mo. 18—19, philosophisches Institut o. P. Radakovic
- Geschichtsphilosophie (Systematische Philosophie XI), 3st., Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8 o. P. Silva-Tarouca
- Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st., T. 10'—, Mi. 17—18.45, Hs. 8 o. P. Silva-Tarouca
- Die philosophische Problematik des Naturrechts, 1st., Mo. 19—20, Hs. 8 o. P. Silva-Tarouca
- Seminar: Die „Ethik“ Spinozas, 2st., T. 10'—, Do. 18—19.45, philosophisches Institut o. P. Silva-Tarouca
- G. W. F. Hegels Kritik der kantischen Philosophie, 2st., Do., Fr. 10—11, Hs. 8 UD. Janoska
- Das Problem des Widerspruchs im dialektischen Denken, 2st. Übung zur Ideologiekritik (für Fortgeschrittene), Fr. 17.30—19, Institut für philosophische Soziologie UD. Janoska
- Einführung in die Erkenntnistheorie, 2st., n. V., Hs. 8 UD. Haller
- J. Lockes Theorie der Erkenntnis, 2st. Übung, n. V., philosophisches Institut UD. Haller
- Privatissimum: Wittgenstein, 1st., n. V. UD. Haller

#### b) Philosophische Soziologie

- Antike Staatstheorien, 1st., Mo. 17—18, Institut für philosophische Soziologie o. P. Radakovic
- Soziologisches Seminar: Talcott Parsons: Beiträge zur soziologischen Theorie, 2st., T. 10'—, Do. 16.30—18, Institut für philosophische Soziologie o. P. Radakovic gemeinsam mit UD. Janoska-Bendl
- Die soziologische Typologie Max Webers, 1st., Di. 17—18, Institut für philosophische Soziologie UD. Janoska-Bendl



### c) Psychologie

- Psychologische Diagnostik II, 3st., Mo. 10—12, Mi. 10—11, Hs. 8  
o. P. Weinhandl
- Grundprobleme der Graphologie, 1st., n. V. o. P. Weinhandl
- Psychologisches Praktikum; Übungen zur psychologischen Diagnostik,  
2st. Übung, T. 10—, Di. 18—20, Hs. 8 o. P. Weinhandl
- Psychologisches Praktikum II: Nicht-parametrische Methoden in der  
psychologischen Statistik, 2st. Übung, T. 10—, Fr. 9—11, psycho-  
logischer Arbeitsraum UD. Rollett
- Motivation, 2st., Di. 15—17, psychologischer Arbeitsraum  
UD. Rollett
- Das Interview, 1st. Übung, Fr. 12—12.45 s. t., psychologischer Ar-  
beitsraum UD. Rollett
- Die Gestaltanalyse, 1st., Sa. 9—11, psychologischer Arbeitsraum  
UD. Rollett
- Intelligenz- und Persönlichkeitsteste im Begutachtungsverfahren, 3st.  
(1st. Vorlesung und 2st. Übung); Vorlesung 14tägig, Do. 15.30—17  
im psychologischen Arbeitsraum der Universität, Übung n. V. im  
psychologischen Institut des Landesarbeitsamtes UD. Birzele

### d) Pädagogik

- Geschichte, Probleme und Aufgabe der Höheren Schule, Pflichtvor-  
lesung für Lehramtskandidaten, 3st., Di., Mi., Do. 14—15, Hs. 8  
o. P. Eder
- Proseminar: Einführung in die pädagogischen Grundbegriffe, 2st.,  
Do. 10—12, pädagogischer Arbeitsraum o. P. Eder
- Seminar: Der Lehrplan der Höheren Schule in bildungstheoretischer  
Sicht, 2st., T. 10—, Do. 8—10, pädagogischer Arbeitsraum  
o. P. Eder
- Pädagogik in den vorhellenischen Kulturbereichen, 3st., Mi. 16—17,  
Fr. 16—18, Hs. 8 UD. Stettner
- Theorie des Logik-Unterrichts, 2st., Mo. 15—17, Hs. 8 UD. Stettner
- Praktische Pädagogik für Höhere Schulen (Pflichtvorlesung für Lehr-  
amtskandidaten im 7. Semester), 3st., Sa. 9.05—11.20, Hs. 8  
Lb. Thaller
- Lichtbild und Film im Unterricht (Audiovisuelle Hilfen in Theorie und  
Praxis an Hand von Beispielen), 3st. (2st. Vorl., 1st. Übung), Mo.  
10.15—12.30, Hs. 22 Lb. Trutnovsky

### 2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

- Griechische Geschichte I, 3st., Di., Mi., Fr. 12 c. t., Hs. 22  
o. P. Swoboda
- Von der Republik zur Monarchie, 1st., Do. 11—11.45, Hs. 22  
o. P. Swoboda
- Interpretation ausgewählter Texte (für Fortgeschrittene), 2st., Semi-  
nar, T. 10—, Do. 17—19, Institut für Geschichte des Altertums  
o. P. Swoboda

### 3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

- Allgemeine Geschichte Österreichs von 1740—1848 (V), 4st., Mo., Di.,  
Mi. 15—16 pünktlich, Hs. 11 o. P. Wiesflecker
- Interpretation ausgewählter Quellen zum Stoff der Hauptvorlesung,  
1st., Di. 16—17, historisches Institut o. P. Wiesflecker
- Historisches Seminar, Abteilung für österreichische Geschichte: Übun-  
gen im Bereich der österreichischen Historiographie des Spät-  
mittelalters, 3st., T. 10—, Mo., Mi. 16.10—17.20, historisches In-  
stitut o. P. Wiesflecker
- Historisches Proseminar: Einführung in das Studium der österrei-  
chischen Geschichte, 2st., Do. 16—18, historisches Institut  
o. P. Wiesflecker und Ass. Friedhuber
- Das Spätmittelalter, 3st., Mo. 17.30—19, Di. 17—18, pünktlich, Hs. 11  
o. P. Hausmann
- Historisches Proseminar: Einführung in das Studium der mittelalter-  
lichen Geschichte, 2st., Mi. 17.30—19, Institut für historische Hilfs-  
wissenschaften o. P. Hausmann
- Lateinische Schriftkunde, Teil I, 2st., mit Übungen, Di. 10—12, Insti-  
tut für historische Hilfswissenschaften o. P. Hausmann
- Allgemeine Geschichte des 15. und 16. Jahrhunderts (etwa von 1450  
bis 1600), 3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11 o. P. Novotny
- Die Entwicklung des europäischen Staatensystems an Hand der Frie-  
densschlüsse von 1648 bis 1815, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 11  
o. P. Novotny
- Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Zwei  
Weltkriege und ihre Folgen für das Geistes- und Kulturleben,  
2st., T. 10—, Do. 14.30—16 (pünktlich), historisches Institut  
o. P. Novotny
- HP. Moro liest nicht



Einführung in die Quellen der Landesgeschichte, 1st., n. V.

Hon.P. Posch

UD. tit. ao. P. Popelka liest nicht

Geschichte des modernen Kapitalismus, 1st., Do. 9—10, n. V.

UD. tit. ao. P. Tremel

Das Reich und der Anschluß, 1918—1933, II. Teil, 1st., n. V.

UD. Preradovich

UD. Rainer liest nicht

Wallenstein, 1st., n. V.

UD. Sutter

Lb. Klein liest im S.S.

#### 4. Klassische Archäologie

Griechische Kunst, I. (Archaische Epoche), 3st., Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22

UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st., T. 10'—, Mi. 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie

UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st., T. 10'—, Mo. 10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie

UD. tit. ao. P. Diez

#### 5. Kunstgeschichte

Frühmittelalterliche und romanische Kunst, 2st., Mi., Do. 9—10, Hs. 22

o. P. Franz

Die Kunst der frühen Hochkulturen der Menschheit: Ägypten, Mesopotamien, China und Indien, 1st., Fr. 11—12, Hs. 22

o. P. Franz

Übungen I: Forschungs- und Arbeitsberichte zur Kunstgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen Kunst, 1st. U., 14tägig, Fr. 17—19, Hs. 22

o. P. Franz

Übungen II: Zur Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts, 2st., T. 20'—, Fr. 8—10, Hs. 22

o. P. Franz

Übungen III: Besprechung neuerer kunstgeschichtlicher Literatur und eigener wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., T. 20'—, 14tägig, Mi. 15.45 s. t.—17.15, Hs. 22

o. P. Franz

UD. tit. ao. P. Coudenhove liest nicht.

Romanische Kunst in Österreich, zur Forschungslage, 2st., Mo. 17—18.30, Di. 10—11.30, 14tägig, Hs. 22

UD. Feuchtmüller

#### 6. Klassische Philologie

Die griechischen Historiker, 3st., Di. 9—10, Do. 8.30—10 s. t., Hs. 23

o. P. Stoessl

Philologisches Seminar: Literarische Papyri, 2st., T. 10'—, Mi. 17—19

o. P. Stoessl

Philologisches Proseminar: Menander, Dyskolos, 2st., T. 10'—, Di. 15—16.30 s. t.

o. P. Stoessl

Besprechung schriftlicher Arbeiten (für Dissertanten und Lehramtskandidaten), 1st., n. V.

o. P. Stoessl

Cicero in seinen Briefen, 3st., Mo. 13.45—15, Mi. 13.55—14.55, Hs. 23

o. P. Vretska

Lat. Seminar: Sueton, Vita Augusti, 2st., T. 10'—, Mo. 10—12, Hs. 23

o. P. Vretska

Lat. Proseminar: Apuleius, Amor u. Psyche, 2st., T. 10'—, Mi. 9.30—11, Hs. 23

o. P. Vretska

Privatissimum: Besprechung schriftlicher Arbeiten (für Dissertanten und Lehramtskandidaten), 1st., Mo. 16.30—18 (14tägig), Professorenzimmer

o. P. Vretska

Seneca, 2st., Fr. 8—10, Hs. 23

UD. Krause

Spätlatein und altchristliches Latein, Einführung, 2st., n. V.

UD. Doblhofer, Lb. UD. Bauer

Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 4st., T. 10'—, n. V.

Lb. Mandl

Horaz u. Augustus, 1st., n. V.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 4st., T. 10'—, n. V.

Lb. Kahlig

Besondere Unterrichtslehre für die Alten Sprachen, 2st., mit Lehrbesuchen an Grazer Höheren Schulen und Übungen, Mi. 15—17, Hs. 23

Lb. UD. Doblhofer

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st., T. 10'—, Di. 18.30—20, Hs. 20b

Lb. Weber-Ostwalden

#### 7. Byzantinische Philologie

Das Weltbild des Byzantiners, 2st., Fr. 16—18 im Institut für Byzantinistik

o. P. Ivánka

Byzantinische Dichtungsformen. Das Kontakion, 1st., Do. 19—20, im Institut für Byzantinistik

o. P. Ivánka

Die sieben Konzilien und die Konstituierung der byzantinischen Orthodoxie, 2st., 9—11, Hs. 10

o. P. Ivánka

Übungen, 2st., T. 10'—, Fr. 9—11 im Institut für Byzantinistik

o. P. Ivánka



### 8. Musikwissenschaft

- Das Trecento-Madrigal, 4st., Do. 13—15, Fr. 15—17 **ao. P. Wessely**  
Paläographie der Musik III, 2st., Do. 15—17 **ao. P. Wessely**  
Seminar: Lektüre ausgewählter Kapitel aus Athanasius Kirchers  
„Musurgia universalis“, 2st., T. 20—, Fr. 13—15, **ao. P. Wessely**  
Dissertanten-Kolloquium, 1st., 14tägig, Mo. 14—16 **ao. P. Wessely**  
Einführung in die Musikkulturen des Ostens und Südostens, III:  
Tschechen, Polen, Balten, n. V., musikwissenschaftliches Institut  
**UD. ao. H.P. Wünsch**

### 9. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

- Geschichte und Kulturgeschichte der lateinischen Sprache, 4st., n. V. **o. P. Brandenstein**  
König Darius und Zarathustra, 1st., n. V. **o. P. Brandenstein**  
Übungen, 1st., n. V. **o. P. Brandenstein**  
Einführung in das Altindische, 1st., Do. 17—18 **UD. Krause**  
Einführung in die indische Religion und Mythologie, 1st., Do. 18—19  
**UD. Krause**

### 10. Deutsche Sprache und Literatur

- Altgermanisches und ältestes deutsches Schrifttum, 4st., Mi., Fr.,  
17—19, Hs. 5 **o. P. Kracher**  
Seminar: Gotisch, 2st. Übung, T. 10—, Do. 16—18, Hs. 11  
**o. P. Kracher**  
Proseminar: Lektüre mhd. Texte, je 2st. Übung, I. Unterstufe,  
Di. 18—19.30, Hs. 11 **o. P. Kracher gemeinsam mit Dr. Hesch**  
II. Oberstufe, Fr. 15.30—17, Hs. 19 **o. P. Kracher**  
Dichtungstheorie und Stilfragen des 19. und 20. Jahrhunderts, 3st.,  
Di. 16.30—18, Do. 11.15—12 s. t., Hs. 1 **o. P. Mühlher**  
Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft, 2st., Mi.,  
8.30—10, Hs. 1 **o. P. Mühlher**  
Seminar (Neuere Abteilung): Übungen zur deutschen Poetik seit dem  
Naturalismus, 2st., T. 10—, Di. 15.45—16.15 s. t., Hs. 19  
**o. P. Mühlher**  
Proseminar (Neuere Abteilung): Übungen zur nhd. Metrik, 2st.  
Übung, Do. 18.15—19.45 s. t., Hs. 2  
**o. P. Mühlher gemeinsam mit UD. Himmel**  
Begriff und Geschichte der deutschen Gebrauchslyrik, 1st., Mo. 9—10,  
Hs. 11 **UD. Himmel**

- Einführung in die wiss. Arbeitstechnik für Germanisten, 1st., in der  
1. Semesterhälfte, Do. 8.30—10, Hs. 11 **UD. Himmel**  
Der deutsche Roman im 16. Jahrhundert, 1st., Mo. 11—12, Hs. 11  
**UD. Polheim**  
Praktische Stilkunde des Deutschen, Do. 14—15.30, Hs. 11  
**Lb. Doppler**  
Methodik des Deutschunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramtskan-  
didaten ab dem 7. Semester), 2st. (mit Lehrbesuchen), Fr. 15—  
16.30, Hs. 11 **Lb. Halper**  
Technik des Sprechens und der Rede, II., 2st. Übung für Lehramts-  
kandidaten, Mo. 16.15—17.45, Hs. 1 **N. N.**  
Deutsche Vortragskunst, II., 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten,  
den Germanisten besonders empfohlen, Mo. 17.45—19.15, Hs. 20a  
**N. N.**

### 11. Anthropologie

- Allgemeine Anthropologie: Die Rassen der Welt, 2st., Di. 9.15—10.45  
s. t., Hs. 6 **UD. Kloiber**  
Anthropologisches Konversatorium: Besprechung neuerer Arbeiten  
aus historischer Anthropologie, 1st., n. V., Hs. 6 **UD. Kloiber**

### 12. Volkskunde

- Das Volksleben und seine Teilbereiche im Lichte ihrer wissenschaft-  
lichen Erschließung, 2. Teil, 3st., Fr. 16—17.30 und jeden zweiten  
Mittwoch (alternierend mit den Vorlesungen von UD. Moser)  
17—18.30, Hs. 20 b **o. P. Koren**  
Anleitung zu gerätekundlichen Bestandsaufnahmen, 2st. Seminar, mit  
Exkursionen, Do. 18.30—20, Institut für Volkskunde  
**o. P. Koren**  
Dissertanten-Kollegium, 2st. Seminar (nur für Hörer, die Volkskunde  
als 1. Hauptfach belegt haben), n. V. **o. P. Koren**  
Tracht und Gewand — eine Einführung in die Grundelemente der  
Volkstracht, 2st., mit Führungen, jeden zweiten Mittwoch (alter-  
nierend mit den Vorlesungen von o. P. Koren) 17.45—19.15,  
Hs. 20 b **UD. Moser**  
Volksdichtung III: Das Märchen, 2st., jeden zweiten Mittwoch (alter-  
nierend mit den Vorlesungen von o. P. Koren) 16—17.30,  
Hs. 20 b **UD. Moser**  
Ehepfand und Minnegabe als Volkskunst im Brauchtum des Lebens-  
laufes, 1st., mit Führungen, 14tägig, n. V., Institut für Volks-  
kunde **UD. Moser**



### 13. Ethnologie und Religionswissenschaft

Einführung in die Völkerkunde (Nordamerika), 2st., n. V.

UD. tit. o. P. Closs

Krieg und Frieden in der primitiven und in der archaischen Welt,  
1st., Do. 16.15—17 s. t., Institut für Volkskunde

UD. tit. o. P. Closs

### 14. Englische Sprache und Literatur

William Shakespeare und seine Zeit, 3st., Mo., Mi., Fr. 10—11, Hs. 1  
o. P. Stanzel

Einführung in das Mittelenglische, 2st. Übung, Mi., Fr. 11—12, Hs. 1  
o. P. Stanzel

Anglistisches Seminar: Interpretationsprobleme älterer und neuerer  
Lyrik (nur für Seminarmitglieder), 2st., T. 20—, Di. 9—11, Insti-  
tut für Englische Philologie o. P. Stanzel

European Thought in American Intellectual History, 2st. (Vorlesung  
in englischer Sprache), U., Mi., Fr. 12—13 Gastprofessor Levi

Amerikanistisches Seminar: Contemporary American Poetry (nur für  
Seminarmitglieder), 2st., U., T. 20—, Do. 14—16, Institut für  
Englische Philologie Gastprofessor Levi

Einführung in das Altenglische, 2st. Übung, n. V. Lb. Zaic

Englisches Proseminar Ia (für Studierende im ersten Studienjahr),  
3st., T. 20—, Di., Do. 9—9.45, Hs. 20, Fr. 8—8.45, Hs. 38  
Lb. Puchwein

Englisches Proseminar Ib (für Studierende im ersten Studienjahr),  
3st., T. 20—, Di. 10.05—11.05, Do. 9—10.10, Kriminologisches  
Institut Lb. Gollner

Proseminar IIa (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st.,  
T. 20—, Mo. 8—9.30, Hs. 20, Mi. 8.45—9.30, Hs. 11 Lb. Zotter

Proseminar IIb (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st.,  
T. 20—, Mo. 16.30—18, Hs. 20, Mi. 14—14.45, Hs. 1 Lb. Zotter

Tutorial Ia (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20—,  
Di. 10.15—11.45, Hs. 1, Fr. 14—14.45, Hs. 20a Lb. Shukri

Tutorial Ib (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20—,  
Di. 8.15—9.45, Hs. 11, Fr. 14.45—15.30, Hs. 20a Lb. Shukri

Tutorial IIa (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st.,  
T. 20—, Mo. 8.30—10, Hs. 20, Mi. 13.45—14.30, Hs. 20  
Lb. Shukri

Tutorial IIb (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st.,  
T. 20—, Fr. 8.30—10, Hs. 20, Mi. 14.30—15.15, Hs. 20  
Lb. Shukri

Englische Phonetik (für Studierende nach dem ersten Studienjahr),  
2st. Übung, Mi. 14.45—15.30, Hs. 1, Fr. 8—8.45, Hs. 1 Lb. Zotter

Englische Rede- und Stilübungen (1. und 2. Semester), 2st., Di. 11—12,  
Do. 10—11, Kriminologisches Institut Lb. Gollner

Übungen zur englischen Grammatik, 2st., Mi., Fr. 8.50—9.35, Krimino-  
logisches Institut Lb. Gollner

Translation und Composition (für Studierende nach dem ersten Stu-  
dienjahr), 2st. Übung, Mi. 15.30—17, Hs. 20 Lb. Shukri

Deutsch-englische Übersetzungsübungen (besonders für Lehramts-  
kandidaten), 2st., Do. 14—16, Hs. 20. Lb. Sedgwick

### 15. Romanische Sprachen und Literaturen

Das Zeitalter der Romantik in der französischen und italienischen  
Literatur, 3st., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23 o. P. Palgen

Romanisches Seminar: Racine „Athalie“, 2st., T. 20—, Mi. 8.30—10  
s. t., Romanisches Institut o. P. Palgen

Italienisches Seminar: Lektüre und Interpretation ausgewählter Ge-  
sänge des „Inferno“, 2st., T. 20—, Mi. 18.30—20 s. t., Romani-  
sches Institut o. P. Palgen

Proseminar I: Grammaire Française, 2st., Mo. 11—12.30, Romanisches  
Institut Lb. Schricke

Proseminar II: La Tragédie au 17 siècle. Texte D'explication: Phèdre  
de Racine, 2st., Fr. 9.30—11, Romanisches Institut Lb. Schricke

Un Penseur du 18 siècle: Voltaire Texte d'Explication: Contes Choi-  
sis, 2st., Fr. 11—12.30, Romanisches Institut Lb. Schricke

Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes  
(mit Lehrbesuchen, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 2st.,  
nach Vereinbarung Lb. Friedrich

Französische Lektoratsübungen: Victor Hugo — L'oeuvre lyrique,  
2st., Mo. 13.30—15, Hs. 20a Lb. Grengg-Porion

Frankreichkunde (Connaissance de la France): Les provinces francai-  
ses, 2st., Mi. 15.30—17, Hs. 20a Lb. Grengg-Porion

Revision de la Grammaire et exercices de traduction, 2st., Do.  
15—16.30, Hs. 20a Lb. Grengg-Porion

Proseminar I: Italienische Grammatik, 2st. Übung, n. V., Romanisches  
Institut N. N.

Proseminar II: Il verismo. Lektüre ausgewählter Texte, 2st. Übung,  
n. V., Romanisches Institut N. N.

Esercizi e traduzioni, 2st. Übung, n. V., Romanisches Institut N. N.



## 16. Slavische Sprachen und Literaturen

- Geschichte der neueren slavischen Literaturen I: Die Aufklärungsepoche, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 38 o. P. Matl  
Geschichte der neueren russischen Literatur: Die Zeit nach Dostojewskij, 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 38 o. P. Matl  
Slavisches Seminar: Referate über westeuropäische Werke zur slavischen Literatur- und Geistesgeschichte, 2st., T. 10—, n. V. o. P. Matl  
Serbische Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, 2st., Mo. 10—12 UD. Hafner  
Repetitorium der slavischen Grammatik, 3st., n. V. UD. Treimer  
Übungen zur slavischen Grammatik, 2st., n. V. UD. Treimer  
Die slavischen Ortsnamen, 1st., n. V. UD. Treimer  
Slavische Lautgeschichte, 2st., Di., Fr. 16—17 UD. Schelesniker  
Slavisches Proseminar I: Einführung in die altkirchenslavische Sprache, 2st., T. 10—, n. V. UD. Schelesniker  
Slavisches Proseminar II: Übungen an altkirchenslavischen Texten, 2st., T. 10—, n. V. UD. Schelesniker  
Russischer Grundkurs I (ohne Vorkenntnisse), 4st., Mi., Fr. 17.30—19 Lb. Laminger  
Russisches Proseminar für Lehramtskandidaten und Dolmetscher (mit Vorkenntnissen), 4st., Di., Fr. 17.30—19, Übungsraum des Dolmetscherinstituts, Mozartgasse 8/II. L. Nürnberg  
Slovenische Lektoratsübungen (für Lehramtskandidaten und Slavisten), 2st., n. V. L. Slodnjak  
Serbokroatische Lektoratsübungen (für Lehramtskandidaten und Slavisten), 2st., n. V. L. Slodnjak  
Polnische Lektoratsübungen, 2st., n. V. L. Staszko  
Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen. I. Teil, 2st., n. V. Lb. Scherer

## 17. Orientkunde

- o. P. Weidner kündigt später an  
Priesterliche Traditionen im Essenismus, 2st. Vorl., n. V. UD. Molin  
Sefer Jehudith (Das Buch Judith hebr.), 1st. Übung, n. V. UD. Molin

## 18. Bibliothekswissenschaft

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Do. 18.15—19.45, im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek Lb. Glas

## 19. Geographie

- Das Gebirge als Lebensraum des Menschen, 4st., Di. 8—9, Mi. bis Fr. 9—10, Hs. 8 o. P. Paschinger  
Mathematische Geographie, 1st., Do. 8—9, Hs. 8 o. P. Paschinger  
Kartographische Übungen III: Projektionslehre, 2st., T. 20—, Fr. 14—16, Hs. 8 o. P. Paschinger gemeinsam mit Ass. Dr. Riedl  
Geographisches Seminar: Länderkunde Mitteleuropas, 3st., T. 20—, Di. 9—12, Hs. 8 o. P. Paschinger  
Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., Do. 17—19, 14tägig, Seminarraum o. P. Paschinger gemeins. m. UD. tit. o. P. Morawetz u. Ass. Dr. Riedl  
Geographische Lehrwanderungen, nach jeweiligem Anschlag im Institut o. P. Paschinger gemeins. m. UD. tit. o. P. Morawetz u. Ass. Dr. Riedl  
Ausgewählte Kapitel regionaler Geomorphologie, 2st., Mi. und Fr. 8—9, Hs. 8 UD. tit. o. P. Morawetz  
Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30—18, Hs. 8 UD. tit. o. P. Morawetz  
Proseminar (klimatologische Übungen), 2st., T. 20—, Einführungsstunde, Do. 11—12, Hs. 8 UD. tit. o. P. Morawetz  
Gewässerkunde II, 2st., Mi. 10—12, Hs. 8 UD. Zöll  
Methodik des Geographieunterrichtes an allgemeinbildenden höheren Schulen (2stündige Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten, ab 7. Semester), Mo. 8 s. t.—10, Hs. 8 Lb. Karpf

## 20. Mathematik

- Differential- und Integralrechnung, 5st., Mo. 8.15—9, Di., Do., Fr. 8—9, Hs. 34 o. P. Kantz  
Übungen zur Differential- und Integralrechnung, 1st., T. 10—, Mi. 8—9, Hs. 34 o. P. Kantz  
Mathematisches Seminar, 2st., T. 20—, Mo. 15—17, Hs. 34 o. P. Kantz  
Höhere Algebra, 4st., Mo., Di., Do. 10.05—11.05, Hs. 34 ao. P. tit. o. P. Wendelin  
Mathematisches Seminar, 2st., T. 20—, Fr. 10—11 und 12—13, Hs. 34 ao. P. tit. o. P. Wendelin  
Lineare Algebra, 4st., Mo., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 34 UD. tit. ao. P. Aigner  
Mengenlehre, 2st., Mi. 10—12, Hs. 34 UD. tit. ao. P. Aigner



Ausgewählte Kapitel der synthetischen Geometrie, 3st., Di. 13.30—16.  
Hs. 1 o. HP. Hohenberg

Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellender Geo-  
metrie, 2st., Mo. 17—18.30 (für Lehramtskandidaten ab 7. Seme-  
ster), Hs. 34 Lb. Flick

## 21. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre).  
Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistori-  
ker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32  
o. P. Wagner

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt  
als 20st. Übung, T. 100'—, ganztägig, physikalisches Institut  
o. P. Wagner, ao. P. Porod und UD. tit. o. P. Székely

Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, wird fallweise bekanntge-  
geben

**Die Professoren und Dozenten aller physikalischen Institute**

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrit-  
tene), 9st., T. für Anfänger 20'—, für Fortgeschrittene 40'—, Mi.,  
Do., Fr. 15—18, physikalisches Institut

o. P. Wagner, ao. P. Porod mit H.Ass. Groß und Aussenegg  
Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätze-  
zahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st.  
Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, physikalisches Institut

o. P. Wagner und ao. P. Porod  
Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Optik, Pflichtvorlesung für  
Lehramtsanwärter der Physik, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 32  
ao. P. Porod

Die Schwierigkeit der Energiegewinnung durch Fusion leichter Atom-  
kerne, 1st., Mo. 10—11, Hs. 33 UD. tit. o. P. Székely

Praktische Elektronik I, 2st., n. V., Hs. 33 Lb. Gobiet

Elektrizität, 5st., Di. bis Fr. 10—11, Hs. 33 o. P. Urban

Übungen aus Elektrizität, 2st., T. 10'—, Di. 16—17.30, Hs. 33  
o. P. Urban u. H.Ass. Kocevar

Quantenmechanik I, 3st., Di. bis Do. 9.15—10, Hs. 33 o. P. Urban

Kernphysikalische und reaktorphysikalische Übungen, 2st., Mo., Fr.  
9—10, Hs. 33 o. P. Urban u. H.Ass. Pucker

Rechenmethoden der theoretischen Physik (Übungen), 3st., n. V.

o. P. Urban u. H.Ass. Kocevar  
Einführung in die theoretische Physik für Physiker, Chemiker und  
Naturhistoriker, 3st., Di., Mi., Fr. 8—9, Hs. 33 o. P. Urban

Übungen zur Einführung in die theoretische Physik für Physiker,  
Chemiker und Naturhistoriker, 1st., Do. 8—9, Hs. 33

o. P. Urban und H.Ass. Latal  
Proseminar, Besprechung ausgewählter Kapitel der theoretischen Phy-  
sik, 2st., T. 10'—, Fr. 15—17, Hs. 33

o. P. Urban u. H.Ass. Pucker  
Seminar, Besprechung neuerer Arbeiten, 4st., T. 20'—, Mi., Do. 15—17,  
Hs. 33 o. P. Urban u. UD. Zingl

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung,  
T. 50'—, ganztägig o. P. Urban

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaf-  
ten, 2st., für Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung,  
Mo. 18—19.30, Hs. 33 UD. Zingl

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Na-  
turwissenschaften, 1st., Do. 18.15—19 UD. Zingl

Einführung in die Quantenelektronik, 1st., n. V.  
o. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Symmetrieprinzipien der Elementarteilchenphysik, 2st., n. V.  
UD. Zingl

Ausgewählte Kapitel der Reaktorphysik, 1st., n. V.  
UD. HD. Breitenhuber

Methodik des Physikunterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtsan-  
wärter der Physik, Chemie und Naturgeschichte ab 7. Semester),  
2st., n. V. Lb. Jaritz

## 22. Meteorologie und Geophysik

Meteorologie (für Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34  
o. P. Burkard

Meteorologisch-geophysikalisches Seminar, 2st., Do. 17—19, Seminar-  
raum der Universitätssternwarte o. P. Burkard

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung,  
T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig o. P. Burkard

## 23. Astronomie

Einführung in die Astrophysik (für Lehramtskandidaten und als Ein-  
führung in das Studium der Astronomie), 5st., Mo. bis Fr. 12—13,  
Hs. 33 ao. P. Mathias



## 24. Chemie

### a) Anorganische und analytische Chemie

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II, für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2 o. P. Musil

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 o. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 o. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen und analytischen Chemie, Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 o. P. Musil

Spezielle Kapitel der quantitativen Analytik (Theorie und Praxis, Seminar), 2st., n. V., Hs. 2 o. P. Musil

Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st., n. V. o. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch

Analytische Chemie I (Qualitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Mo., Mi., Do. 13.30—14.15, Hs. 2 UD. Gagliardi

Einführung in die qualitative Halbmikrotechnik, Theorie und Praxis, 2st., Fr. 13.30—15, Hs. 2 UD. Gagliardi

Analytische Chemie II (Quantitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Di., Mi., Do. 14.30—15.30, Hs. 2 UD. Pietsch

Organische Reagentien, Theorie und Anwendung, 1st., Mo. 14.30—15.30, Hs. 2 UD. Pietsch

Einführung in das Chemische Rechnen, 2st., I., Stöchiometrie, chem. Reaktionsgleichungen, Berechnung quantitativer Analysen. Di. 18—19.30, Hs. 26, Pharmakognosie Lb. Gölles

Chemische Schulversuche für Lehramtsanwärter mit Chemie, Physik und Naturgeschichte, 2st. Übung, T. 20'—, vierzehntägig, Sa. 8—11, 1. BRG., Lichtenfelsgasse 3, Chemiesaal Lb. Schaidler

### b) Organische Chemie

Organische Chemie II, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 2 o. P. Ziegler

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 o. P. Ziegler und Assistenten

Organisch-chemisches Praktikum (für Hörer, die als zweites Fach des Haupttrigrosiums „Organische Chemie“ wählen), 6st., T. 30'—, Mo., Di. 8—12 und 14—18 o. P. Ziegler und Assistenten

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig o. P. Ziegler

Besprechung wissenschaftlicher Probleme (für Dissertanten), n. V., unentgeltlich o. P. Ziegler und Assistenten

Einführung in das organisch-chemische Praktikum, Reaktionsmechanismen, 4st., Mo., Di., Do. 17—18, Hs. 2 UD. Junek

UD. tit. ao. P. Pongratz liest nicht

Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der kondensierten aromatischen Ringsysteme, 1st., n. V., Hs. 2 UD. Ott

UD. Hanus liest nicht

Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochemie, 2st., Hs. 2 UD. Sobotka

HP. Otto Wurz liest nicht

Zum Problem der Mesomerie, 1st., n. V., Hs. 2 Lb. Wittmann

### c) Pharmazeutische Chemie

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 2 ao. P. Zigeuner

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der Pharmazeutischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig ao. P. Zigeuner

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 ao. P. Zigeuner und UD. Ott

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 ao. P. Zigeuner und UD. Ott

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18

ao. P. Zigeuner und Oberassistent Knotz

Chemisches Praktikum für Pharmazeuten (präparative Übungen für Pharmazeuten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 ao. P. Zigeuner

Einführung in das anal.-chem. Praktikum I, 2st., Mi., Fr. 12—13, Hs. 2 UD. Ott



Einführung in das anal.-chem. Praktikum III, 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 2  
UD. Ott

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Studierende des letzten Semesters, gegen Voranmeldung, 2st., n. V.

UD. tit. ao. P. Hölzl und UD. Ott

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., Mi., Do., am Beginn des Semesters auch Mo., Fr. 16—17, Hs. 2

UD. tit. ao. P. Hölzl

#### d) Physikalische Chemie

Physikalische Chemie I, 3st. Vorl., Mo. bis Mi. 12—13, Hs. 1

o. P. Kratky

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium

o. P. Kratky

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung, T. 60'—, n. V.

o. P. Kratky gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Kahovec

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1

UD. tit. ao. P. Kahovec

Physikalische Chemie der Hochpolymeren II, 2st., n. V., Hs. 1

UD. Schurz

Einführung in die Programmierung elektronischer Rechenanlagen, 2st., Mo. 11—12, Fr. 12—13, Hs. 1

Lb. Heine

#### e) Chemische Technologie

UD. tit. o. P. ao. HP. Rebek liest nicht

#### f) Biochemie

Allgemeine Grundlagen der Biochemie, I., 3st., Mo. 18 c. t., Mi. 17 s. t., Do. 16 c. t., Hs. 1

ao. P. Schauenstein

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig, Laboratorium

ao. P. Schauenstein

Biochemisches Praktikum, 15st. Übung, T. 60'—, n. V., Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, Laboratorium

ao. P. Schauenstein und Assistenten

## 25. Mineralogie und Petrographie

Allgemeine Mineralogie I, 5st., Mo. 11—13, Di. bis Do. 11—12, Hs. 7  
o. P. Heritsch

Kristallographisches Praktikum, 1st. Übung, T. 20'—, Di. 12—13  
o. P. Heritsch

Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung, T. 30'—, Do. 15—18, Teilnehmerzahl beschränkt  
o. P. Heritsch

Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 2st. Übung, T. 80'—, untrennbar verbunden mit:

Einführung in die kristallographischen Röntgenmethoden, 1st., n. V., Teilnehmerzahl beschränkt  
o. P. Heritsch

Petrographisch-optisches Praktikum I (Kristalline Schiefer), 3st. Übung, T. 40'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt  
o. P. Heritsch

Petrographisch-optisches Praktikum II (Gesteine der weiteren Umgebung von Graz), 3st. Übung, T. 40'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt  
o. P. Heritsch

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Teilnehmerzahl beschränkt  
o. P. Heritsch

Exkursionen zu den Vorl. SS. 1964: „Steirisches Randgebirge . . .“, 1st., n. V., nur mit den Exkursionen ao. P. Flügel belegbar, Teilnehmerzahl beschränkt  
o. P. Heritsch

## 26. Geologie und Paläontologie

Einführung in die Geologie von Europa, 5st., Di. bis Fr. 9—10, fünfte Stunde n. V.  
o. P. Metz

Besprechung laufender Institutsarbeiten, Kolloquium für Fortgeschrittene, 2st., n. V.  
o. P. Metz

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Dissertanten, ganztägig, 20st., T. 60'—  
o. P. Metz

Paläontologie I, 2st., Mo., Di. 10—11, Hs. 10  
ao. P. Flügel

Paläontologisches Praktikum (für Fachgeologen), 4st. Übungen, T. 60'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt  
ao. P. Flügel

Besprechung neuerer paläontologischer Arbeiten, 1st., n. V.  
ao. P. Flügel

Exkursionen zu den Vorl. SS. 1964: Steirisches Randgebirge, 1st., n. V., nur mit Exkursionen o. P. H. Heritsch belegbar, Teilnehmerzahl beschränkt  
ao. P. Flügel

Anleitungen zu wissenschaftlichen Arbeiten (Paläontologie und hist. Geologie), 20st. Übung, T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig  
ao. P. Flügel



Praktische Gesteinskunde, 2st., Mo. 8—10, Hs. 10

UD. tit. ao. P. Thurner

Allgemeine Geologie für Geographen, 3st., n. V.

UD. tit. ao. P. Thurner

Hon.P. Kahler liest nicht

Der geologische Bau der Karpathen, 2st., n. V.

UD. Nebert

Einführung in die geologische Auswertung von Luftbildern, 2st. Übung, T. 60—, n. V.

UD. Nebert

## 27. Botanik

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45 N. N.

Botanisches Praktikum III (Samenpflanzen, 1), 4st. Übung, T. 50—, Mo., Mi. 11—13, Mikroskopiersaal N. N.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut N. N.

Botanisches Kolloquium, für Vorgesrittene, 2st., n. V., Mikroskopiersaal em. o. P. Widder

Botanische Arbeitsmethoden, 2st., n. V., Hs. 45 UD. Rössler

Sumpf- und Wasserpflanzen, 1st., n. V., Hs. 45 UD. Buschmann

Hon.P. Aichinger liest nicht

Grundlagen der systematischen Forschung: Gattungsproblem und Artproblem, 1st., n. V., Praktikumsaal des botanischen Instituts, Holteigasse UD. Buxbaum

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44 o. P. Härtel

Grundzüge des pflanzlichen Stoffwechsels, 1st., n. V., Hs. 44 o. P. Härtel

Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, 2. Teil, 3st. Übung, T. 50—, Mo. 14—17, Institut o. P. Härtel gemeinsam mit UD. Thaler

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, 1. Teil, 3st. Übung, T. 50—, Di. 14—17 (Plätzezahl beschränkt), Institut o. P. Härtel

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. vormittag, Institut o. P. Härtel

Besprechung neuerer wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., n. V., Hs. 44 o. P. Härtel gemeinsam mit UD. Thaler

Protoplasmatische Anatomie, 1st., n. V., Hs. 44 UD. Thaler

## 28. Zoologie

Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6 o. P. Reisinger

Technik für Biologen, 1st., Sa. 9—10, Hs. 6 o. P. Reisinger

Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10st., T. 60—, Mo. bis Fr., ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des Zoologischen Instituts o. P. Reisinger und UD. Kepka

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut o. P. Reisinger

Zoologisches Seminar, U. (Teilnahmepflicht für Dissertanten), Mi. 18—20, Hs. 6 o. P. Reisinger mit ao. P. Heran und Dozenten

Vergleichende Zoophysiologie I (Sinnesorgane, Muskel, nervöse und hormonelle Steuerung), 4st., Di. bis Fr. 9—10, Hs. 6 ao. P. Heran

Orientierung und „Sprache“ der Bienen, 1st., Mo. 9—10 (verlegbar), Hs. 6 ao. P. Heran

Besprechung neuer physiologischer Arbeiten (Pflichtveranstaltung für Dissertanten, Physiologie), U., Mo. 18—20, physiologischer Übungsraum ao. P. Heran

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Physiologie), nur gegen persönliche Anmeldung, 20st. Übung, T. 80—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, zoologisches Institut ao. P. Heran

Ökologie der Landtiere, 2st., für Biologen und Lehramtskandidaten UD. Kepka

Allgemeine Reizphysiologie, 1st., n. V., Hs. 6 UD. tit. o. P. Umrath

Biologie und Technologie des Wassers und Abwassers, 2st. Vorlesung, im Hörsaal des Instituts für biochem. Technologie, Graz, Schlögelg. 9 ao. HP. UD. Stundl

Einführung in die Mikrobiologie, 1st. Vorlesung, n. V. ao. HP. UD. Stundl

Morphologie der Instinkte, 1st., zoologischer Hörsaal, n. V. UD. Freisling

Methodik des naturgeschichtlichen Unterrichtes (für Lehramtskandidaten), 2st., Di. 16—18 (verlegbar), zool. Hörsaal UD. Freisling

Pflanzenschutz (Fortsetzung). Biologische Schädlingsbekämpfung, 2st. Vorlesung, n. V. UD. Schaefferberg

Einführung in die Physik und Chemie der Gewässer (mit Übungen), 2st., 10tägig in der biologischen Station Lunz, Zeit nach Vereinbarung, Teilnehmerzahl beschränkt, Gebühr S 150— (einschl. Quartier) ist bei Anmeldung im Institut zu bezahlen.

HP. Findenegg



## 29. Pharmazie

### 1. Semester

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32  
o. P. Wagner

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45 N. N.  
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44 o. P. Härtel

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, 1. Teil, 3st. Übung, T. 50'—, Di. 14—17 (Plätzezahl beschränkt), Institut o. P. Härtel

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II, für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st., Di. bis Fr. 10—11, 15, Hs. 2 o. P. Musil

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., Mi., Do., am Beginn des Semesters auch Mo., Fr. 16—17, Hs. 2  
UD. tit. ao. P. Hölzl

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18  
ao. P. Zigeuner und UD. Ott

### 3. Semester

Organische Chemie II, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 2 o. P. Ziegler  
Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1  
UD. tit. ao. P. Kahovec

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18  
ao. P. Zigeuner und UD. Ott

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, physikalisches Institut  
o. P. Wagner und ao. P. Porod

## 5. Semester

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 2  
ao. P. Zigeuner

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18  
ao. P. Zigeuner und Oberassistent Knotz

Chemisches Praktikum für Pharmazeuten (präparative Übungen für Pharmazeuten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18  
ao. P. Zigeuner

Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26 o. P. Fischer

Pharmakognostische Übungen II, 15st., T. 100'—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut o. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser

Wertbestimmung von Drogen, 1st., n. V. UD. tit. ao. P. Hauser

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik (Arzneiformenlehre), 1. Teil, 5st., T. 50'—, Mo., Mi. 17.30—19  
UD. tit. ao. P. Zechner

Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st., T. 50'—, n. V.  
UD. tit. ao. P. Zechner

Untersuchung galenischer Präparate, 1st., n. V.  
UD. tit. ao. P. Zechner

Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Mi., Fr. 11.30 bis 12.45 s. t., Hs. 26 UD. Kukovetz

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., T. 10'—, mit Übungen, Sa. 8.15—9.45 s. t., Hs. 25 o. P. Möse

Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, 2st., n. V., Hörsaal des hygienischen Instituts  
Lb. Prasch

### Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen:

Analytische Methoden des OAB., IX, Teil I, im Zusammenhang mit der Vorlesung Einführung in die qualitative Analyse, 1st., Di. 16—17, Hs. 2 UD. tit. ao. P. Hölzl

Chemisches Rechnen, 1st., in der zweiten Semesterhälfte, Mo., Mi. 16—17, Hs. 2 UD. tit. ao. P. Hölzl

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Pharmazeuten des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st., n. V. UD. tit. ao. P. Hölzl und UD. Ott

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 100'—, ganztägig, n. V. o. P. Fischer



- Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung, n. V.  
o. P. Fischer
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Pflanzenchemie), 20st.,  
T. 100—, n. V., ganztägig UD. tit. ao. P. Zechner
- Einführung in das anal.-chem. Praktikum I, 2st., Mi., Fr. 12—13, Hs. 2  
UD. Ott
- Einführung in das anal.-chem. Praktikum III, 2st., Di., Do. 12—13,  
Hs. 2 UD. Ott

### 30. Schul- und Sporthygiene

- Schul- und Sporthygiene, 2st., n. V., Hs. 25 o. P. Möse

### 31. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) und der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache sind pro Semester mindestens fünfzehn anrechenbare Wochenstunden zu belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

Anmeldungen und Auskünfte im Sekretariat des Instituts für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 8/II.

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung S 10—.

Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

#### A. Lehrgänge in germanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“).

##### Englisch

- Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen I (1.—3. Semester), 2st., Mo., Fr. 15—16, Hs. 20 Lb. Parsons
- Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen II (4.—7. Semester), 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 20 Lb. Parsons
- Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Di., Do. 8—8.45, Hs. 38 Lb. Puchwein

- Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., n. V. Lb. Puchwein
- Englische Rede- und Stilübungen, 2st., Di. 11—12, Do. 10—11, Hs. kriminolog. Institut Lb. Gollner
- Englische Grammatik, 2st., Mi., Fr. 8.50—9.35, Hs. kriminolog. Institut Lb. Gollner
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mi., Fr. 8—8.45, Hs. 38 Lb. Zotter

#### B. Lehrgänge in romanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“).

##### a) Französisch

- Deutsch-französische Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Mo. 8—9.30, Hs. 38 Lb. Lombard
- Deutsch-französische Übersetzungsübungen II (4.—7. Semester), 2st., Fr. 8—9.30, Übungsraum Mozartgasse 8/II. Lb. Lombard
- Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 16—17.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. Lb. Friedrich
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 14—15.30, Hs. 38 Lb. Friedrich
- Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs (in französischer Sprache), 2st., Do. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. Lb. Jungwirth

##### b) Italienisch

- Verfassung, Recht und Wirtschaft Italiens, 2st., Mo. 9.30—11, Hs. 38 N. N.
- Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 18—19.30, Hs. 38 N. N.
- Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 17—18.30, Hs. 20b Lb. Reinthaler
- Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18—19.30, Hs. 38 Lb. Reinthaler

##### c) Spanisch

- Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen (1.—3. Semester), 2st., Do. 15.45—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. P. Rothbauer
- Übersetzerseminar (4.—7. Semester), 3st., Di. 15—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. P. Rothbauer
- Dolmetscherseminar (4.—7. Semester), 3st., Mi. 15—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. P. Rothbauer



- Lexikalisches Praktikum (3.—7. Semester), 2st., Mo. 16.30—18.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **P. Rothbauer**
- Spanische Literatur (1.—7. Semester), 2st., Di. 10.15—11, Hs. 38, Do. 11.15—12, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **P. Rothbauer**
- Deutsch-spanische Übersetzungsübungen (1.—7. Semester), 2st., Mo. 14.30—16, Hs. 38 **Lb. Giménez**
- Systematischer Wortschatz (1.—7. Semester), 2st., Di. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Giménez**
- Die spanische Welt (in spanischer Sprache, 1.—7. Semester), 2st., Mi. 8.30—10, Hs. 38 **Lb. Giménez**
- Spanische Stenographie I, 2st., Do. 14—15.30, Übungsraum Mozartgasse 8/II. **Instr. Harum**

### C. Lehrgänge in slavischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“).

#### a) Russisch

- Russische Grammatik, 2st., Do. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **VI. Nürnberg**
- Übersetzer- und Dolmetscherseminar I (1.—3. Semester), 2st., Fr. 9.30—11, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **VI. Nürnberg**
- Übersetzer- und Dolmetscherseminar II (4.—7. Sem.), 2st., Mi. 10—11.30, Übungsraum Mozartgasse 8/II. **VI. Nürnberg**
- Wirtschaft und Technik in der UdSSR, 2st., n. V. **N. N.**
- Russische Rede- und Stilübungen, 2st., Mi. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. von Regel**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 14.30—16, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Zagorodnikov**

#### b) Serbokroatisch

- Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do. 19—20.30, Hs. kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**
- Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 19—20.30, Hs. kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**
- Serbokroatische Grammatik, 2st., Do. 17.30—19, Hs. kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 17.30—19, Hs. kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**

### D. Lehrgänge in Arabisch, Türkisch und Ungarisch

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Orientkunde“).

#### a) Arabisch

- Arabisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Rott**
- Deutsch-arabische Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 14—15.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Rott**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Fr. 16—17.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Rott**
- Landeskunde der arabischen Staaten, 2st., Fr. 10.30—12, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Rott**

#### b) Türkisch

- Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 8—9.30, Institut für Orientkunde **Lb. Kocak**
- Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., Di. 9.30—11, Institut für Orientkunde **Lb. Kocak**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Do. 9.30—11, Institut für Orientkunde **Lb. Kocak**
- Türkische Grammatik, 2st., Do. 8—9.30, Institut für Orientkunde **Lb. Kocak**

#### c) Ungarisch

- Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17—18.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Ungarische Grammatik, 2st., Di. 18.30—20, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Geschichte, Literatur, Wirtschaft und Verfassung Ungarns, 2st., Mi. 15—16.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., n. V. **Lb. Zeugner**

### E. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen

- Einführung in das Dolmetscherstudium I (Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. und 2. Sem.), 2st., n. V. **N. N.**
- Dolmetscherpraktikum I (für die Kandidaten der Diplomprüfung aus allen Sprachen), 2st., Mo. 10.30—12, Übungsraum Mozartgasse 8/II. **Lb. Färber**



Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30—18.  
Hs. 8 **ao. P. Morawetz**

Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirt-  
schaftsbeziehungen I, 2st., n. V. **Lb. Scherer**

### 32. Sprachkurse

#### a) Lehrgänge in alten Sprachen

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9.  
Hs. 15, Mi. und Fr. 17—18.30, Hs. 19 **Lb. Liebenwein**

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 18.30—20,  
Mi. und Fr. 18—19.30, Hs. 20 **Lb. Weber-Ostwalden**

#### b) Lehrgänge in neueren Sprachen

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st.,  
Di. 17.30—19, Hs. 20, Sa. 10—11.30, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do.  
18—19, Hs. 20 **Lb. Panholzer**

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschafts-  
sprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer  
Texte), englische Handelskorrespondenz I, 2st., Mo., Fr. 14—15,  
Hs. 20 **Lb. Parsons**

Russischer Grundkurs I (für Hörer aller Fakultäten), 4st., Di., Fr.  
17.30—19 im Übungsraum des Dolmetscherinstituts, Mozart-  
gasse 8/II. **Lb. Laminger**

Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. 18.15—19, Do. 17.15—18,  
Hs. 38 **P. Rothbauer**

### 33. Künste und Fertigkeiten

Wird derzeit nicht gelesen.

## Institut für Leibeserziehung

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 276

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Robert Fischer**

Fachvorstand: UD. Dr. phil. **Josef Recla**

#### Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Günther Bernhard**

**Hermann Filipic**

**Rudolf Hirsch**

OSTR. **Stephan Kruckenhauser**

Dr. phil. **Hedwig Moosbrugger**

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Herbert Moser**

**Hans Proßnigg**

Dr. phil. **Franz Thaller**

Dr. phil. **Erich Wandl**

OSTR. Dr. phil. **Margarete Wimmerer**

Dr. med. Dr. phil. **Wolfgang Wolf**

#### Instruktoren:

**Gusti Braun**

**Friedl Capesius**

Dr. phil. **Ingeborg Kinzler**

**Waltraud Klauf**

**Max Koppacher**

**Elfriede Newald**

**Anton Novak**

Dr. phil. **Liselotte Pickel**

Dr. phil. **Herbert Puntigam**

Dr. phil. **Franz Reichel**

Dr. phil. **Franz Renger**

**Rudolf Sauer**

**Ottokar Steinwider**

Dr. phil. **Sabine Wiesmayr**



## Leibesübungen

Das Wintersemester beginnt mit der Hörerversammlung, die am Montag, den 19. Oktober 1964, um 10 Uhr c. t. im Hörsaal des Instituts für Pharmakologie und Pharmakognosie — Universitätsplatz 4/I. — stattfindet und mit der Neuaufnahme der Neueintretenden verbunden ist.

Der genaue Stundenplan wird zu Beginn des Semesters auf dem Schwarzen Brett des Instituts angeschlagen.

Studierende, die das Studium der Leibesübungen im Wintersemester neu beginnen beziehungsweise in Graz fortsetzen, stellen sich dem Fachvorstand vor der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf Eignung zum Leibeserzieher,
2. sich einem psychologischen Eignungstest und einem Kolloquium unterziehen und
3. eine praktische Eignungsprüfung in Saalturnen, Leichtathletik und Schwimmen ablegen (Überprüfung des Bewegungsgefühls, wie der körperlichen Leistungsfähigkeit).

Die Eignungsprüfung wird in der Zeit vom 14. bis 17. Oktober 1964 durchgeführt. Das Merkblatt „Eignungs-Prüfung“ kann von der Kanzlei des Instituts für Leibeserziehung bezogen werden.

Für den Besuch des Instituts ist eine Institutstaxe zu entrichten, die S 25— bzw. bei halber Befreiung vom Kolleggeld S 15—, bei Erlassen des Kolleggeldes S 5— beträgt. Für die praktischen Übungen ist außerdem pro Semester eine Übungstaxe (Gerätebeitrag) von S 10— (S 6— bzw. S 2—) zu entrichten. Die Einhebung erfolgt durch die Quästur.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich in jedem Semester der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

Alle Hörerinnen und Hörer, die in der praktischen und methodischen Ausbildung stehen, müssen unfallversichert sein. Der Beitrag von S 14— ist zu Beginn des Semesters in der Kanzlei des Instituts für Leibeserziehung zu entrichten.

Die leibeserzieherlichen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Instituts statt. Die praktischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bibliothek bzw. der Seminarraum des Instituts ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Die Hörerinnen und Hörer des Instituts nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen als Wettkämpfer oder als Kampfrichter teil.

Die erfolgreich abgelegte Prüfung im Schilauflauf verpflichtet zur Tätigkeit als Assistent bei Schüler-Schikursen. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

### a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen

Die Polarität — ein Grundzug der Leibeserziehung und des Sports, 2st., n. V. **UD. Recla**  
Exkursionen zu leibeserzieherlichen Einrichtungen (Sonderturnen, Orthopädisches Turnen, Leibesübungen in der Rehabilitation und in der Herzkreislauf-Heilstätte, Leibesübungen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren u. a. m.) **UD. Recla**  
Literatur-Kolloquium für Lehramtsanwärter, 2st., n. V. **UD. Recla**  
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 20—, ganztätig **UD. Recla**

### b) Einführung

Einführung in das Studium der Leibesübungen (fünf Vorträge in den ersten Semesterwochen), n. V., U. **UD. Recla**

### c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan

Erstes Semester

#### Theoretische Ausbildung

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. **UD. Recla**  
Geschichte der Leibesübungen im Überblick, 2st. **Lb. Thaller**  
Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. **Lb. Wolf**

#### Praktische Ausbildung

Saalturnen für Hörerinnen, 4st., U. **Instr. Klauß**  
Saalturnen für Hörer, 4st., U. **Instr. Steinwidder**  
Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen I., 2st., U. **Instr. Capesius**



Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. Instr. Steinwider  
Schilaf für Hörerinnen und Hörer I., 14tägiger Ausbildungslehrgang,  
gilt als 1st. U. Lb. Krukenhauser  
Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung für  
Hörerinnen und Hörer, U. Lb. Filipic

### Drittes Semester

#### Theoretische Ausbildung

Angewandte Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. Lb. Bernhard  
Bewegungslehre — Theorie der körperlichen Bewegung unter päd-  
agogischem Aspekt, 2st. Lb. Proßnigg  
Grundriß der Psychologie der Leibesübungen und des Sports, 1st. Lb. Wandl  
Grundzüge der Physiologie des Menschen mit besonderer Berücksich-  
tigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. Lb. Wolf  
Haltungsdeformitäten, 1st. UD. tit. ao. P. Moser

#### Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Hörerinnen, 4st., U. Instr. Newald  
Saaltturnen für Hörer, 4st., U. Instr. Puntigam  
Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen II., 2st., U. Instr. Capesius  
Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. Instr. Steinwider  
Schilaf für Hörerinnen und Hörer II., 14tägiger Prüfungslehrgang,  
gilt als 1st., U. Lb. Krukenhauser  
Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung für  
Hörerinnen und Hörer, U. Lb. Filipic

### Fünftes Semester

#### Theoretische Ausbildung

Hygiene der Leibesübungen, 2st. Lb. Wolf  
Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. UD. tit. ao. P. Moser  
Proseminar — Intensivierung der schulischen Leibesübungen —, 3st.  
UD. Recla

### Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Hörerinnen, 3st., U. Instr. Newald  
Saaltturnen für Hörer, 3st., U. Lb. Proßnigg  
Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen III., 2st., U. Instr. Capesius

#### Methodische Ausbildung

Methodische Übungen für Hörerinnen I, 3st., U. Lb. Wimmerer  
Methodische Übungen für Hörer I, 3st., U. Lb. Hirsch  
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent  
Mitarbeit an Schülerschikursen

### Siebentes Semester

#### Theoretische Ausbildung

Seminar — Wege der Leistungssteigerung in der Jugendarbeit — 3st.  
UD. Recla

#### Methodische Ausbildung

Methodische Übungen für Hörerinnen III., 3st., U. Lb. Wimmerer  
Methodische Übungen für Hörer III., 3st., U. Lb. Hirsch  
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang  
Mitarbeit an Schülerschikursen

### Sportärztliche Beratungsstelle

Leiter:

Facharzt für innere Medizin Dr. med. Dr. phil. Wolfgang Wolf

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studierenden un-  
entgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders  
empfohlen. Die Ordinationsstunden werden auf dem Schwarzen Brett  
des Instituts für Leibeserziehung verlautbart.



# UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

## Grazer Hochschulsport

Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre

Tel. Nr. 31-5-81/Nst. 386 und 387

### Institutsvorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

### Institutsdirektor:

Lb. Prof. Hans Proßnigg

Als offizielle Zentralinstitution des gesamten Grazer Hochschulsportes führt das Universitäts-Turninstitut Graz für alle Angehörigen der drei Hochschulen in Fortsetzung der sich von Jahr zu Jahr steigenden Aufbauarbeit im Winter-Semester 1964/65 in der Vielfalt der verschiedensten Zweige der Leibesübungen und Sportsparten praktische Übungen aller Art, spezielle Trainingslehrgänge, Ausbildungskurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Spitzensportler, sowie die offiziellen Leistungsprüfungen, Hochschulwettkämpfe und akademischen Meisterschaften durch.

Die im Hochschulsport besonders drückende Raum- und Zeitnot gestattet derzeit nur eine Erfassung und Betreuung von ungefähr 25 Prozent der Gesamthörerzahl. Daher können die eigenen und angemieteten Übungsstätten in der Durchführung der Übungs- und Lehrveranstaltungen praktisch nur durchschnittlich 2500 Hörern zugänglich gemacht werden. Es mögen sich daher bevorzugt nur jene Hörer zu den Lehrveranstaltungen und Praktika melden, die die Lehrgänge mit einer für den Lernfortschritt notwendigen Regelmäßigkeit besuchen werden.

Das Übungs- und Wettkampfprogramm des Instituts ist im Sinne des universalen Bildungsauftrages der Hochschulen darauf abgestellt, daß es dem allseitigen Ausgleich, der körperlichen Ertüchtigung, der gesundheitlichen und freizeithlichen Betreuung der Studierenden, aber auch einem gesunden Leistungsstreben und dem Spitzensport dienen kann. Daher stehen die Institutsveranstaltungen allen Alt- und Jungakademikern zur Ausübung des Breiten- und Leistungssportes offen.

Sämtliche Übungs- und Trainingsstunden stehen unter der fachgerechten Anleitung akademischer Turn- und Sportlehrer oder besonders befähigter Trainer.

## Kurse, Lehrgänge und praktische Übungen im Winter-Semester 1964/65

Im Winter-Semester führt das Universitäts-Turninstitut Lehrveranstaltungen in folgenden Sportarten durch:

Allg. Körperausbildung	Fechten
allg. Geräteturnen	Hallenhandball
Kunstturnen	Basketball
Gymnastik	Volleyball
Professoren- und Dozententurnen	Tischtennis
Leichtathletik-Hallentraining	Boxen
Schwimmen	Judo
Wasserspringen	Body Building
Circuit-Training	Schikurse und Schiausflüge

### Fahrschul-Lehrgänge

Die praktischen Übungen und Kurse beginnen in allen Sparten am 19. Oktober 1964 und enden am 13. März 1965.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Lehrer werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, Fakultäten und Instituten, der Hochschüler-schaft, den Verbindungen und akadem. Vereinen gesondert bekanntgegeben.

Auf das Übungs- und Lehrgangsprogramm in den Institutsnachrichten „Grazer Hochschulsport“ und auf die Instituts-Anschläge wird verwiesen.

### Inskription:

Jeder Alt- und Jungakademiker kann unter Vorlage des Meldungsbuches oder Hochschulausweises (eines Personalausweises bei Altakademikern) von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr im Sekretariat des UTI, Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte.

### Besondere Hinweise:

Sämtliche Übungszeiten, Lehrgänge und Wettkampfausschreibungen des W.-S. 1964/65 sind in den „Grazer Hochschulsport-Nachrichten“ im genauen Wortlaut enthalten. Die „Hochschulsport-Nachrichten“ werden allen Studierenden bei der Inskription mitgegeben.

Alle Studierenden werden insbesondere auf den sportärztlichen Dienst des Instituts (chirurgisch-orthopädische und internistische Betreuung) aufmerksam gemacht.



### Hochschulmeisterschaften 1964/65

Das Universitäts-Turninstitut führt im Verlaufe des W.-S. 1964/65 folgende offizielle Hochschulmeisterschaften durch:

**Mannschaftsmeisterschaften:** Tischtennis, Volleyball, Basketball, Hallenhandball;

**Einzelmeisterschaften:** Schilaf, Geräteturnen, Judo.

Die präzisen Wettkampfausschreibungen werden gesondert versandt und auf dem Schwarzen Brett angeschlagen.

### Schikurse, Schifahrten

Das Universitäts-Turninstitut führt im W.-S. 1964/65 geschlossene Schikurse für Jung- und Altakademiker in den Bundesschiheimen Hofgastein, Obgurgl und Obertraun durch. Die Kurstermine werden erst im Frühherbst 1964 von der Bundessportverwaltung festgelegt werden. Da jedoch nur sehr wenige Kurswochen zur Verfügung stehen werden, wird auf eine rechtzeitige Anmeldung besonders hingewiesen.

Im neuerbauten Grazer Universitätsheim auf der Planneralpe bei Donnersbach werden jedoch im W.-S. 1964/65 je nach Bedarf und Anmeldung laufend vom Dezember 1964 bis April 1965 für Jung- und Altakademiker Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene aller Kategorien unter der Leitung staatl. geprüfter Schilehrer durchgeführt. Die Einzel- oder Gruppenanmeldung ist in der Zentralverwaltung des Universitäts-Turninstituts durchzuführen.

**Schifahrten:** ab 15. Dezember 1964 führt das UTI. an den Samstagen und Sonntagen Wochenendlehrgänge und Sonntags-Schifahrten auf dem Gaberl, Präbichl, Seeberg, in Wald am Schoberpaß, auf der Aflenzer Bürgeralpe und Teichalpe (je nach Schneelage) durch. Die Anreise in die genannten Schigebiete erfolgt per Autobus. Anmeldungen hierzu sind bis Samstag, 11 Uhr, im UTI. durchzuführen.

### III. Personalstand der Hochschullehrer

#### Ordentliche Professoren:

**Wilhelm Brandenstein**, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse und weiterer sechs Kriegsauszeichnungen. Tel.-Nebenstelle 416 (Institut), Grillparzerstraße 30 (Tel. 33-91-24).

**Otto Burkard**, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, o. Prof. 30. März 1963, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik und der Ionosphärenstation, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission 3 (Ionosphäre) der Internationalen Scientific Radio Union und im Comité Régional Européen des Ursigrammes, Mitherausgeber der „Gerlands Beiträge zur Geophysik“, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

**Alois Eder**, geboren am 15. Jänner 1919 in Aichbach, N. O., Dr. phil., für Pädagogik, o. Prof. 13. April 1964, Vorstand des Pädagogischen Instituts, Graz, Universitätsplatz 2/I, Tel.-Nebenstelle 247 (Institut), Wien V, Blechturmstraße 15-17/VI, Tel. 65-99-892.

**Robert Fischer**, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, o. Prof. 1. April 1963, Vorstand des Instituts für Pharmakognosie und des Instituts für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Dr.-Fritz-Pregel-Preis 1964 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Keesgasse 9, Tel. 73-3-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

**Heinrich Gerhard Franz**, geboren am 19. Jänner 1916 in Dresden, Dr. phil. habil., für Kunstgeschichte, o. Prof. seit 26. März 1962, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Vorsitzender der Kunsthistorischen Gesellschaft an der Universität Graz, Herausgeber des Jahrbuches des Kunsthistorischen Institutes der Uni-



versität Graz, Wilhelm-Raabe-Gasse 5/III, Tel. 71-82-52 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 330 (Institut).

**Otto Härtel**, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 1. Oktober 1957, Vorstand des Instituts für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mitglied des Comité International de Photobiologie, derzeit Präsident des Steiermärkischen Waldschutzverbandes, Geidorfgürtel 34, Tel. 31-2-27 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

**Friedrich Hausmann**, geboren am 2. Dezember 1917 in Fröllersdorf, Mähren, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, o. Prof. 6. Februar 1964, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Wien VIII, Lerchenfelder Straße Nr. 130, Tel. 45-54-786; Universitätsplatz 4, Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

**Haymo Heritsch**, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Institutes für Mineralogie und Petrographie, Dekan 1959/60, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245 (Institut).

**Endre Ivánka**, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, ao. tit. o. Professor 12. April 1947, o. Professor 27. Mai 1961, Vorstand des Instituts für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phönixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihe „Byzantinische Geschichtsschreiber“ und „Geist und Leben der Ostkirche“, Schubertstraße 6/I., Tel.-Nst. 882. Graz, St.-Georgen-Gasse 1, und Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 49.

**Georg Kantz**, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, o. Prof. 22. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, Direktor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Theodor-Körner-Straße 70, Tel. 71-82-44 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 359 (Institut).

**Alfred Kracher**, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 26. September 1963, Vorstand des Germanistischen Instituts, Ältere Abteilung, Geidorfgürtel 46, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).

**Hanns Koren**, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Landeshauptmannstellvertreter, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Theater, Schule, Volksbildung, Musikakademie und Volksmusikschulen, Sport- und Sanitätswesen, Vorsitzender des Landeschulrates für Steiermark, Vorsitzender der historischen Landeskommision für Steiermark, Präsident des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde, Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes, Merangasse 36/II., Tel. 94-1-11/224.

**Otto Kratky**, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter und Vorsitzender der Kommission für Nomenklaturfragen in der „Commission on Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Erster Vizepräsident des Österreichischen Forschungsrates, Stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, Herausgeber der Monatshefte für Chemie, Haitinger-Preis und Erwin-Schrödinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wolfgang-Ostwald-Preis der Deutschen Kolloid-Gesellschaft, Inhaber des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Leonhardgürtel 32/I., Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

**Josef Matl**, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slavische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slavistik und Südostforschung, Dekan 1956/57, Senator 1963/64, Mitglied der Kgl. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, member of the Council of the International Association for Slavonic Languages and Literatures, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Südosteuropa-Gesellschaft Mün-



chen, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Beiratsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ost“ in Wien, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Besitzer des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, der Constantin-Jireček-Medaille, des österreichischen MVK III. Kl. m. K. u. Schw., STM I. Kl. BrTM, Verw.-M., Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 72-73-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

**Karl Metz**, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Korrespondent der geologischen Bundesanstalt Wien, Dekan 1957/58, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

**Robert Mühlher**, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, o. Prof. 26. Oktober 1963, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Staatsbibliothekar bzw. Vorstand der Katalogabteilung der österreichischen Nationalbibliothek (1938—54), Vorsitzender-Stellvertreter des Instituts für Österreichkunde (Leiter des Arbeitskreises für Literatur), Vizepräsident des Wiener Goethe-Vereins, Herausgeber des „Jahrbuchs des Wiener Goethe-Vereins“, Vorstandsmitglied der Deutschen Goethe-Gesellschaft, Mitglied des Beirates der „Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft“, Mitglied des österreichischen P.E.N.-Klubs, Goethe-Medaille 1949 des Bundesministeriums für Unterricht, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

**Alois Musil**, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, o. Prof. 13. April 1964, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie; Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen; Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung; Mitglied der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie; Mitglied der Offiziersgesellschaft Steiermark; Leiter und Initiator der chemischen Experimentalvorträge für das Schieß- und Sprengstoffwesen bei der Schulung und Ausbildung der steirischen Gendarmerie-, Polizei- und Kriminalbeamten und für das Gruppenkommando II des Österreichischen Bundesheeres, im Auftrag des BMFLV., Wittekweg 11, Tel. 31-6-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

**Alexander Novotny**, geboren am 17. Jänner 1906 in Pola, Istrien, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, ao. Prof. 29. Dezember 1959, o. Prof. 30. September 1963, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung für Neuere Geschichte), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, ord. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Oberstudienrat, Graz, Schubertstraße 37, und Wien V, Einsiedlergasse 39, Tel.-Nebenstelle 339 (Institut).

**Rudolf Palgen**, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Vertreter Österreichs im Vorstand der „Associazione internazionale per gli studi di lingua e letteratura italiana“, Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Commandeur de l'Ordre du Mérite du Grand-Duché de Luxembourg, Cavaliere Ufficiale des Ordens „Al Merito della Repubblica Italiana“, Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

**Herbert Paschinger**, geboren am 27. September 1911 in Neumarkt in Steiermark, Dr. phil., für Geographie, o. Prof. 1. April 1958, Vorstand des Geographischen Instituts, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, Graz, Leechgasse 18/II., Tel. 34-83-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 249 (Institut).

**Konstantin Radakovic**, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts und des Instituts für Philosophische Soziologie, Alberstraße 25, Tel. 32-89-43 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 410 (Institut).

**Erich Reisinger**, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Dekan 1961/62, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Vorstandsmitglied der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Kiel; Herausgeber der „Zeitschrift für zoologische Systematik und Evolutionsforschung“, Frankfurt/M., Mitherausgeber der „Zeitschrift für Parasitenkunde“, Berlin - Göttingen - Heidelberg, Graz, Naglergasse 9, Tel. 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).



**Amadeo Silva-Tarouca**, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, o. Prof. 28. Mai 1963, Vorstand des Philosophischen Instituts, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Elisabethstraße 32, Tel. 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

**Erich Swoboda**, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Rektor 1960/61, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse m. d. Kd. u. Schw., wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, Wien, korrespondierendes Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes, Frankfurt a. M. — Berlin, Mitglied der Limes Romanus Kommission der Slovenschen Akademie der Wissenschaften, Bratislava, Besitzer der Ehrenplakette des Landes Niederösterreich „Für besondere Verdienste“, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Besitzer des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Kl., Herausgeber der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“ und des „Caruntum-Jahrbuches“, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-6-28 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

**Franz Karl Stanzel**, geboren am 4. August 1923 in Molln, O.Ö., Dr. phil., für Englische Philologie, o. Prof. 1. Mai 1959, Vorstand des Instituts für Englische Philologie, Graz, Alberstraße 8/Vl., Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).

**Franz Stoessl**, geboren am 2. Mai 1910 in Wien, Dr. phil., für klassische Philologie, Theodor-Körner-Preis 1954 und 1958, Förderungspreis der Stadt Wien 1957, Mitglied des österreichischen P.E.N.-Klubs, o. Prof. 13. April 1964, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie, Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

**Paul Urban**, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Institutes für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des American Insti-

tute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 361 (Institut).

**Karl Vretska**, geboren am 18. Oktober 1900 in Zistersdorf, NO., Dr. phil., für klassische Philologie, 2. Jänner 1956 (Dozent an der Universität Wien), 13. April 1964 o. Professor, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie; Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 331 (Institut), 88-9-27 (Wohnung).

**Julius Wagner**, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Experimentalphysik, o. Prof. 10. November 1960, Vorstand des Physikalischen Institutes, tit. ao. Hochschulprofessor, Dekan 1963/64; 1958—60 Vorsitzender des Vorstandes der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Graz-Kroisbach, Janischhofweg 37. Tel.-Nebenstelle 353 (Institut).

**Ernst Weidner**, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archiv für Orientalforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, Besitzer des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

**Ferdinand Weinhändl**, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, o. Prof. 7. Februar 1958, Vorstand des Psychologischen Institutes, Mitglied des Berufsverbandes österreichischer Psychologen, Wien, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Göttingen, Mitglied der Internationalen Paracelsus-Gesellschaft Salzburg, Ehrenmitglied der Società Italiana di Psicologia Scientifica, Inhaber des „Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst“ I. Klasse, Wartner-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Telefon 31-1-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

**Hermann Wiesflecker**, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, o. Prof. 14. Februar 1961, Vorstand des Historischen Instituts (Österreichische Abteilung), Dekan 1962/63, Senator 1961/62, Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der De-



putazione di storia patria per il Friuli, ao. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Referent für die Berufsreifepfung an der Universität Graz, Schubertstraße 23, Tel. 33-98-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Institut).

**Erich Ziegler**, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), o. Prof. 6. November 1963, Vorstand des Instituts für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 221, 222 (Institut).

### Außerordentliche Professoren:

#### a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

**Hermann Wendelin**, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof., tit. o. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße Nr. 2, Tel.-Nebenstelle 364.

#### b) Außerordentliche Professoren:

**Helmut Flügel**, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 30. Oktober 1963, Inhaber der Lehrkanzel für Paläontologie und Historische Geologie, Mitglied der Commission on Stratigraphy, Leonhardgürtel Nr. 30, Tel.-Nebenstelle 338 (Lehrkanzel).

**Herbert Heran**, geboren am 25. September 1920 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, 12. November 1958, tit. ao. Prof. 1. Oktober 1962, Graz-St. Veit, Am Aigen 5.

**Oskar Mathias**, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Sonnenstraße 12/II., Tel. 32-86-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

**Günther Porod**, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für Experimentalphysik, ao. Prof. 10. November 1960, II. Vorstand des Physikalischen Instituts, Rudolf-Wegscheider-Preis 1954, Graz-Waltendorf, Kerschhoferweg 16a, Tel.-Nebenstelle 892 (Institut).

**Erwin Schauenstein**, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für Biochemie, ao. Prof. 30. September 1963, Rudolf-Wegscheider-Preis 1958 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Lehrkanzel für Biochemie am Institut für physikalische Chemie, Wohnung: Am Eisernen Tor 2, Tel.-Nebenstellen 236 und 897 (Institut), 84-8-64 (Privat).

**Othmar Wessely**, geboren am 31. Oktober 1922 in Linz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, Theodor-Körner-Preis 1958, Förderungspreis für Geisteswissenschaften der Oberösterreichischen Landesregierung 1950 und 1962; ao. Prof. 31. Mai 1963, Vorstand des Musikwissenschaftlichen Instituts; Wien IX, Währinger Straße 55, Telefon 33-920-48.

**Gustav Zigeuner**, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für Pharmazeutische Chemie, ao. Prof. 1. März 1964, Inhaber der Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie, Auerspergasse 2, Tel. 32-81-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 226 (Lehrkanzel).

#### c) Vertreter der Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. Sieghard Morawetz

UD. Dr. Wilhelm Rössler

UD. Dr. Rudolf Haller

UD. Dr. Robert Ott

### Außerhalb des Professorenkollegiums:

#### Universitätsdozenten

##### a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

**Alois Closs**, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. o. Prof. 16. September 1959), Professor i. R., Graz, Wickenburggasse 30.

**Sieghard Morawetz**, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945, tit. ao. Prof. 8. März 1951, tit. o. Prof. 7. November 1963, wissenschaftlicher Beamter, Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).



**Marius Rebek**, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Prof. 27. Juli 1955, ab 1. Oktober 1960 emeritierter Professor, derzeit Leiter der Zweigstelle Steiermark des Vereins Österreichischer Chemiker, Graz, Geidorfplatz Nr. 2/II, Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 815.

**Angelika Székely**, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

**Karl Umrath**, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. o. Prof. 27. Februar 1957), Schubertstraße 31.

**b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:**

**Alexander Aigner**, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 5. Mai 1957), Oberassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße 17, Telefon 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

**Erna Diez**, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, Mitglied der Associazione Internazionale di Archeologia Classica in Rom, Oberassistent am Institut für Klassische Archäologie, Körblergasse 15/VI, Telefon 34-81-72 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

**Willibald Hauser**, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

**Franz Hölzl**, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Steiermark, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent i. R. am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannsgasse 44/II, Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

**Ludwig Kahovec**, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), Oberassistent am Institut für physikalische Chemie, Felix-Kuschenitz-Preis 1960 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenstelle 234 (Institut).

**Ernst Ledinegg**, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), o. Prof. für theoretische Physik, Vorstand des Instituts für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, Leiter des Reaktorinstituts des Vereines zur Förderung der Anwendung der Kernenergie, Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Hochschule Graz 1959/60, 1962/63, Theodor-Körner-Preis 1955, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 465 (Technische Hochschule).

**Alfred Pongratz**, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dipl. Ing. Dr. techn., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Inhaber des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst, des Sign. laud. m. Schw., der Silb. Tapf.-Medaille II. Klasse und des Karl-Truppen-Kreuzes, Graz, Ruckerberggürtel 19, Tel. 87-8-64 (dienstlich), 86-2-56 (privat).

**Bruno Schaerfienberg**, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, tit. ao. Prof. 15. April 1964, Zinzendorfsgasse Nr. 21/I, Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).

**Andreas Thurner**, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, tit. ao. Prof. 19. März 1958; auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

**Ferdinand Tremel**, geboren am 26. Jänner 1902 in Oblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Hofrat, Direktor des Akademischen Gymnasiums, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).



**Ludwig Zechner**, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), ordentliches Mitglied der österreichischen Arzneibuchkommission, Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark i. R., Graz, Strauchergasse 24, Tel. 83-5-01 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 883, event. 227 (Institut).

### c) Universitätsdozenten:

**Karl Birzele**, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, wirkl. Hofrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Steiermark in Graz, Theodor-Körner-Preis 1964, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation in Steiermark, Hilmteichstraße 118, Tel. 32-93-84.

**Ludwig Breitenhuber**, geboren am 11. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Theoretische Physik, 27. Jänner 1960, Hochschuldozent, Oberassistent am Institut für Theoretische Physik der Technischen Hochschule Graz, Abteilungsleiter für Kern- und Reaktorphysik am Reaktorinstitut Graz, Member of American Nuclear Society, Graz, Merangasse 27, Tel.-Nebenstelle 439 (Institut).

**Adolfine Buschmann**, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, Oberassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I., Tel. 214/3 (Institut).

**Franz Buxbaum**, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., 20. Jänner 1954, für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulantenforschung (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Mitglied der International Association for Plant Taxonomy, Oberstudienrat a. D., Judenburg, Sackgasse 13/I.

**Ernst Doblhofer**, geboren am 2. September 1919 in Eferding, Oberösterreich, Dr. phil., für Klassische Philologie, 24. April 1964, Professor am Akademischen Gymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis 1959, Graz IX, Dr.-Robert-Graf-Straße 25.

**Franz Eichinger**, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Fachpsychologe, Graz IX, Am Ring 2/I.

**Hermenegild Flaschka**, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerstraße 9, derzeit beurlaubt.

**Rupert Feuchtmüller**, geboren am 5. August 1920 in Moosbrunn, Niederösterreich, Dr. phil., für Allgemeine Kunstgeschichte, 5. Juni 1959, Obermuseumsrat der NÖ. Landesregierung, Leiter der kunsthistorischen und volkskundlichen Abteilung des NÖ. Landesmuseums, Mitglied der Landeskommission des „International Council of Museums (IOCM)“, ao. Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Vizepräsident der Gesellschaft für Vergleichende Kunstforschung Wien, Wien VIII, Albertplatz 5.

**Josef Freisling**, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit bes. Berücks. der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Volksbildungspreis 1960, Leiter der Abteilung Naturgeschichte des Mittelschulseminars, Mitglied der Lehramtsprüfungskommission für Hauptschulen, Graz, Am Hofacker 8.

**Eugen Gagliardi**, geboren am 5. November 1919 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956, ständiger Oberassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).

**Stanislaus Hafner**, geboren am 13. Dezember 1916 in St. Veit a. d. Gl., Dr. phil., für slavische Philologie, 11. Juni 1963, Staatsbibliothekar I. Kl., Referent für Slavistik an der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien, „Mitglied der Balkankommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Kunde des Slaventums und Osteuropa“, des Geschichtsvereins für Kärnten, Redaktionsmitglied der „Österreichischen Osthefte“, Wien III, Hafengasse 13.

**Rudolf Haller**, geboren am 17. April 1929 in St. Gallen, Dr. phil., für Philosophie, 24. März 1961, Oberassistent am Philosophischen Institut, Graz-Mariatrost, Kumarweg 5, Tel. 33-93-12 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

**Franz Hanus**, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.

**Hellmuth Himmel**, geboren am 7. Februar 1919 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Neuere deutsche Literaturgeschichte, 31. März 1961, Oberassistent am Germanistischen Institut, Heinrichstraße 90, Tel.-Nebenstelle 885 (Institut).



- Gustav Hiesleitner**, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl. Ing., Dr. mont., für Angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 31-86-52 (Wohnung).
- Georg Janoska**, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz, Sackstraße 17, Tel. 83-4-45.
- Judith Janoska-Bendl**, geboren am 21. September 1931 in Graz, Dr. phil., für philosophische Soziologie, 14. Jänner 1964, Graz, Sackstraße 17, Tel. 83-4-45.
- Otto Kepka**, geboren am 30. Jänner 1926 in Znaim, Dr. phil., für Zoologie, 10. Juli 1952, Oberassistent am Zoologischen Institut, Graz, Laiburggasse 25.
- Amilian Kloiber**, geboren am 19. Oktober 1910 in Hürm bei Melk a. d. Donau, Dr. phil., für Anthropologie, 1. April 1943 Deutsche Karls-Universität Prag; für Anthropologie, 26. Februar 1958 Graz; Oberrat des wissenschaftlichen Dienstes der O.O. Landesregierung, Vorstand der Abteilung für Biologie (Zoologie-Anthropologie) am O.O. Landesmuseum, Leiter der Gräberfeld-Ausgrabungen in Oberösterreich und Lauriacum, Schriftleiter des Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz, Mitschriftleiter der Forschungen in Lauriacum, gerichtlich beeideter Sachverständiger für den Anthropologisch-erbbiologischen Vaterschaftsnachweis; Mitglied der Deutschen Akademie für Sudetendeutsche Volksforschung, Mitglied des Kuratoriums und Referent für Anthropologie der Österr. Gesellschaft für Frühmittelalterforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie; Besitzer der Medaille Winterschlacht im Osten 1941/42 und des Verwundetenabzeichens, Dr.-Theodor-Körner-Preis 1961; Graz, Universitätsplatz 2/I. (Wohnung; Linz a. d. Donau, Kaarstraße 4, Tel. 31-83-63).
- Wilhelm Krause**, geboren am 6. Dezember 1910 in Freiburg i. B., Dr. phil., für klassische Philologie, 5. Februar 1960, Lehrbeauftragter Lektor für Altindisch, ordentliches Mitglied der katholischen Akademie, Wien, Träger des Dr.-Theodor-Körner-Preises 1956, Leiter der Sektion Latein und Griechisch am Seminar für Mittelschulpraxis Wien, seit 1960 Herausgeber der *Litterae Latinae*, seit 1946 Referent des Bundesministeriums für Unterricht über die Publikationen sämtlicher Lehranstalten Österreichs, Oberstudienrat, Wien IX, Rotenlöweng. 7, 16 (Tel. 34-69-505).
- Edmund Kupka**, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, 1940—1957 Assistent am Zoologischen Institut
- tut Graz, 1947/48** Gastassistent am zoolog. vergl. anatomischen Institut der Universität Zürich, 1954 Borsa „Gabriela Zuccari“ der Universität Padua, 1956 und 1957 Theodor-Körner-Preis, ständiger Gerichtssachverständiger, Deputy Director and Scientific Officer Unesco Middle East Science Cooperation Office. 8, Sh. el Salamlik, Garden City, Cairo, Egypt., Graz, Uhlandgasse 18.
- Georg Molin**, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Professor für Evang. Religion an der BRS und am BG 2 in Graz, Graz-Wetzelsdorf, Handelsstraße 36/9.
- Oskar Moser**, geboren am 20. Jänner 1914 in Sachsenburg, Kärnten, Dr. phil., für Volkskunde 26. Februar 1962, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent für Kärnten, Wissenschaftlicher Leiter des Freilichtmuseums Maria Saal (Kärnten), Kustos am Landesmuseum für Kärnten, ehrenamtl. Korrespondent des Bundesdenkmalamtes für volkscundliche Agenden im Bereich des Bundeslandes Kärnten, Mitglied der österreichischen Landeskommission bei der „Commission Internationale des arts et des traditions populaires“ (CIAP) in Paris, Mitglied des Arbeitsausschusses für Kärnten Österreichisches Volksliedwerk beim Bundesministerium für Unterricht, Mitherausgeber der „Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde“ in Wien, Obmann des Schutzvereines der „Kärntner Landsmannschaft“. Klagenfurt, Heinzgasse 16, Tel. Klagenfurt 34-61 (Amt), Tel. Klagenfurt 31-19 (Wohnung).
- Karl Nebert**, geboren am 15. Februar 1912 in Klausenburg, Dr. phil. am 23. Februar 1962 für „Geologie“, Ankara/Türkei, Bahcelievler-Zümrütevler, 4. Cadde 67, Sokak No. 26/2.
- Robert Ott**, geboren am 25. August 1923 in Graz, Dr. phil., für Organische und Pharmazeutische Chemie, 17. Juni 1961, Oberassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Merangasse 46, Tel.-Nebenstelle 225.
- Reinhold Pietsch**, geboren am 29. November 1925 in Berndorf, Dr. phil., für Analytische Chemie, 12. Dezember 1958, Oberassistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie, Gösting, Ruinenweg 8, Tel.-Nebenstelle 240 (Institut).
- Karl Konrad Polheim**, geboren am 23. September 1927 in Graz, Dr. phil., für Neuere deutsche Sprache und Literatur, 11. Februar 1964; Professor am Bundesgymnasium für Berufstätige in Graz; Goethestraße 7, Tel. 32-3-21.
- Nikolaus Preradovich**, geboren am 28. September 1917 in Barosič, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Vorstandsmitglied der „Ranke-Gesellschaft“, Hamburg, Morellenfeldgasse 25, Tel. 32-89-15.



**Josef Priebisch**, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Linz an der Donau, Bauerstraße Nr. 1, Tel. 42-73-37.

**Johann Rainer**, geboren am 17. Jänner 1923 in Pusarnitz, Kärnten, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, 22. Jänner 1963, Wissenschaftlicher Sekretär des Österreichischen Kulturinstituts in Rom, Mitglied des Exekutivkomitees für das Repertorium Fontium Medii Aevi, Österreichischer Vertreter in der Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell' Arte, Rom, Viale Bruno Buozzi 113, Tel. 87-23-04.

**Josef Recla**, geboren am 15. April 1905 in Graz, Dr. phil., für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, Fachvorstand des Instituts für Leibeserziehung und Direktor-Stellvertreter der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Mitglied des Forschungsrates im Weltrat für Leibeserziehung, Vizepräsident des Büros für Information und Dokumentation der Leibesübungen, Mitglied des Präsidiums der Internationalen Vereinigung der Institute und Hochschulen für Leibesübungen, Ständiges Mitglied des Lehrkörpers der Internationalen Olympischen Sommer-Akademie in Olympia und Athen, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Kreises für Leibeserziehung an der Universität Graz, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“, Wien, Mitarbeiter der spanischen Fachzeitschrift „Citius, altius, fortius“, Madrid, und der belgischen Fachzeitschrift „Revue analytique D'Education Physique“, Brüssel, beeideter Sachverständiger für Leibesübungen beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibeserziehung“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AOV), Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an allgemeinbildenden höheren Schulen, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I., Tel. 73-3-12 (Wohnung), Tel. 31-5-81, Nebenstelle 275 (Institut).

**Brigitte Rollett**, geboren am 9. Oktober 1934 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 15. Jänner 1964, Oberassistent am Psychologischen Institut, Mitglied des Berufsverbandes österreichischer Psychologen, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Graz, Brucknerstraße 67, Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

**Wilhelm Rössler**, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, Oberassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße 32/II., Tel. 214/4 (Institut).

**Martha Sobotka**, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.

**Herbert Schelesniker**, geboren am 6. Dezember 1926 in Graz, Dr. phil., für slavische Philologie, 21. Februar 1964, Oberassistent am Institut für Slavistik und Südostforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, Stuttgart, und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Kunde des Slaventums und Osteuropas, Wien, Kardinal-Innitzer-Preis 1963, Graz, Liebiggasse 19/III., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 385 (Institut).

**Josef Schurz**, geboren am 23. Dezember 1924 in Zeltweg, Dr. phil., für physikalische Chemie, 20. Mai 1958, Oberassistent am Institut für physikalische Chemie, Österreichischer Vertreter der Plastic Division der IUPAC, Obmann der Arbeitsgruppe für makromolekulare Chemie und der Sektion Rheologie des Vereins Österreichischer Chemiker, Felix-Kuschenitz-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Theodor-Körner-Preis, Burggasse 12.

**Marko Stettner**, geboren am 10. Oktober 1909 in Oberschützen (Bgd), Dr. phil., für Pädagogik, 30. Mai 1958, Oberstudienrat (Dienststelle: Bundes-LBA Graz), Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen und an Sonderschulen, Wohnungsanschrift: Graz, Am Hofacker 7a, Tel. 82-9-61.

**Karl Stundl**, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz 1. Oktober 1959, Vorstand des Instituts für Mikrobiologie und Wassertechnologie ab 1. Jänner 1964, Schillerstraße 10, Tel. 84-1-97 (33-93-83).

**Berthold Sutter**, geboren am 7. Juli 1923 in Graz, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 31. März 1963, Direktor der Steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Brunngasse 10, Telefon 34-3-63 (Wohnung), 94-1-11 Nebenstelle 449 (Bibliothek).

**Irmtraud Thaler**, geboren am 15. Oktober 1924 in Spittal an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, ständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Geidorfgürtel 46, Tel. 214/08 (Institut).

**Ernst Ticho**, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953, derzeit beurlaubt.

**Karl Treimer**, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slavische Philologie, 4. Oktober 1951, Universitätsdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Bergmannsgasse 25.



**Walther Wunsch**, geboren am 23. Juli 1908 in Gablonz, UD., seit 1. Jänner 1964 ao. Hochschulprofessor und Vorstand des Institutes für Musikfolklore und des Archivs für das steirische Musikschulwerk an der Musikakademie Graz; Dr. phil. (Musikwissenschaften) und Absolutorium (Violine), 1932 an der Prager Universität und Musikakademie, Assistent in Prag und Berlin, Dozent an der Hochschule für Musikerziehung in Graz-Eggenberg, Dr. habil. 1943 in Wien, Lehrbefugnis für Musikethnologie seit 24. Oktober 1960, Gratkorn 463.

**Harald Zingl**, geboren am 16. September 1927 in Ring bei Hartberg, Dr. phil., für theoretische Physik, Oberassistent am Institut für Theoretische Physik, Erzherzog-Johann-Forschungspreis 1959, Theodor-Körner-Förderungspreis 1960 und 1962, Babenbergerstraße 116, Tel. 72-95-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 360 (Institut).

**Josef Zötl**, geboren am 25. August 1921 in Gutau (O.Ö.), Dr. phil., für Physische Geographie, 20. Dezember 1961, Theodor-Körner-Preis 1959, Erzherzog-Johann-Preis 1961; Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Professor an der Bundesstaatlichen Arbeitermittelschule in Graz; Anschrift: Graz V, Florianigasse 3.

#### d) Honorarprofessoren:

**Erwin Aichinger**, geboren am 17. September 1894 in Bleiberg ob Villach, Dr. phil., Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien 1939 bis 1945, Direktor des Instituts für Angewandte Pflanzensoziologie in Klagenfurt, Außenstelle der Forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn in Schönbrunn, Wien, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Springer-Verlag Wien, Präsident der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1959, Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Wien, Korrespondierendes Mitglied der Pflanzengeographischen Gesellschaft Schwedens und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

**Ingomar Findenegg**, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953,

Vizepräsident der IVL 1962, korr. Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1963, Leiter der Biologischen Station Lunz, Lunz am See, N.Ö.

**Karl Frisch**, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor emerit. der Universität München, Liebenpreis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54, Korrespondierendes Mitglied der Amerikanischen Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Naturwissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, Ehrenmitglied Schweiz. Entom. Gesellschaft 1958, Kalingapreis, Unesco 1959, Ausw. Mitgl. d. kgl. Niederländ. Akad. d. Wissensch. 1959, der Soc. Franc. Psychol. Paris 1959, Bayerischer Verdienstorden 1959, Österr. Ehrenzeichen f. Wissenschaft u. Kunst 1960, Wilh.-Bölsche-Medaille in Gold der Kosmos-Gesellschaft der Harvard-University New York 1963, Großes Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1963, korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften Bologna 1963, München 9, Über der Klause 10.

**Franz Kahler**, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinental, Dr. phil., für Geologie, w. Hofrat, Landesgeologe, Landesbaudirektion und Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Academia delle Scienze dell' Instituto di Bologna in der Classe di Scienze Fisiche, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

**Gottbert Moro**, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), wirklicher Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums und des Kärntner Landesarchivs in



Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied ihrer Historischen Kommission und der Kommissionen für Burgenforschung, für den Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer, für Stadtgeschichtsforschung sowie der Weistümer- und Urbarkommission, korrespondierendes Mitglied des österreichischen archäologischen Instituts Wien, Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten, Herausgeber der *Carinthia I*, des Archivs für vaterländische Geschichte und Topographie, der „Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten“, der „Kärntner Museumsschriften“ und des „Kärntner Heimatleben“, Delegierter der Landesmuseen in der österreichischen Nationalkommission des International Council of Museum (ICOM), Vertreter Kärntens im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und des Österreichischen Burgenvereins in Wien, ordentliches Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenringes der Stadt Villach, Klagenfurt, Kempfstraße 22.

**Fritz Posch**, geboren am 30. März 1911 in Wenireith bei Hartberg, Dr. phil., für österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Landeskunde und der Landesgeschichte, Wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs, Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Südostdeutschen Historischen Kommission in München, Vertreter der Steiermark im Vorstand des Verbandes der Österreichischen Geschichtsvereine in Wien, Leiter der steirischen Urbarausgabe bei der Urbarkommission der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Vertreter der Steiermark in der Urbarkommission, der Kommission für das Österreichische Biographische Lexikon und der Kommission für Stadtgeschichtsforschung bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Obmann-Stellvertreter des Historischen Vereins für Steiermark, Leiter der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landesforschung beim Steirischen Volksbildungswerk, Herausgeber der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs und der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs; Graz, Bürgergasse 2a, Tel. 94-1-11/361 (privat: Graz, Klosterwiesgasse 79, Tel. 81-7-11).

**Otto Wurz**, Dr. techn., Dipl.-Ing., für Zellulosechemie, Industrieberater ERWEPA Düsseldorf, Vorstandsmitglied des österreichischen

Chemikervereins, Vorstandsmitglied des österreichischen Papieringenieurvereins, Vorstandsmitglied des österreichischen Holzforschungsbeirates, Graz, Humboldtstraße 47b.

#### Gastprofessor:

**Albert William Levi**, Ph. D., Professor an der Washington Universität in St. Louis, Missouri, USA.

#### Lehrbeauftragte:

**Johann Andritsch**, geboren am 23. April 1922 in Budafok bei Budapest, Dr. phil. und Dipl. Dolm., für ungarische Sprache, Professor am BRG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Judenburg, Burggasse Nr. 45, Tel. 771.

**Johannes Bauer**, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et Lic. rer. bibl., für Lektüre und Interpretation spätlateinischer Autoren und Lektüre christlicher Schriftsteller, Univ.-Dozent an der theol. Fakultät. Graz, Alte Poststraße 55, Tel. 31-5-81/338 (Institut).

**Günther Bernhard**, geboren am 1. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Leichtathletik der Hörer, Professor am 4. Bundesgymnasium, Vorstandsmitglied des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes, Laimburggasse 25/5.

**Alfred Doppler**, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für praktische Stilkunde des Deutschen, Professor am Akademischen Gymnasium in Graz; Morellenfeldgasse 28.

**Josef Färber**, geboren am 20. Mai 1934 in Graz, Dr. rer. pol., Dipl.-Dolm., für Dolmetschwesen; wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die englische und spanische Sprache, Graz, Sparbersbachgasse 20, Tel. 92-5-10 (Wohnung) und 31-5-81, Nebenstelle 206 (Institut).

**Fritz Heinz Felgenhauer**, geboren am 29. Oktober 1920 in Wien, Dr. phil., Univ. Doz. Univ. Wien 15. Juli 1957, für Urgeschichte des Menschen, Oberassistent am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien, Carl-Toldt-Medaille 1960, Wien XIX, Leidesdorfgasse 11—13, Tel. 36-19-0-14.

**Hermann Filipic**, geboren am 9. März 1924 in Graz, für Leichtathletik der Hörer, Wandern und Alpinistik, Professor am Bundesrealgymnasium, Leiter der Abteilung IV — Lehrgangswesen — der Bundesanstalt für Leibeserziehung Graz, Am Hofacker 2.



- Willibald Flick**, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Nibelungengasse 8/II.
- Friedrich Friedrich**, geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Rechbauerstraße Nr. 38, Tel. 73-69-82.
- Alfred Gassner**, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Oberstudienrat, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.
- Antonio Giménez**, geboren am 6. Februar 1929 in Manzanares (Spanien), Dr. phil., für spanische Sprache, Wien IV, Favoritenstraße 24/10, Tel. 65-43-75.
- Erhard Glas**, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Bibliothekswesen, Wirkl. Hofrat, Direktor der Universitätsbibliothek Graz; Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, Nst. 301 (Universitätsbibliothek) und 93-4-31 (Wohnung).
- Friedrich Gollner**, geboren am 27. November 1925 in Stadl Paura, für englische Sprache, Professor am 1. BRG. in Graz, Finkengasse Nr. 9/III.
- Franz Gölles**, Dr. phil., für Chemisches Rechnen, Prof. an der Bundesrealschule Graz, dem Institut für Pharmakognosie zur Dienstleistung zugewiesen. Graz, Amschlgasse 34, Tel.-Nebenstelle 274, 667 (Institut).
- Josef Halper**, geboren am 9. August 1911 in Baden bei Wien, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichtes, Oberstudienrat, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Hauptschulen, Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschulen (Beamtenmatura), Johann-Fux-Gasse 27.
- Felicitas Hebert-Markow**, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.
- Siegfried Heine**, geboren am 3. März 1934 in Essen, Dr. phil., für Programmierung elektronischer Rechenanlagen, Vertragsassistent am Institut für physikalische Chemie, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 220, Graz, Davidgasse 4.

- Gertrude Hesch**, Dr. phil., für mhd. Proseminar, geb. am 6. Oktober 1929 in Stein an der Enns, Graz, Gradnerstraße 25 A.
- Rudolf Hirsch**, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Hörer, Professor am 3. Bundesgymnasium für Knaben, Fachinspektor für Leibeserziehung der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen und an Sonderschulen sowie für die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen, Vorstand der Landesturnanstalt, Maygasse 27, Tel. 87-0-08 (Landesturnanstalt), Tel. 84-1-01 (Landesschulrat, Hans-Sachs-Gasse 14/III.), Tel. 71-80-54 (Wohnung).
- Fritz Hohenberg**, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Darstellende und Synthetische Geometrie, o. Professor an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Wohnung Graz, Felix-Dahn-Platz 7/II, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 447.
- Anton Holasek**, geboren am 17. August 1921, Dr. der gesamten Heilkunde, für Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, ao. Professor, Vorstand des Instituts für physiologische Chemie; Schröttergasse 5, Tel. 31-5-81 (Institut), 33-3-37 (Wohnung).
- Heinz Jaritz**, geboren am 28. April 1920 in Köflach, Dr. phil., Lb. für Methodik des Physikunterrichtes, Professor an der Bundesrealschule in Graz, Leiter der Sektion Physik des Seminars für Mittelschulpraxis. Wohnadresse: Graz, Körösisstraße 190.
- Kurt Jungwirth**, geboren am 3. September 1929 in Graz, für Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs, Professor an der Bundeserziehungsanstalt Graz-Liebenau, Grünegasse 49.
- Wilhelm Kahlig**, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz; Einspinnergasse 1, Graz.
- Heinz Karpf**, geboren am 20. April 1920 in Bruck/Mur, Dr. phil., für Methodik des Geographieunterrichtes, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission f. d. Mittelschulprüfung, Graz-Kroisbach, Hilnteichstraße 120.
- Kurt Kaschnitz**, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15, Tel. 84-0-88 (Privat).
- Anton Klein**, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichtes, Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Steiermark in Graz, Inhaber des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Hofrat, Direktor i. R. des I. Bundesrealgymnasiums in Graz, Wegegasse 20, Tel. 32-71-83.



**Tolan Kocak**, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei), Dr. phil., für türkische Sprache, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Gerichtsdolmetsch für die türkische Sprache, Graz, Leonhardstraße 28, Tel. 33-95-53 oder 74-81-82 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 413 (Institut für Orientkunde).

**Josef Krischan**, geboren am 16. September 1904 in Leoben, Dr. phil., für besondere Unterrichtslehre für die alten Sprachen, Hofrat, Direktor der Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Graz-Liebenau, Kadettengasse 19.

**Stephan Krukenhauser**, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Ehrenprofessor der Tamagawa-Universität Tokio, Präsident der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für das Schilchwesen, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in Sankt Christoph am Arlberg/Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.

**Maria-Gabriela Küng**, Dipl.-Dolm., geboren 22. Februar 1935, Raab, Ungarn, wohnhaft: Gnaning 51, Post Fernitz.

**Walter R. Kukovetz**, geboren am 27. Juli 1929 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakodynamik und Toxikologie, UD., Oberarzt am pharmakologischen Universitätsinstitut, Graz, Heinrichstraße 54, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 290 (Institut), 33-2-70 (Wohnung).

**Artur Laminger**, geboren am 8. Juni 1924 in Tarnopol (Galizien), Dr. phil. und Dipl.-Dolm., Lehrbeauftragter für die russische Sprache, Instruktor für die russische Sprache, Instruktor für russische Stenographie, leitender Berufsberater, ständiger Gerichtsdolmetsch für Polnisch und Russisch, Graz XIV, Karl-Morre-Straße 15/P., Tel. 74-73-52.

**Klaus Lichem**, geboren am 22. April 1936 in Graz, Dr. phil., für französische und italienische Phonetik, Hochschulassistent am Institut für romanische Philologie und am Institut für italienische Sprache und Literatur, Graz, Babenbergerstraße 7, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 214/09 (Institut), 88-7-88 oder 83-4-22 (Wohnung).

**Karl Liebenwein**, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am 4. Bundesrealgymnasium Graz, gerichtlich beeideter Dolmetsch für die lateinische Sprache; Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 53, Telefon 97-93-24 (Wohnung).

**Franz Mandl**, geboren am 24. Mai 1924 in Johnsbach, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen, Professor am 5. Bundesrealgymnasium, Graz, Franckstraße 41.

**Josef Möse**, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 24. Juni 1961, Vorstand des Universitätsinstituts für Hygiene; o. Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Humboldtstraße 9, Tel. 31-5-81 (Institut), 73-93-63 (Wohnung).

**Herbert Moser**, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. med., für Haltungsverformitäten und Erste Hilfe, UD. mit dem Titel eines außerordentlichen Professors.

**Otto Nürnberg**, geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, Dr. phil., Vertragslehrer, Geschäftsführer des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, Graz; Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 206 (Institut), 86-7-46 (Wohnung).

**Herbert Panholzer**, geboren am 17. Juni 1926 in Bad Hall, O.Ö., für die englische Sprache, Professor an der Bundesrealschule in Graz, beeideter Gerichtsdolmetsch für Englisch, Elisabethstraße 48, Telefon 32-96-85.

**René A. Parsons**, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Vertragslehrer an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beeideter Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, Mandellstraße 29/I.

**Walter Prasch**, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., für Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, Reg.-Obersanitätsrat i. R., Hofrat, Schillerplatz 9, Tel. 32-0-63 (Wohnung).

**Hans Proßnigg**, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch, Steiermark, Direktor des Universitäts-Turninstituts Graz, für Bewegungslehre und für Saalturnen der Hörer, ständiges Mitglied der internationalen Normenorganisation (ISO), ständiges Mitglied der ISO/TC 84 Working Group 2 — Terminology, Mitglied des internationalen Arbeitskreises „Sportbau“, Mitglied der Commission des Etudes de la FISU., Präsident des Steirischen Fachverbandes für Turnen; Graz, Grillparzerstraße 21/II., Telefon 31-5-81, Nebenstelle 387 (Univ.-Turninstitut), Tel. 32-0-43 (Wohnung).

**Walter Puchwein**, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Lehrbeauftragter für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, Rechbauerstraße 10, Telefon 96-3-83.

**Dorothea von Regel**, geboren in St. Petersburg, Mittelschulprofessor, für russische Sprache, Graz, Stiftingtalstraße 69, Tel. 31-82-65 (Wohnung).

**Michael Reinthaler**, geboren am 8. Mai 1911 in Graz, Dr. phil., für italienische Sprache, Prof. an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).



- Anton Rothbauer**, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache am Dolmetscherinstitut, Professor im Personalstand der Bundeslehrer an Hochschulen, 1. Juli 1959, V.d.U., Gerichtsdolmetsch für die spanische und die portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional des Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intellectual für Österreich, Komtur des Ordens Alfonso X el Sabio, Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).
- Gerhard Rott**, geboren am 2. Mai 1902 in Klosterneuburg, Dr. phil., für arabische Sprache und Landeskunde, Schwanenstadt, O.Ö., Bahnhofstraße 2.
- Ferdinand Schaidler**, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche und Methodik des Chemieunterrichtes, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, Schlögelgasse 9, Tel. 72-73-74 (Wohnung).
- Anton Scherer**, geboren am 19. Juli 1922 in Oberndorf, Dr. phil., für Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis (Wien 1958), Kulturpreis der Donauschwaben (Ulm 1958). Graz, Wittekgweg 8.
- Herbert Spalke**, Regisseur an Theatern Österreichs und Deutschlands, Rundfunkregisseur, Leiter des Hörspiels Studio Graz des Österreichischen Rundfunks, Graz, Beethovenstraße 26, Tel. Radio Graz 97-5-55.
- Franz Thaller**, geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, Nr. phil., für Geschichte der Leibesübungen und für Praktische Pädagogik für Höhere Schulen, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Croix de Chevalier dans l'Ordre des Palmes Académiques, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für allgemeinbildende höhere Schulen in Steiermark, Inspektor der Bundeserziehungsanstalten, Graz, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).
- Kurt Heinz Tischler**, geboren am 23. Mai 1925 in Klausenburg, Dipl.-Dolm., für ungarische Sprache, ständig beeideter Dolmetsch beim Oberlandesgericht Graz für Ungarisch, Graz, Liebiggasse 1/III.
- Erich Trutnovsky**, geboren am 23. August 1928 in Graz, Dr. phil., für Lichtbild und Film im Unterricht, Graz, Steyrergasse 36/IV., Tel. 95-0-98, und Frohnleiten/Stmk., Grazerstraße 10, Tel. Frohnleiten 525, Nebenstelle 56 (Wohnung).

**Erich Wandl**, geboren am 13. Juni 1906 in Schlader/Niederösterreich, Dr. phil., für Psychologie der Leibesübungen und des Sports, Professor am 4. Bundesgymnasium für Knaben, Attemsgasse 3, Tel. 32-86-64 (Wohnung).

**Margarete Wimmerer**, geboren am 29. August 1902 in St. Pölten/Niederösterreich, Dr. phil., für methodische Übungen der Höerinnen, Oberstudienrat, Professor am Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium für Mädchen, Rosenberggürtel 25.

**Wilhelm Weber-Ostwalden**, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am 2. Bundesrealgymnasium Graz, Mandellstraße 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

**Wolfgang Wolf**, geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, Dr. med., Dr. phil., für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Mitarbeiter am Hygienischen Institut der Universität Graz, Referent für Sportärzte bei der Steierm. Ärztekammer, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77.

**Wladimir Zagorodnikow**, geboren am 27. September 1896, für russische Sprache, Graz-Liebenau, Kasernstraße 84, Tel. 22-67-25 (Wohnung).

**Hans Zotter**, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

#### Lektoren:

**Simone Grengg-Porion**, geboren in Wardreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache, Bruck an der Mur, Friedrichallee 1.

**James A. Hayes**, geboren am 21. Oktober 1926, M. A. University of Chicago, für englische Sprache, Graz, Herdergasse 12, Tel. 33-0-98.

**Maria Slodnjak**, geboren am 21. Dezember 1933 in Sakušak, Jugoslavien, Mittelschullehrerin am II. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, akademisch geprüfter Übersetzer für Serbokroatische Sprache am Institut für Slavistik und Südostforschung, Graz, Wienerstraße 229.



**Maria Schwagerl**, geboren in Pirano, Dr. phil. et Dr. rer. pol., Diplom der Universität Florenz, Lektor für italienische Sprache und Lehrbeauftragter für Italienisch am Institut für Dolmetscheraus-  
bildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die italienische Sprache, Scheidtenberggasse 7, Tel. 73-3-90.

**Roman Staszko**, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Galizien, Dr. phil., Lektor für polnische Sprache, Graz, Rebengasse 5/II. Ständig beeideter Gerichtsdolmetsch für Polnisch und Ukrainisch.

**Gilbert Schricke**, geboren am 25. Juni 1925 in Mainz, Licencié de Lettres et d'Anglais, Diplôme d'Etudes Supérieures (Sorbonne), Agrégé de l'Université, für französische Sprache, Directeur du Centre Français de Graz, Palais Attems, Sackstraße 17, Telefon 84-5-25.

#### Instruktoren:

**Gusti Braun**, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am Bundesgymnasium für Mädchen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 71-73-02 (Wohnung).

**Friedl Capesius**, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein/Deutschland, für Musische Bewegungserziehung der Hörerinnen, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).

**Ingeborg Kinzler**, geboren am 22. Februar 1924 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor am Bundesgymnasium für Mädchen, Eggenberg, Seidenhofstraße 43, Tel. 94-4-66 (Wohnung).

**Waltraud Klaus**, geboren am 6. Juli 1921 in Graz, für Saalturnen der Hörerinnen, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium für Mädchen, Eggenberg, Alte Poststraße 57, Telefon 74-4-27 (Wohnung).

**Max Koppacher**, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz, für Rasenspiele der Hörer, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium und am Bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße Nr. 70, Tel. 73-98-74 (Wohnung).

**Elfriede Newald**, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Saalturnen und Leichtathletik der Hörerinnen, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium für Mädchen, Kastellfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

**Anton Novak**, geboren am 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Wirkl. Amtsrat, Ortweinplatz 9/III., Tel. 71-74-15 (Wohnung).

**Liselotte Pickel**, geboren am 27. August 1917 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesgymnasium, St. Peter, Rosengasse 28, Tel. 41-85-84 (Wohnung).

**Herbert Puntigam**, geboren am 22. August 1915 in Graz, Dr. phil., für Saalturnen und Leichtathletik der Hörer, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Haupt- und Sonderschulen sowie für die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen in Graz, Sankt Veit, Franz-Schmidt-Weg 15, Tel. 72-62-74 (Wohnung).

**Franz Reichel**, geboren am 4. August 1907 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Hörer, Professor am 3. Bundesgymnasium für Knaben, Baumschulgasse 5, Tel. 81-2-31 (Wohnung).

**Franz Renger**, geboren am 5. August 1925 in Krumau/Böhmen, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörer, Professor am 2. Bundesgymnasium für Knaben, Elisabethinergasse 15, Tel. 88-8-63 (Wohnung).

**Rudolf Sauer**, geboren am 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Hörer, Professor am Akademischen Gymnasium, Kaiser-Franz-Josef-Kai 44, Tel. 82-5-72 (Wohnung).

**Dorothy May Shukri**, geboren am 6. Juli 1933 in Liverpool/England. Associate of the Guildhall - London, für die englische Sprache, Lichtenfelsgasse 17, Tel. 33-89-23.

**Ottokar Steinwider**, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Saalturnen der Hörer und Eislaufen, Professor am 2. Bundesgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.

**Sabine Wiesmayr**, geboren am 23. August 1918 in Graz, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe, Moserhofgasse 49c/III.

#### Emeritierte und pensionierte Professoren:

**Franz Angel**, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the Geochemical Soc. Am., Kopernikusgasse 27/II.

**Hans Gerstinger**, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., o. Professor für klassische Philologie, 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichi-



schen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenzeichens der Universität Graz, ao. Professor für klass. Philologie an der Universität Wien (1935 bis 1940), Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1935), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes (1930 bis 1938), Graz-Mariagrün, Rafensedergasse Nr. 8, Tel. 32-96-75.

**Hugo Kleinmayr**, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse Nr. 5/II.

**Karl Polheim**, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

**Felix Widder**, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, emeritiert 30. September 1964, Lessingstraße 8/III., Tel. 31-72-24.

#### Ehemalige Titularprofessoren:

**Hans Pirchegger**, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Wickenburggasse 4/II.

**Erich Rumpf**, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, Morellenfeldgasse 4.

**Karl Sapper**, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., Nibelungengasse 76.

**Mathilde Uhlirz**, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Oberstudienrat, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, ordentliches Mitglied der Historischen Süd-Ost-Kommission in München, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft für Landeskunde und Geschichte in Coburg, österr. Ehrenkreuz I. Kl. für Kunst und Wissenschaft, Graz, Rosenberggasse 1.

Zum Zweck der Beratung und Betreuung der an der Philosophischen Fakultät der Universität Graz studierenden ausländischen Studenten wurden folgende Herren bestellt:

Doz. Dr. **Gagliardi**.

Dr. **Kocak**.

Dienstort: Institut für Orientkunde, Leechgasse 5/I.

Dienstzeiten: Di., Do. 12—13.30.



## IV. Verzeichnis der Institute

### Philosophische Institute:

#### a) Philosophie:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic** und  
o. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**

#### Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Otto Hartmann**  
UD. Dr. **Georg Janoska**, Graz, Sackstraße 17

#### Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Rudolf Haller**, Kumarweg 5

#### Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Karl Acham**, Leoben, Vordernbergerstraße 85  
stud. phil. **Kurt Salamun**, Graz, Gartengasse 9

#### b) Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 410, 257

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**

#### Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz, Sackstraße 17

#### c) Institut für Psychologie:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

#### Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele**  
UD. Dr. phil. **Franz Eichinger**  
UD. Dr. phil. **Ernst Ticho**

#### Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Brigitte Rollett**, Brucknerstraße 67

#### Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Dieter Bartussek**, Graz, Am Dominikanergrund 14

#### d) Institut für Pädagogik:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Eder**

#### Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Marko Stettner**, Am Hofacker 7a

#### Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Franz Thaller**, Theodor-Körner-Straße 64  
Dr. phil. **Erich Trutnovsky**, Steyrergasse 36/IV.

#### Institut für Geschichte des Altertums und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**

#### Hochschulassistent:

Dr. phil. **Ingomar Weiler**, Dr.-Robert-Graf-Straße 23/11.

#### Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Erich Hudeczek**, Graz, Grevenberggasse 40  
and. phil. **Heribert Aigner**, Graz, Stadlgasse 2/III.

#### Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339

#### Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**

#### Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Hausmann**

#### Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alexander Novotny**



**Universitätsdozenten:**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Fritz Popelka**  
UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Tremel**  
UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich**  
UD. Dr. phil. **Berthold Sutter**  
UD. Dr. phil. **Johann Rainer**

**Honorarprofessoren:**

Dr. phil. **Gotbert Moro**  
Dr. phil. **Fritz Posch**

**Lehrbeauftragter:**

Dr. phil. **Anton Klein**

**Oberassistent:**

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23

**Hochschulassistent:**

Dr. phil. **Ingeborg Friedhuber**, Quellengasse 43

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:**

**Roswitha Moro**, Graz, Grillparzerstraße 29  
**Alfred Ableitinger**, Graz, Schulgasse 23

**Institut für Historische Hilfswissenschaften:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 267, 268

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Hausmann**

**Hochschulassistent:**

Dr. phil. **Theodor Hans Graff**, Humboldtstraße 30

**Institut für klassische Archäologie:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332

**Leiter und Oberassistent:**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Körblergasse 15/VI.

**Wissenschaftliche Hilfskraft:**

cand. phil. **Gerda Schwarz**, Kastelfeldgasse 34

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Ludwig Wolf**, Oberlaborant

**Kunsthistorisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Gerhard Franz**

**Universitätsdozenten:**

UD. tit. ao. Prof. Dr. jur. et Dr. phil. **Eduard Coudenhove-Erthal**  
UD. Dr. phil. **Rupert Feuchtmüller**

**Hochschulassistenten:**

Dr. jur. et Dr. phil. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4  
Dr. phil. **Wilhelm Steinböck**, Wienerstraße 63

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Ludwig Wolf**, Oberlaborant  
**Maria Krenn**, Sekretärin, halbtätig

**Musikwissenschaftliches Institut:**

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Othmar Wessely**

**Universitätsdozent:**

UD. ao. H.P. Dr. phil. **Walther Wünsch**

**Wissenschaftliche Hilfskraft:**

Dr. phil. **Gernot Gruber**

**Germanistisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 885

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Robert Mühlher**  
o. Prof. Dr. phil. **Alfred Kracher**

Universitätsdozent: UD. Dr. phil. **Karl Konrad Polheim**

**Oberassistent:**

UD. Dr. phil. **Hellmuth Himmel**, Heinrichstraße 90



Vertragsassistent:

**Helge Engel**, Graz, Krenngasse 43

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Doppler**  
Dr. phil. **Josef Halper**  
Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**  
Dr. phil. **Gertrude Hesch**  
**Herbert Spalke**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Reinhild Egger**, Graz, Katzianergasse 12  
cand. phil. **Oslinde Peyker**, Graz, Mariatrosterstraße 23b  
cand. phil. **Harald Klucaric**, Graz, Kreuzgasse 50

### **Institut für englische Philologie:**

Graz, Heinrichstraße 26, Tel.-Nst. 377

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Franz K. Stanzel**

Gastprofessor:

**Albert William Levi**, Ph. D., Washington University, St. Louis, USA

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Gassner**  
Dr. rer. pol. **René A. Parsons**  
Dr. phil. **Walter Puchwein**  
Dr. phil. **Hans Zotter**  
**Roger John Peter Sedgwick**  
**Dorothy May Shukri**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Zaic**, Graz, **Grillparzerstraße 32**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

**Wolfram Köck**, Graz, Roßmanngasse 10  
**Gerfried Leitner**, Graz, Kreuzgasse 19  
**Gerhild Schellauf**, Graz, Stremayrgasse 6  
**Waldemar Zacharaziewicz**, Graz, Bergmannngasse 58

### **Institut für romanische Philologie:**

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lektoren und Lehrbeauftragte:

**Gilbert Schricke**, Graz, Palais Attems, Sackstraße 17

**Simone Grengg-Portion**

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Friedrich Friedrich**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**, Graz, Babenbergerstraße 7

### **Institut für italienische Sprache und Literatur:**

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lektor:

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**

### **Institut für Slavistik und Südostforschung:**

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**

UD. Dr. phil. **Stanislaus Hainer**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Herbert Schelesniker**



Lektoren und Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Artur Laminger**  
Dr. phil. **Otto Nürnberg**  
Dr. phil. **Anton Scherer**  
Dr. phil. **Roman Staszko**  
**Maria Slodnjak**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Doris Eder**, Graz, Liebiggasse 6

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Liselotte Wrentschur**, halbtätig beschäftigte Sekretärin

**Institut für klassische Philologie:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 881

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Franz Stoessi**  
o. Prof. Dr. phil. **Karl Vretska**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**  
UD. Dr. phil. **Ernst Doblhofer**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Wilhelm Kahlig**  
Dr. phil. **Josef Krischan**  
Dr. phil. **Karl Liebenwein**  
Dr. phil. **Franz Mandl**  
Dr. phil. et theol. **Wilhelm Weber-Ostwalden**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Helmut Gugel**, Graz, Billrothgasse 43  
cand. phil. **Doris Grünberger**, Graz, Salzamtgasse 5a  
cand. phil. **Klaus Nickl**, Graz, Kinkgasse 7  
cand. phil. **Siegfried Riedlsperger**, Wieselsdorf 51

**Institut für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte**

Schubertstraße 6/I., Tel.-Nst. 882

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

**Sigrid Spath**, cand. phil., Graz, Körblergasse 56, Tel.-Nst. 882

**Institut für Volkskunde:**

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 577

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hanns Koren**

Universitätsdozent:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**

Lehrbeauftragter:

UD. Prof. Dr. phil. **Oskar Moser**, Klagenfurt, Heinzgasse 16

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Alois Hergouth**, Graz, Moserhofgasse 25 A

**Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie:**

Graz, Leechgasse 5/I., Tel.-Nebenstelle 415

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**

Lehrbeauftragter:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Friedrich Lochner-Hüttenbach**, Hasnerplatz 2/II.

**Institut für Orientkunde:**

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 413 und 414

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

**Helga Tschinkowitz**, Graz, Schönaugasse 74

**Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung:**

Graz, Mozartgasse 8, Tel.-Nst. 206

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dipl. Dolmetscher Dr. **Josef Färber**, Graz, Sparbersbachgasse 20



### Mathematisches Institut:

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358, 359, 364

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Georg Kantz** und  
ao. tit. o. Prof. Dr. phil. **Hermann Wendelin**

Oberassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Willibald Flick**

### Physikalisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**  
ao. Prof. Dr. phil. **Günther Porod**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely**

UD. Dr. phil. **Josef Priebisch**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Heinz Jaritz**

**Anton Jost**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Franz Aussenegg**, Maigasse 19

Dr. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1

Dr. phil. **August Riegler**, Baiernstraße 52

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

**Walter Kutschera**, Naglergasse 14

**Heinz Schmidt-Kloiber**, Dr.-Bruno-Ertler-Straße 6

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Carl Rahaberger**, Werkstättenleiter

**Karl Kohrer**, Techn. Ob.-Offizial

**Josef Klein**, Techn. Offizial

**Viktoria Strobl**, Kanzleioberoffizial

### Institut für theoretische Physik:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. o. HP. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**

UD. HD. Dr. phil. **Ludwig Breitenhuber**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. phil. **Harald Zingl**, Babenbergerstraße 116

Dr. phil. **Norbert Pucker**, Heinrichstraße 27

Dr. **Heimo Latal**, Buhngasse 8

Dr. phil. **Peter Breitenlohner**, Quellengasse 43

Dr. phil. **Peter Kocevar**, Lessingstraße 19

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josefa Koller**, Sekretärin

### Institut für Meteorologie und Geophysik:

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Otto Burkard**

Beamte des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Theodor-Körner-Straße 68

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Winfrieda Breitenhuber**, Kaiserfeldgasse 23

Dr. phil. **Hans Georg Mayr**, Ruckerberggürtel 15

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Uta Jauschowitz**, Rechbauerstraße 39, Sekretärin (halbtätig)

### Universitätssternwarte:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Rakosch**, Heinrichstraße 27/III.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Uta Jauschowitz**, Sekretärin (halbtätig)

**Karl Wirth**, Mechaniker



### Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Beamte und Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten

Dr. phil. **Heimo Scotti**, Kanzelhöhe, Kärnten

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Thomas Pettauer**, Kanzelhöhe, Kärnten

Technische Hilfskraft:

**Elfriede Ludescher**

### Institut für anorganische und analytische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Musil**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Hermenegild Flaschka**

Oberassistenten:

UD. Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4

UD. Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Oskar Wawschinek**, Plachelhofstraße 23

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Wolfgang Beyer**, Birkenweg 13

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Franz Gölles**

Dr. phil. **Ferdinand Schaldler**

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Franz Koller**, Oberlaborant

**Ingrid Wolf**, Sekretärin

**Max Söls**, Mechaniker

**Friedrich Schwab**, Laborant

### Institut für organische und pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 221 und 222

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. ao. HP. Dr. phil. **Marius Rebek**

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**

UD. Dr. phil. **Martha Sobotka**

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**

Oberassistent:

UD. Dr. et Mr. **Hans Junek**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. et Mr. pharm. **Eleonore Doujak**, geb. **Zeschko**

Mr. pharm. **Sepp Kortschak**

Dr. phil. **Hans Raber**

Dr. phil. **Helga Wittmann**

Dr. **Thomas Kappe**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Franz Hradetzky**

cand. phil. **Hans-Klaus Vorreither**

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josef Titz**, Oberaufseher

**Marlies Moser**, Sekretärin

**Josef Zach**, Beamter d. techn. Dienstes

**Johann Schlegl**, Laborant

**Adolf Jager**, Mechaniker



**Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie:**

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 226

Inhaber: ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**

**Universitätsdozenten:**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannsgasse 44/II.

**Oberassistenten:**

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47a

UD. Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46

**Hochschulassistenten:**

Dr. phil. **Gerhard Lukas**, Graz-Wetzelsdorf, Krottendorferstraße 74

Dr. phil. **Heinz Schlünken**, Naglergasse 66/II.

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:**

**Hans Jahnel**, Mariatrosterstraße 20

**Helmut Hamberger**, Schillerstraße 47

cand. phil. **Walter Galatik**, Graz, Schubertstraße 51

cand. phil. **Winfried Wendelin**, Wiesingergasse 2

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Elfriede Tüchler**, Sekretärin

**Lehrbeauftragte für Pharmazeuten:**

o. Prof. Dr. med. **Josef Möse** — Vorstand d. Hygiene-Instituts

ao. Prof. Dr. med. **Anton Holasek** —

Vorstand d. Physiolog. chem. Instituts

UD. Dr. med. **Walter Kukovetz** — Ass. am Pharmakolog. Institut

**Institut für physikalische Chemie:**

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**

**Oberassistenten:**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße  
Nr. 87

UD. Dr. phil. **Josef Schurz**, Burggasse 12

**Hochschulassistenten:**

Dr. phil. **Heinrich Wawra**, Holubgasse 10

Dr. phil. **Peter Mittelbach**, Krafft-Ebing-Straße 3

Dr. **Hans Leopold**, Graz, August-Musger-Gasse 4

Dr. **Ingrid Pilz**, Graz-Gösting, Müllerviertel 17

**Vertragsassistent:**

Lb. Dr. **Siegfried Heine**, Graz, Davidgasse 4

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Maria Orthaber**, Sekretärin

**Albert Harzl**, Fachinspektor (Feinmechaniker)

**Erich Wrentschur**, Techniker

**Josef Flies**, Feinmechaniker

**Günther Prügger**, Feinmechaniker

**Bozena Müller**, Laborantin

**Hans Stabinger**, VB. für den gehobenen Fachdienst

**Lehrkanzel für Biochemie am Institut für physikalische Chemie:**

ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**

**Hochschulassistent:**

Dr. phil. **Hermann Esterbauer**, Leechgasse 2

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Eva Zenker**, VB.



### **Institut für Pharmakognosie:**

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel. 31-5-81, Nst. 273 und 274

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Robert Fischer**

Oberassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**

Hochschulassistent:

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße 16

Vertragsassistent:

Mr. pharm. **Gert Scholz**, Haberbach 73

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Liane Colins**, Techn. Kontrollor

**Haro Leban**, Laborant

### **Institut für Mineralogie und Petrographie:**

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Haymo Heritsch**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Jakob-Redtenbacher-Gasse 22

Dr. phil. **Eva Maria Walitzl**, Lagergasse 44/I.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josef Macher**, Techn. Oberkontrollor

**Josef Hagen**, VB (halbtätig beschäftigt)

**Christof Prettnner**, Laborant

### **Institut für Geologie und Paläontologie:**

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 323, 324, 388

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Andreas Thurner**

UD. Dr. phil. **Gustav Hiessleitner**

UD. Dr. phil. **Karl Nebert**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Franz Kahler**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Walter Gräf**, Neupauerweg 7

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

can. phil. **Alois Fenninger**, Schillerstraße 38 (halbtätig beschäftigt)

can. phil. **Gerd Flajs**, Elisabethstraße 5 (halbtätig beschäftigt)

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Paul Zieser**, Laborant

**Josef Frühwirt**, Laborant

**Josef Hagen**, VB (halbtätig beschäftigt)

### **Lehrkanzel für Paläontologie und Historische Geologie:**

Inhaber: ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Flügel**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

can. phil. **Wolfdietrich Skala**, Schillerstraße 24 (halbtätig beschäftigt)

### **Zoologisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. **Karl Umrath**

UD. ao. HP. Dr. phil. **Karl Stundl**

UD. tit. ao. Prof. **Bruno Schaerffenberg**

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Otto Kepka**, Laimburggasse 25



Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gernot Bretschko**, Schießstattgasse 21

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Günter Fachbach-Lohnbach**, halbtätig

cand. phil. **Heimo Metz**, halbtätig

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. phil. **Fritz Schroll**, Techn. Präparator I. Kl.

**Josef Gössler**, Oberlaborant

Dr. phil. **Gertrude Jersche**, Sekretärin

**Lehrkanzel für Zoophysiologie:**

ao. Prof. Dr. phil. **Herbert Heran**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Otto Siebeck**, Geidorfgürtel 18

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. phil. **Gertrude Brauchart**, chem.-techn. Assistentin

### **Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:**

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/7, 08 u. 001

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Otto Härtel**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Geidorfgürtel 46

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Wolkinger**, Graz, Leonhardstraße 130

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Gudrun Schlatte**

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Gertrude Hauke**, Sekretärin

**Robert Ogrisev**, Laborant

### **Botanisches Institut:**

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Vorstand: . . . .

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Edda Habeler**, Graz, Krenngasse 38

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Erika Kurz**, Sekretärin

**Peter Gössler**, Oberlaborant

### **Botanischer Garten:**

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 5

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josef Galatik**, Obergartenmeister

**Johann Zarfler**, Gartenmeister

**Franz Resch**, Oberaufseher

**Peter Ninaus**, Gartenmeister

**Wilfried Lackner**, Gärtner

**Alois Müllner**, Gärtner

**Anton Wippel**, Gärtner

**Diethelm Klemensberger**, Gärtner

**Josef Grasmugg**, Gartenarbeiter

**Ladislaus Rzepka**, Gartenarbeiter







Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer						
* je halbtägig						
	Theolog. Fakultät	Rechts- und staatsw. Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Rektorat	Insgesamt
Ordentliche Professoren	8	11	16	34	68	
Außerordentliche Professoren	2	2	1	8	13	
Honorarprofessoren	1	—	—	8	9	
Universitätsdozenten	6	6	45	45	102	
Univ.-Dozenten, die zugleich Assistenten sind	1	3	20	19	43	
Assistenten	—	7	84	40	131	
Wissenschaftl. Hilfskräfte und Demonstratoren	2	4	21	38	65	
Lehrbeauftragte	2	5	2	62	71	
Lektoren	—	—	—	5	5	
Instrukoren	—	—	—	14	14	
Beamte und VB. des wiss. Dienstes	—	—	—	4	8	
* direkt dem Akadem. Senat unterstellt						
Theolog. Fakultät	7	—	—	—	—	7
Rechts- u. staatsw. Fakultät	—	18	—	—	—	18
Medizin. Fakultät	—	—	9	—	—	9
Philosoph. Fakultät	—	—	—	40	—	40
Rektorat	—	—	—	—	1*	1*
Insgesamt	7	18	9	40	—	85

(Stichtag 1. 7. 1964)

Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1963/64

a) Wintersemester

	ordentl. Hörer		außerordentl. Hörer		Gasthörer		Insgesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Theologische Fakultät	112	3	7	23	3	—	148
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	1331	259	33	13	85	—	1721
Medizinische Fakultät	1074	272	—	—	7	4	1357
Philosophische Fakultät	1301	1071	48	40	27	4	2491
	3818	1605	88	76	122	8	5717

b) Sommersemester

Theologische Fakultät	109	4	7	38	—	—	161
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	1227	239	77	10	2	—	1555
Medizinische Fakultät	999	256	—	—	6	4	1265
Philosophische Fakultät	1209	1021	40	31	12	4	2317
	3544	1520	124	79	23	8	5298

Promotionen im Wintersemester 1963/64

	Theol.	Jur.	Staatsw.	Medizin.	Phil.	Pharm.	Insgesamt
männlich	3	53	62	34	33	3	188
weiblich	—	9	6	13	15	13	56
	3	62	68	47	48	16	244



## Alphabetisches Namenverzeichnis

(Die fettgedruckten Ziffern beziehen sich auf die Angaben im „Personalstand“)

### A

Ableitinger Alfred, 192  
 Achham Karl, 190  
 Aichinger Erwin, **176**, 207  
 Aigner Alexander, 135, **168**, 198  
 Aigner Heribert, 191  
 Albegger Friedrich, 118  
 Albegger Max, 66, **71**  
 Alessio Andreas, 111  
 Allesch Johannes, 13  
 Amon Karl, 20, 21, 43, 47, **49**, 52  
 Anderwald Heinz, **72**, 76  
 Andritsch Johann, 149, **179**  
 Angel Franz, **187**  
 Anschau Hildegard, 113  
 Arnberger Heltraut, 117  
 Aussenegg Franz, 136, 198  
 Asveld Paul Karl, 46, 47, 49

### B

Bajardi Fritz, 91, **107**, 117  
 Baltl Hermann, 23, 62, **68**, 74  
 Baron Gerhard, 116  
 Bartl Josef, 112  
 Bartosch Elke, 111  
 Bartussek Dieter, 191  
 Bauer Johannes, 47, **50**, 51, 129, 179  
 Bauer Karl Heinz, 13  
 Bayer Richard, 91, **104**  
 Beck Franz, 118  
 Becker Hans, 112  
 Bellavic Hans, 64, **70**, 71, 76  
 Benedikt Olaf, 118  
 Bergmann Gerda, 112  
 Bernhard Günther, 151, 154, **179**, 208  
 Bertha Hans, 111  
 Berthold Rudolf, 48, **50**  
 Beyer Wolfgang, 200  
 Birzele Karl, 126, **170**, 190  
 Bischoff Rudolf, 115

### C

Capesius Friedl, 151, 153, 154, 155,  
**186**, 209  
 Cesnik Harald, 117  
 Closs Alois, 132, **167**, 197  
 Cociancig Irene, 23  
 Colins Liane, 204  
 Coudenhove-Erthal Eduard, 193  
 Crusiz Othmar, 13



## D

Dale Henry, 13  
Denk Wolfgang, 13  
Dermutz Ingrid, 116  
Diermayr Ernst, 110  
Dietrich Heinrich, 208  
Diez Erna, 128, **168**, 192  
Dinawitzer Johann, 48, **50**, 52  
Doblhofer Ernst, 129, **170**, 196  
Dobretsberger Josef, 65, **67**, 75  
Dollmannits Franz, 23  
Doppler Alfred, 131, **179**, 194  
Doujak Eleonore, 201  
Dungern Otto, 73

## E

Eber Otto, 114  
Ebner Rudolf, 118  
Edegger Sieglinde, 111  
Eder Alois, 126, **159**, 191  
Eder Doris, 196  
Eder Josef, 117  
Edlinger, 90  
Egger Reinhild, 194  
Ehalt Heidi, 114  
Ehalt Walter, 90, **98**  
Ehrenberger Klaus, 112  
Eichhorn Otto, 88, **103**, 115  
Eichinger Franz, **170**, 190  
Ellerböck Walter, 200  
Engel Helge, 194  
Ennmoser Hildegard, 116  
Erb Richard, 115  
Essl Josef, 23  
Esterbauer Hermann, 203

## F

Fachbach-Lohmbach Günther, 206  
Falk Wilhelm, 87, **101**, 115  
Färber Josef, 149, **179**, 197  
Feischl Peter, 117  
Felgenhauer Fritz, **179**  
Fenninger Alois, 205  
Fetsch August, 21, 66, **71**  
Feuchtmüller Rupert, 128, **171**, 193  
Filipic Hermann, 151, 154, **179**, 208  
Findenegg Ingomar, 143, **176**, 205  
Finsterbuch Walter, 117  
Fischer Alfred, 23  
Fischer Gerald, 113  
Fischer Herbert, 62, 64, **68**, 74  
Fischer Robert, 145, 146, 151,  
159, 204, 208

Fischl Johann, 46, **49**, 52  
Fladerer Alois, 23  
Flasch Peter, 22  
Flaschka Hermenegild, **171**, 200  
Flejs Gerd, 205  
Flick Willibald, 136, **180**, 198  
Flies Josef, 203  
Flügel Helmut, 141, **166**, 205  
Foith Edith, 119  
Fökl Kurt, 112  
Fossel Max, 86, **102**  
Fössl Ferdinand, 113  
Frankfurter Elisabeth, 23  
Franz Heinrich Gerhard, 128,  
159, 193

Freisitzer Kurt, **71**, 76  
Freisling Josef, 143, **171**, 205  
Friedhuber Ingeborg, 127, 192  
Friedrich Friedrich, 133, 147,  
180, 195  
Friehs Gerhard, 117  
Frisch Karl, 13, **177**, 205  
Frühwirt Josef, 205  
Fuchs Luise, 23  
Funder Wolfgang, **105**

## G

Gagliardi Eugen, 138, **171**, 189, 200  
Galatik Josef, 207  
Galatik Walter, 202  
Gallati Fidelis, 46, 47, 50  
Gammer Maria, 112  
Gande Heinz, 22  
Gangl Hans, 64, **70**, 71, 75  
Gassner Alfred, **180**, 194  
Gastgeber Karl, 48, **50**  
Geister Senta, 118  
Gelinck Hilde, 23  
Gerhold Elfriede, 112  
Gerstinger Hans, **187**  
Giménez Antonio, 148, **180**  
Glas Erhard, 22, 41, 134, **180**  
Glawogger Franz, 92, 113  
Gnaser Margarete, 115  
Gobiet, 136  
Gölles Franz, 138, **180**, 200  
Gollmann Gerhard, 86, **105**  
Gollner Friedrich, 132, 133, 147, **180**  
Golznig Liane, 118  
Gössler Josef, 206  
Gössler Peter, 207  
Gotsch Karl, 87, **93**, 114  
Gotthart Johann, 23  
Göttinger Wolfgang, 111

Graber Oskar, **51**  
Grabner Alois, 89, **102**  
Graff Theodor Hans, 192  
Gräf Walter, 205  
Gradwohl Kurt, 118  
Grasmugg Josef, 207  
Greif Stefan, 87, **98**  
Grenng-Portion Simone, 133, **185**, 195  
Grinschl Gerald, 88, **104**, 115  
Gröll Florian, 64, 65, **70**  
Groß Ferdinand, 136, 198  
Gruber Gernot, 193  
Gruber Winfried, 20, 47, **49**  
Grünberger Doris, 196  
Gubisch Wolfgang, 118  
Gugel Helmut, 196  
Gutmann Peter, 21

## H

Habeler Edda, 207  
Hafner Horst, 117  
Hafner Stanislaus, 134, **171**, 195  
Hagen Josef, 204, 205  
Halden Wilhelm, 84, **97**  
Haller Peter, 110  
Haller Rudolf, 125, 167, **171**, 190  
Halper Josef, 131, **180**, 194  
Hamberger Helmut, 202  
Hämmerle Hermann, 63, **67**, 75  
Hansal Gertrude, 23  
Hansemann Georg, 41, 48, 49, 52  
Hanus Franz, **171**, 201  
Harkam Friederike, 21  
Härtel Otto, 142, 144, **160**, 206  
Hartmann Otto, 190  
Harum Brigitte, 148  
Harz Albert, 203  
Hasewend Franz, 119  
Haspel Wolfgang, 111  
Hauke Gertrude, 206  
Hauser Auguste, 23  
Hauser Helmut, 110  
Hauser Willibald, 145, **168**, 204  
Häusler Hans, 86, **93**, 113  
Hausmann Friedrich, 127, **160**,  
191, 192  
Hayes James A., **185**  
Hebert-Markow Felicitas, 148, **180**  
Heher Franz Josef, **72**, 74  
Heimerl Johann, 20, 48, **49**  
Heine Siegfried, 41, 140, **180**, 203  
Heiß Herbert, 91, **105**  
Hellauer Horst, 85, **99**, 119

Hemmelmayr Elisabeth, 23  
Hempel Eberhard, 13  
Heppner Friedrich, 90, **101**  
Heran Herbert, 143, 166, 206  
Herbst Rudolf, 90, **99**  
Hergouth Alois, 197  
Heritsch Haymo, 141, **160**, 204  
Herzog Bärbel, 111  
Hesch Gertrude, 130, **181**, 194  
Hess Viktor, 15  
Hiebler Willibald, 111  
Hierzer Alois, 22  
Hiesleitner Gustav, **172**, 204  
Himmel Helmut, 130, 131, **171**, 193  
Hirsch Rudolf, 151, 155, **181**, 208  
Hofer Gustav, **108**  
Hofer Peter, 112  
Hoff Franz, 91, **103**  
Hoffmann Anneliese, 23  
Hofmann Hans, 91, **104**, 118  
Hofmann Helmut, 110  
Hofstätter Alois, 113  
Hohenberg Fritz, 136, **181**  
Hohlweg Walter, 91, **107**, 118  
Holasek Anton, 84, **97**, 110,  
181, 202  
Höllner Helmut, 204  
Holzer Wolfgang, **109**  
Hölzl Franz, 140, 144, 145,  
**168**, 202  
Horner Josef, 86, **107**  
Horrow Max, **73**  
Horvath Tibor, 116  
Hradetzky Franz, 201  
Huber Heribert, **71**, 76  
Hubner Gerhard, 117  
Hudeczek Erich, 191

## I

Ibler Hermann, 64, 65, **70**  
Ivanka Endre, 129, **160**, 196

## J

Jager Adolf, 201  
Jahnel Hans, 202  
Janisch August, **51**  
Janoska Georg, 125, **172**, 190  
Janoska-Bendl Judith, 125, **172**, 190  
198  
Jaritz Heinz, 137, **181**, 198  
Jauschowitz Uta, 199  
Jeitler Gerhard, 118  
Jenkner Fritz, 90, **106**



Jerney Helmut, 116  
 Jersche Gertrude, 206  
 Jeschek Josef, 88, 100  
 Jettmar Heinrich, 108  
 Jöbstl Anneliese, 110  
 Jost Anton, 198  
 Jug Franz, 22  
 Junek Hans, 139, 201  
 Jungwirth Kurt, 147, 181

K

Kahler Franz, 142, 177, 205  
 Kahlig Wilhelm, 129, 181, 196  
 Kahovec Ludwig, 140, 144, 169, 203  
 Kahr Ernst, 86, 97, 105, 118  
 Kaloud Herbert, 87, 106, 115  
 Kantz Georg, 135, 160, 198  
 Kappe Thomas, 201  
 Kapper Alfred, 116  
 Kappl, 89  
 Karisch Artur, 71, 75  
 Karpf Heinz, 135, 181, 208  
 Kartnig Theodor, 204  
 Kaschnitz Kurt, 41, 150, 181, 194  
 Kastner Helmut, 118  
 Kawan Ingunde, 115  
 Kelbitsch Friedrich, 22  
 Keller Hilde, 110  
 Kepka Otto, 143, 172, 205  
 Kern Rudolf, 115  
 Kerschner Johann, 21  
 Kink Robert, 23  
 Kinzler Ingeborg, 151, 186, 209  
 Klappenbach Uta, 21  
 Klaus Waltraud, 151, 153, 186, 209  
 Klein Anton, 181, 192  
 Klein Josef, 198  
 Kleinmayr Hugo, 188  
 Klemencic Edda, 111  
 Klingenberg H. Günther, 85, 97, 100, 112  
 Kloiber Amilian, 131, 172  
 Klucaric Harald, 194  
 Knotz Florian, 139, 145, 202  
 Kobierski Karoline, 113  
 Kocak Tolan, 149, 182, 189  
 Kocevar Peter, 136, 199  
 Koch Günther, 117  
 Koch Herbert, 109  
 Koch-Langentreu Walter, 89, 119  
 Köck Wolfram, 194  
 Kogoj Franjo, 13  
 Kohler Ernst, 73

Kohrer Karl, 198  
 Kölbl Harald, 118  
 Köle Heinrich, 89, 106  
 Köle Wolfgang, 90, 101  
 Kölldorfer August, 114  
 Koller Franz, 200  
 Koller Josefa, 199  
 König Sonja, 21  
 Koppacher Max, 151, 186, 209  
 Koren Hans, 131, 161, 197  
 Kormann Josef, 21  
 Kortschak Josef, 201  
 Kracher Alfred, 20, 22, 121, 130, 161, 193  
 Kraft-Kinz Julius, 117  
 Krainer Ada, 22  
 Krainer Josef, 13  
 Krainer Josef, 71, 75  
 Kranner Heide, 113  
 Kratky Otto, 140, 161, 203  
 Kratochvil Karl, 90, 102  
 Kraus Max, 88, 103  
 Kraus Otto, 112  
 Krause Wilhelm, 129, 130, 172, 196, 197  
 Kreiner Wolf Maria, 90, 99  
 Kreinz Hedwig, 21  
 Kreitmeier Maria, 23  
 Krems Monika, 22  
 Krenn Maria, 193  
 Kresbach Ernst, 87, 102  
 Kresbach Hans, 92, 105, 116  
 Krischan Josef, 182, 196  
 Kroath Franz, 88, 104  
 Krollner Franz, 22  
 Kronberger Leo, 117  
 Kronberger-Schönecker Doris, 117  
 Kronschnacker Robert, 21  
 Kruckenhauser Stephan, 151, 154, 182, 209  
 Kübler Ernst, 69  
 Küng Maria, 182  
 Kuhar Hermann, 21  
 Kuhn Rudolf, 22  
 Kukovetz Walther, 86, 106, 113, 145, 182, 202  
 Kupka Edmund, 172, 205  
 Kurz Erika, 207  
 Kutos Regine, 111  
 Kutschera Walter, 198

L

Lackner Wilfried, 207  
 Laminger Artur, 41, 134, 150, 182, 196

Lampel Johann, 22  
 Lamprecht Herbert, 13  
 Landsiedler Irma, 111  
 Langhart Maria-Doris, 112  
 Lanyar Franz, 84, 92, 98  
 Lasser Manfred, 111  
 Latal Heimo, 137, 199  
 Leb Anton, 85, 109, 118  
 Leb Doris, 115  
 Leban Haro, 204  
 Lechner Helmut, 88, 97, 105, 115  
 Lechner Karl, 66, 68, 76  
 Lederer Bernd, 112  
 Ledinegg Ernst, 137, 169, 199  
 Leinzinger Eduard, 91, 100  
 Leipert Theodor, 84, 97, 110  
 Leitner Gerfried, 194  
 Lengerer Alfons, 112  
 Lenzenwegger Josef, 47, 50  
 Letmaier Erika, 21  
 Leopold Hans, 203  
 Lex Franz, 113  
 Levi Albert, 132, 179, 194  
 Lichem Klaus, 182, 195  
 Lieb Franz, 97  
 Lieb Hans, 107  
 Liebenwein Karl, 41, 150, 182, 196  
 Linder Marianne, 117  
 Lipp Walther, 100  
 Lipsky Herbert, 117  
 List Johann, 51, 52  
 Lochner-Hüttenbach Friedrich, 197  
 Loewi Otto, 15  
 Loibner Johanna, 110  
 Lombard, 147  
 Lorenz Ernst, 87, 94, 115  
 Löschnigg Dieter, 114  
 Ludescher Elfriede, 200  
 Lukas Gerhard, 202

M

Macher Josef, 204  
 Machaczek Inge, 113  
 Magerl Friedrich, 117  
 Maiold Maria, 22  
 Mandl Franz, 129, 182, 196  
 Maresch Wolfgang, 92, 96, 114  
 Marx Joseph, 13  
 Mathias Oskar, 137, 166, 199, 200  
 Mathiaschitz Margarethe, 76  
 Matl Josef, 134, 161, 195, 197

Maurer Heinz, 92, 114  
 Mayer Heinrich, 117  
 Mayer Waltraud, 112  
 Mayr Hans, 199  
 Mensi Maria, 115  
 Menzinger Paula, 21  
 Messerklinger Walter, 88, 96, 116  
 Metz Heimo, 206  
 Metz Karl, 141, 162, 204  
 Mezler Helmut, 192  
 Minauf Margarete, 115  
 Miro Gerheide, 118  
 Mitic Uta, 114  
 Mittelbach Peter, 203  
 Mödritscher Alois, 111  
 Mokre Johann, 62, 64, 65, 66, 67, 75, 76  
 Molin Georg, 134, 173, 197  
 Monauni Josef, 87, 102  
 Moosbrugger Hedwig, 151  
 Morawetz Sieghardt, 66, 135, 150, 167, 208  
 Moro Gotbert, 177, 192  
 Moro Roswitha, 192  
 Möse Josef, 92, 96, 113, 145, 146, 183, 202  
 Moser Herbert, 90, 99, 151, 154, 183, 209  
 Moser Marlies, 201  
 Moser Oskar, 131, 173, 197  
 Mostetschnig Valentin, 199  
 Mothwurf Ewald, 116  
 Motschunik Ingrid, 115  
 Mühlher Robert, 130, 162, 193  
 Muhr Josefine, 114  
 Müller Bozena, 203  
 Müller Fritz, 114  
 Müller Gottfried, 112  
 Müllner Alois, 207  
 Muntean Eugen, 85, 86, 101  
 Musger Anton, 20, 92, 93, 116  
 Musger Herbert, 72, 74  
 Musil Alois, 138, 144, 162, 200

N

Nabl Franz, 13  
 Navratil Ernst, 91, 95, 117  
 Nebert Karl, 142, 173, 204  
 Nentwig Margarete, 21  
 Neubauer Gertrude, 117  
 Neudert Gerth, 71, 76  
 Neudert Gudrid, 113



Neuhold Franz, 116  
Newald Elfi, 151, 154, 155, **186**, 209  
Newole Karl, 13  
Nickl Klaus, 196  
Ninaus Peter, 207  
Nittel Olga, 23  
Novak Anton, 151, **186**, 209  
Novak Sybille, 113  
Novotny Alexander, 127, **163**, 191  
Nürnberg Otto, 134, 148, **183**,  
196, 197  
Nußbaumer Adolf, 65, **68**, 75

## O

Oberlenz Franz, 115  
Obermayer Maximilian, 13  
Obrecht Ingeborg, 113  
Ogriseg Robert, 206  
Opelka Helga, 119  
Orthaber Maria, 203  
Osterreicher Peter, 111  
Oswald Rudolf, 76  
Ott Robert, 139, 140, 144, 145, 146,  
167, **173**, 202

## P

Pailer Josef, 114  
Pailer Roman, 114  
Pakesch Erich, 64, 88, **101**, 115  
Palm Walter, 110  
Palgen Rudolf, 133, **163**, 195  
Palleta Benno, 110  
Panholzer Herbert, 41, 150, **183**  
Parsons René, 41, 146, 150, **183**, 194  
Paschinger Herbert, 135, **163**, 208  
Payer Helmut, 118  
Petrowitsch Rudolf, 23  
Pettauer Thomas, 200  
Petuely Friedrich, 84, **104**  
Peyker Oslinde, 194  
Pfeifer Franz, 23  
Pickel Liselotte, 151, **187**, 209  
Pietsch Max, 48, **51**  
Pietsch Reinhold, 138, **173**, 200  
Pilz Ingrid, 203  
Pilz Leopold, 114  
Pirchegger Hans, **188**  
Pirnat Antonie, 115  
Platzer Herta, 21  
Plentner Haymo, 118  
Plischka Gerhard, 89, **104**, 119  
Pöchl Gerald, 113  
Pogglitsch Helmut, 114

Pohlheim Karl-Konrad, 131, **173**, 193  
Pohlheim Karl, **188**  
Pongratz Alfred, **169**, 201  
Popelka Fritz, 192  
Porod Günther, 136, 144, **166**, 198  
Posch Andreas, **51**  
Posch Fritz, **178**, 192  
Posch Johann, 118, 128  
Pöschl Elga, 117  
Prasch Walter, 145, **183**  
Preidler Werner, 114  
Pregel Fritz, 15  
Preradovich Nikolaus, 128, **173**, 192  
Pretl Karl, 86, **103**  
Pretner Christof, 204  
Priebisch Josef, **174**, 198  
Propst Albert, 86, **101**, 112  
Proske Manfred, **72**, 74  
Proßnigg Hans, 151, 154, 155, 156,  
**183**, 209  
Prügger Günther, 203  
Puchwein Walter, 132, 146, 147,  
**183**, 194  
Pucker Norbert, 136, 137, 199  
Pudmich Ernst, 116  
Puntigam Herbert, 151, 154, **187**,  
209

## Q

Quaiser Karl, 87, **104**

## R

Raber Hans, 201  
Radakovic Konstantin, 125, **163**,  
190  
Rahaberger Karl, 198  
Rainer Johann, 174, 192  
Rakosch Karl, 199  
Rant Isolde, 116  
Rath Johann, 118  
Rauter Gernot, 113  
Ratzenhofer Max, 20, 22, 77, 86,  
**96**, 109, 112  
Rebec Marius, **168**, 201  
Reberschak Otto, 23  
Recla Josef, 151, 153, 154, 155,  
**174**, 208  
Regel Dorothea, 148, **183**  
Reichel Franz, 151, **187**, 209  
Reichenberger Emanuel, 13  
Reiffenstuhl Günther, 91, **105**, 117  
Reiner Franz, 21  
Reinisch Hubert, 112  
Reinnagel Auguste, 23

Reinthal Michael, 147, **183**  
Reishofer Harald, 23  
Reisinger Erich, 84, 143, **163**, 205  
Renger Franz, 151, **187**, 209  
Resch Franz, 207  
Resch Josef, 21  
Richling Erika, 115  
Richter Kurt, 91, 97, **103**  
Riedl Helmut, 135, 208  
Riedlsperger Siegfried, 196  
Riegler August, 198  
Riehl Hans, **69**  
Rigler Rudolf, 85, **95**, 112  
Rinner Josef, 117  
Rintelen Max, **72**  
Roeder Hermann, 20, 21, 53, 63,  
64, **68**, 74  
Rollett Brigitte, 126, **174**, 191  
Rosenkranz Walter, 85, **106**, 112  
Rossa Norbert, 63, **70**  
Rossipal Erich, 115  
Röbller Wilhelm, 142, 167, **174**, 207  
Rothbauer Anton, 41, 147, 148, 150  
**184**  
Rothlin Ernst, 13  
Rott Gerhard, 149, **184**  
Rumpf Erich, **188**  
Ruß Helmut, 116  
Rzepka Ladislaus, 207

## S

Sailer Siegfried, 87, **106**, 114  
Salamun Kurt, 190  
Santifaller Leo, 13  
Sapper Karl, **188**  
Sartor Adolf, 23  
Sauer Franz, 20, 46, **49**, 52  
Sauer Rudolf, 151, **187**, 209  
Scotti Heimo, 200  
Sedgwick Roger, 133, 194  
Sedlaczek Renate, 116  
Seiler Robert, 63, 64, **70**, 71, 74  
Serles Walter, 116  
Shukri Dorothy, 132, 133, **187**, 194  
Siebeck Otto, 206  
Silva-Tarouca Amadeo, 125, **164**,  
190  
Skala Wolfdietrich, 205  
Skreiner Wilfried, 193  
Slodnjak Maria, 134, **185**, 196  
Smeritschnig Roswitha, 114  
Smetan Karl-Heinz, 115

Sobotka Martha, 139, **174**, 201  
Söls Max, 200  
Sommer Florian, 21  
Spalke Herbert, **184**, 194  
Spath Franz, 20, 90, **94**, 117  
Spath Sigrid, 196  
Sutter Berthold, 128, **175**, 192  
Swoboda Erich, 127, **164**, 191  
Syme Ronald, 13  
Szekely Angelika, 136, **168**, 198

## Sch

Schachenreiter Johann, 116  
Schaerffenberg Bruno, 143, **169**, 205  
Schaidler Ferdinand, 138, **184**, 200  
Schantl Maximilian, 65, **71**  
Schauenstein Erwin, 140, **167**, 203  
Schedl Claus, 46, **50**  
Schelesniker Herbert, 134, **175**, 195  
Schellauf Auguste, 113  
Schellauf Gerhild, 194  
Scherer Anton, 134, 150, **184**, 196  
Scheucher Frieda, 118  
Scheucher Ingeborg, 116  
Schick Peter, **72**, 76  
Schilcher Bernd, **72**, 74  
Schlatte Gudrun, 206  
Schlegl Johann, 201  
Schlünken Heinz, 202  
Schmid Kurt, 112  
Schmidt-Kloiber Heinz, 198  
Schmittutz Paul, 110  
Schneck Oskar, 114  
Schnedl Johann, 111  
Schneider Rudolf, **109**  
Schnetz Hermann, 87, **98**  
Schneeweiß Susanne, 113  
Schnizer Helmut, 62, **69**  
Scholz Amalia, 22  
Scholz Gert, 204  
Schricke Gilbert, 133, **186**, 195  
Schroll Fritz, 206  
Schrödinger Erwin, 15  
Schurz Josef, 140, **175**, 203  
Schwab Friedrich, 200  
Schwagerl Maria, **185**, 195  
Schwarz Gerda, 192  
Schwarz Gerulf, 112  
Schwarz Heinrich, 118  
Schwarz-Karsten Hans, 85, **100**, 110  
Schwarzl Karl, 113



## St

Stabinger Hans, 203  
 Stampfel Oskar, 111  
 Stanzel Franz, 132, 164, 194  
 Starzinger Alois, 117  
 Staszko Roman, 41, 134, 186, 196  
 Steinböck Wilhelm, 193  
 Steiner Willibald, 113  
 Steininger Viktor, 63, 66, 68  
 Steinwider Ottokar, 151, 153, 154, 187, 209  
 Stepantschitz Edmée, 119  
 Sterz Heinz, 87, 106, 114  
 Stettner Marko, 126, 175, 191  
 Stiegler Herwig, 72, 74  
 Stock Karl, 23  
 Stöckl Gernot, 112  
 Stöckl Inge, 119  
 Stoessl Franz, 129, 164, 196  
 Strachwitz Alfred, 116  
 Streit Max, 72, 75  
 Stremitzer Rudolf, 115  
 Strobach Roland, 114  
 Strobl Viktoria, 198  
 Stundl Karl, 143, 175, 205

## T

Taus Herma, 115  
 Tautscher Anton, 20, 23, 48, 51, 62, 66, 67, 75  
 Teißl Adelheid, 117  
 Thaler Irmtraut, 142, 175, 206  
 Thaller Franz, 126, 151, 153, 184, 191, 209  
 Thiel Walter, 84, 85, 96, 110  
 Thurner Andreas, 142, 169, 204  
 Ticho Ernt, 175, 190  
 Tischler Kurt, 184  
 Titz Josef, 201  
 Torossian Josef, 23  
 Trauner Richard, 89, 96, 119  
 Treimer Karl, 134, 175, 195  
 Tremel Ferdinand, 128, 169, 192  
 Trenczak Edith, 22  
 Trummer Franz, 117  
 Trummer Josef, 51  
 Trutnovsky Erich, 126, 184, 191  
 Tschammer, 89  
 Tscherne Erich, 91, 102  
 Tscherne Harald, 117  
 Tscherne Gerhard, 118  
 Tschikof Alfgard, 111  
 Tschinkowitz Helga, 197  
 Tüchler Elfriede, 202

## U

Ude Johann, 51  
 Udermann Heide, 113  
 Uhlirz Mathilde, 189  
 Udermann Horst, 113  
 Ull Anton, 23  
 Umrath Karl, 143, 168, 205  
 Unterberger Johann, 47, 50  
 Urban Paul, 20, 136, 137, 164, 199

## V

Varga Julius, 23  
 Vogler Erich, 85, 101, 118  
 Vojacek Erwin, 116  
 Vorreither Hans, 201  
 Vretska Karl, 129, 165, 196

## W

Waechter Rudolf, 89, 103  
 Wageneder Franz, 117  
 Wagner-Jauregg Julius, 15  
 Wagner Julius, 20, 84, 136, 144, 165, 198  
 Wagner Karl, 87, 104  
 Wagner Margarete, 111  
 Wagner Richard, 13  
 Wagnes Josef, 66, 70  
 Walitzi Eva Maria, 204  
 Walter Robert, 64, 65, 69, 76  
 Wandl Erich, 151, 154, 184, 209  
 Wascher Harald, 114  
 Wawra Heinrich, 203  
 Wawschinek Oskar, 200  
 Weber Gertraude, 114  
 Weber Kurt, 150, 186  
 Weber-Ostwalden Wilhelm, 41, 129, 150, 185, 196  
 Wedenig Ferdinand, 13  
 Wegan Josef, 63, 69  
 Wehrschütz Eberhard, 114  
 Weichsel Helmut, 110  
 Weidner Ernst, 165, 197  
 Weigl Maximilian, 51  
 Weiler Ingomar, 191  
 Weinhandl Ferdinand, 126, 165, 190  
 Weiß Brigitta, 22  
 Wendelin Hermann, 135, 166, 198  
 Wendelin Winfried, 202  
 Wendler Hermann, 115  
 Werkgartner Anton, 64, 108  
 Wernisch Armin, 72, 74  
 Wesener Gunter, 62, 68, 74  
 Wesiak Alfred, 115

Wessely Othmar, 130, 167, 193  
 Widder Felix, 142, 188, 207  
 Widowitz Paul, 109  
 Wieninger Egon, 91, 104  
 Wiesflecker Hermann, 20, 127, 165, 191  
 Wiesmayr Sabine, 151, 187, 209  
 Wilburg Walter, 20, 63, 67, 74, 156  
 Willingshofer Hubert, 116  
 Wimmerer Margarethe, 151, 155, 185, 209  
 Winter Josefine, 21  
 Wippel Anton, 207  
 Wippel Harald, 114  
 Wirth Karl, 199  
 Wittmann Helga, 139, 201  
 Wolf Ingrid, 200  
 Wolf Ludwig, 192, 193  
 Wolf Wolfgang, 151, 153, 154, 155, 185, 209  
 Wolkinger Franz, 206  
 Wrentschur Liselotte, 196, 208  
 Wrentschur Erich, 203  
 Wünsch Horst, 71, 75  
 Wünsch Walther, 130, 176, 193  
 Wurzel Otto, 178, 201  
 Wurzinger Karl, 23  
 Wurzinger Anton, 48, 50

## Y

Yannoulis Georg, 88, 103

## Z

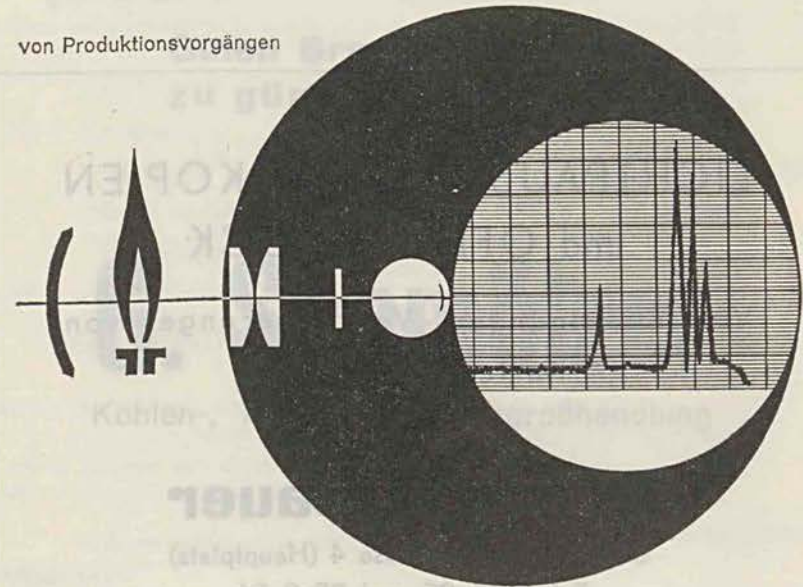
Zach Josef, 201  
 Zagharaziewicz Waldemar, 194  
 Zagododnikow Wladimir, 148, 185  
 Zaic Franz, 132, 194  
 Zangger Josef, 112  
 Zangl Karl, 112  
 Zarfler Johann, 207  
 Zechner Gert, 116  
 Zechner Ludwig, 145, 146, 170, 202  
 Zehrer Franz, 46, 49  
 Zenker Eva, 203  
 Zetinigg Hilmar, 22  
 Zeugner, 149  
 Ziegler Erich, 138, 139, 144, 166, 201  
 Ziehenberger Karl, 117  
 Zieser Paul, 205  
 Zigeuner Gustav, 139, 144, 145, 167, 202  
 Zingl Harald, 137, 176, 199  
 Zinnerl Margarete, 110  
 Zirngast Franz, 110  
 Zotter Hans, 132, 133, 147, 185  
 Zötl Josef, 135, 176, 208



# forschung

In der Forschung und zur Prüfung

von Produktionsvorgängen



werden optische Meßgeräte hoher Präzision

aus dem Hause ZEISS eingesetzt.

CARL ZEISS, Oberkochen/Württ.



Das Zeichen weltberühmter Optik

In Österreich: VERTRIEB OPTISCHER ERZEUGNISSE Ges. m. b. H., Wien IX,

Rooseveltplatz 2, Telefon 42 36 01



forschung

in der Forschung und zur Prüfung  
von Produktionsanlagen

LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN  
und OFFSETDRUCK

Vervielfältigungen - Verkleinerungen von  
Karten und Plänen

**P. und H. Bauer**

Graz, Neue-Welt-Gasse 4 (Hauptplatz)  
Tel. 87-5-95 und 95-2-56

werden folgende Merkmale hoher Präzision

CARL ZEISS, Optische Werke

Das Zeichen weltweiter Qualität



in Österreich: VERTRIEB OPTISCHER ERZEUGNISSE Carl & H. Bauer AG  
Börsenplatz 2, Telefon 452626

AKADEMISCHEN DRUCK- u. VERLAGSANSTALT GRAZ

FESTSCHRIFT HANS WEHLL, Österreichischer Naturwissenschaftler

Graz 1961, 508 Seiten und 14 Bildseiten, B. 1, Band, Preis 12,-

Festschriften

FESTSCHRIFT W. SAS - ZALOZICKY - zum 60. Geburtstag

Herausgegeben von Dr. Gerhard G. 60 Jahre, 1. Band, Preis 12,-

Graz 1962, 170 Seiten, B. 1, Band, Preis 12,-

1. Band, Preis 12,-

Lehrplan, 2. 222

HEUMANN, HERMANN GOTTLIEB und ERNE SECKEL -

Monografie zu den Quellen des Römischen Rechts

Graz 1932, 100 Seiten, Preis 12,-

(9. Auflage) 1. Band, Preis 12,-

2. 230

JAHREBUCH

on de

1. Band, Preis 12,-

Erstausgabe pro Band 2. 280

JANOSKA, GEORG, Die philosophischen Grundlagen der

Philosophie

Graz 1952, 1. Band, 164 Seiten, Preis 12,-

Lehrplan, 2. 140

LOTZ, ERNST, Die deutsche Sprache

2. 251

PAPE, ERNST, Die deutsche Sprache

Graz 1952, 1. Band, 164 Seiten, Preis 12,-

2. Band, Preis 12,-

Lehrplan, 2. 270

1. Band, Preis 12,-

2. Band, Preis 12,-

3. Band, Preis 12,-

**Guten Brennstoff liefert  
zu günstigen Preisen**

**G. Schmölzer**

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

**Filiale:**  
Wielandgasse 36  
Tel. 87-8-78

**Verkaufsbüro:**  
Dietrichsteinplatz 3  
Tel. 83-3-27, 83-3-29



Aus dem Verlagsprogramm der

**AKADEMISCHEN DRUCK- u. VERLAGSANSTALT GRAZ:**

**FESTSCHRIFT HANS RIEHL – Gesammelte Aufsätze**

Graz 1961. 268 Text- und 14 Bildseiten, 8°, 1 Band broschiert.

Ladenpreis: ö. S 280.–

**FESTSCHRIFT W. SAS - ZALOZIECKY – zum 60. Geburtstag**

Herausgegeben von Dr. Gertrude G s o d a m (Kunsthistorisches Institut der Universität Graz)

Graz 1956. 224 Seiten, 68 Kunstdrucktafeln, Format 24 × 17 cm, 1 Band broschiert.

Ladenpreis: ö. S 225.–

**HEUMANN, HERMANN GOTTLIEB und EMIL SECKEL –  
Handlexikon zu den Quellen des Römischen Rechts**

Graz 1958. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Jena 1907 (9. Auflage), 662 Seiten, 8°, 1 Band, Ganzleinen.

Ladenpreis: ö. S 330.–

**JAHRBUCH DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTES DER  
UNIVERSITÄT GRAZ**

Herausgegeben im Auftrag der Kunsthistorischen Gesellschaft an der Universität Graz von Heinrich Gerhard Franz.

Reihenbezugspreis pro Band ö. S 464.–

Einzelbezugspreis pro Band ö. S 580.–

**JANOSKA, GEORG – Die sprachlichen Grundlagen der  
Philosophie**

Graz 1962. 1 Band, 154 Seiten, Ganzleinen.

Ladenpreis: ö. S 140.–

**KLOTZ, REINHOLD – Handwörterbuch der lateinischen Sprache**

Graz 1963. Unveränderter Nachdruck des 6. Abdruckes der 3. Auflage Braunschweig 1879. 2 Bände, 3562 Seiten, 8°, Ganzleinen.

Ladenpreis: ö. S 754.–

**PAPE, WILHELM – Griechisch-Deutsches Handwörterbuch**

Graz 1954. Unveränderter Nachdruck der 3. Auflage, Braunschweig 1914, bearbeitet von M. S e n g e b u s c h, 2994 Seiten, 8°, 2 Bände, Ganzleinen.

Ladenpreis: ö. S 700.–

Unser 130 Seiten starker, illustrierter Gesamtkatalog wird allen Interessenten auf Wunsch kostenlos und unverbindlich zugeschickt!

**Wissenschaftliche  
Fachbücher**

aller Wissensgebiete

**Wissenschaftliche  
Zeitschriften**

des In- und Auslandes

**Besorgung von  
Antiquariat**

**Buchhandlung**

**ULR. MOSER, GRAZ**

Herrengasse 23, Telephon 81-4-01



UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

**Leuschner & Lubensky**

GRAZ / SPORGASSE 11 / RUF 81-1-13

*hat stets vorrätig*

alle bücher für das studium

literatur unserer zeit

novitäten

des in- und auslandes

---

*Ansichtssendungen auf Wunsch unverbindlich*

DAS ÄLTESTE STEIRISCHE GELDINSTITUT  
SEIT 1825

# Steiermärkische Sparkasse in Graz

Hauptanstalt I, Schmiedgasse 2, Telefon 86 4 81

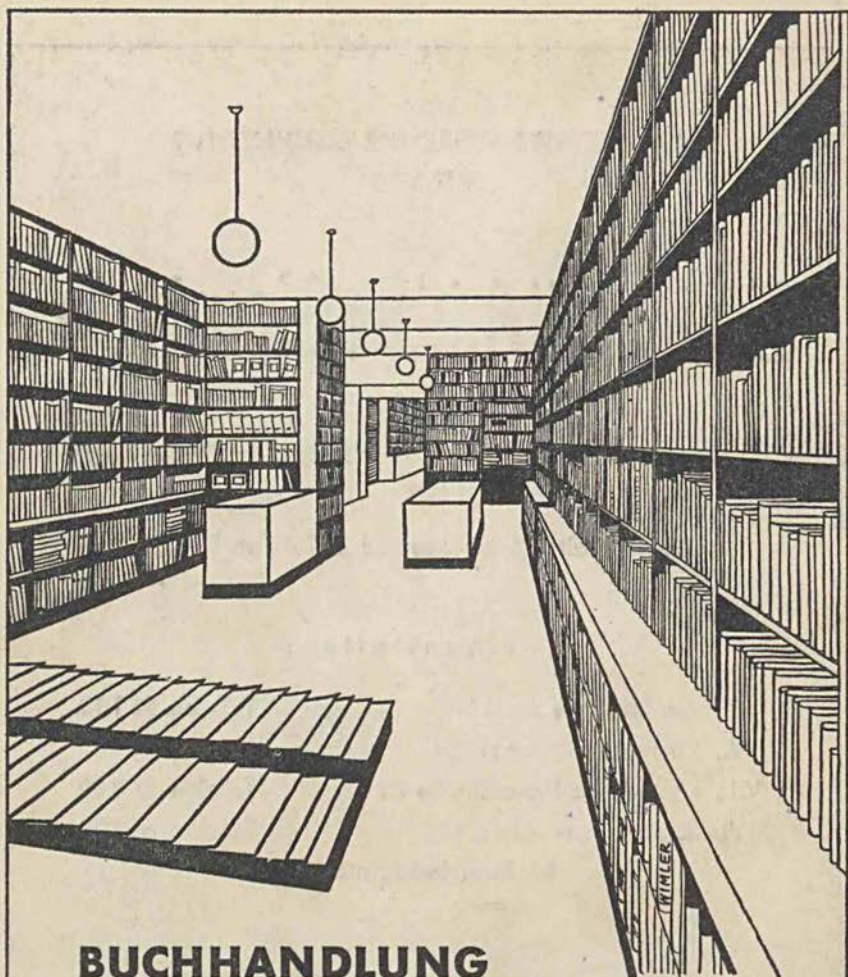
Zweiganstalten:

- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| I., Am Eisernen Tor 10          | Telefon 96 1 13 |
| V., Karlauer Gürtel 11          | Telefon 82 1 37 |
| VII., Liebenauer Hauptstraße 75 | Telefon 21 0 50 |
| XIV., Eggenberger Allee 42      | Telefon 86 1 22 |
| Im Bau: Lendplatz 20            |                 |

**EINLAGENSTAND ÜBER 1 1/4 MILLIARDEN SCHILLING**

GELDWECHSEL • EXCHANGE • CHANGE • CAMBIO





**BUCHHANDLUNG**

**JOS. A. KIENREICH**

STUDIENWERKE  
FACHBÜCHER  
neu und antiquarisch  
FACHZEITSCHRIFTEN

**GRAZ · SACKSTRASSE 6**